Katalog der kunstgeschichtlichen Ausstellung zu Erfurt



E. BAENSCH JUN. MAGDEBURG.

Katalog

der kunstgeschichtlichen Ausstellung zu Erfurt

September 1903

Vierte Auflage



Druck und Verlag
von E. Baensch jun. in Magdeburg



Die kunstgeschichtliche Ausstellung zu Erfurt im September 1903

Der Beschluss zur Veranstaltung einer kunstgeschichtlichen Ausstellung wurde vom geschäftsführenden Ausschusse der Denkmälerkommission der Provinz Sachsen in seiner Sitzung am 20. Oktober 1902 zu Torgau auf Anregung des Unterzeichneten gefasst. Anlass war äusserlich die Versammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichtsvereine zu Erfurt, welche auf Ende des Septembers 1903 festgesetzt ist, und mit der sich die vierte Tagung für Denkmalpflege nach der Gewohnheit der letzten Jahre verbindet. Die innerliche Veranlassung war der dringende Wunsch, einmal, soweit Möglichkeit ist, beisammen zu sehen, was von den Werken der heimatlichen Kunst noch vorhanden ist; dadurch der Lösung mancher wichtiger Fragen der Kunstgeschichte näher zu kommen, die bei uns noch verhältnismässig wenig aufgeklärt ist; den Ursachen und Wirkungen des alten künstlerischen Schaffens nachzuforschen; Quellen und Mündungen zu entdecken, die in wenig erforschtem Gebiete entspringen und zerrinnen. Von Anfang an, nachdem der Kommissionsausschuss diesen Gedanken bei-

fällig aufgenommen hatte, stand fest, dass das Unternehmen nicht auf die Provinz Sachsen allein beschränkt werden könne, sondern dass auch die thüringischen Staaten und das Herzogtum Anhalt um Beteiligung angegangen werden müssten, damit der Blick über die ältere Kunst im Herzen des nördlichen Deutschlands wirklich vollständig, nicht durch die in kunstgeschichtlicher Beziehung unwichtige politische Trennung unterbrochen wäre. Der Plan des sächsischen Kommissionsausschusses gipfelte darin, die Entwicklung der thüringisch-sächsischen Malerei des Mittelalters und der Renaissance zur Anschauung zu bringen, daneben interessante Werke der Skulptur, des Kunstgewerbes und der Kleinkunst auszustellen, endlich in einer Vereinigung von Photographien und Zeichnungen die wesentlichsten Bau- und Kunstdenkmäler der Heimat vor Augen zu bringen. Dieser Plan wurde den Behörden der Provinz Sachsen, sowie denen von Anhalt und den thüringischen Staaten vorgelegt und fand allerseits ein Entgegenkommen, wofür man nicht dankbar genug sein kann. Den Ehrenvorsitz übernahm der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Staatsminister Dr. v. Boetticher; alle Leiter und Vertreter der preussischen Regierungen, der anhaltinischen Regierung und derjenigen der thüringischen Staaten, sowie die regierenden Körperschaften der Stadt Erfurt traten alsbald bei und unterzeichneten einen Aufruf, der mit grossem Erfolge in die Welt ging und bewilligten die erforderlichen Geldmittel zur Durchführung der Ausstellung. Ausstellungsräume ohnegleichen gewann man durch die Freundlichkeit des Erfurter Domprobstes Reick, welcher den Kreuzgang des Domes nebst allen angrenzenden Kapellen und Zimmern zur Verfügung stellte.

So vorbereitet verteilte der inzwischen gebildete Ausstellungsvorstand die notwendigen Geschäfte an einen Arbeits-

ausschuss von neun Personen unter dem Vorsitze und der Leitung des Unterzeichneten. Es übernahm der Stadtarchivar Dr. Overmann-Erfurt die Sichtung der ausstellungswürdigen Gegenstände in Erfurt und nächster Umgebung; er besorgte auch die Einrichtung der Räume und die Aufstellung des grössten Teiles der Gegenstände; der Konservator der Denkmäler der thüringischen Staaten, Prof. Dr. G. Voss, bereiste mehrere Monate lang den grössten Teil Thüringens, um die geeigneten Kunstwerke auszuwählen. Dabei kamen nicht nur die Residenzstädte mit dem reichen Kunstbesitz der regierenden Fürsten in Betracht, sondern Prof. Dr. Voss musste zahlreiche entlegene Gebirgsorte aufsuchen, deren köstliche Kunstschätze bisher völlig unbekannt geblieben sind. Sodann führte er die Verhandlungen mit den einzelnen Behörden, um die Darleihung der ausgewählten Kunstwerke zu erlangen. Im Grossherzogtum Sachsen-Weimar hat bei allen diesen Fragen und Verhandlungen Herr Geheimer Hofrat Dr. Ruland mit seiner umfassenden Kenntnis der Kunst des Landes die wichtigsten Dienste geleistet. In allen thüringischen Ländern ist es wesentlich der wohlwollenden Unterstützung der Staatsministerien zu verdanken, dass die Verhandlungen über den reichen Kunstbesitz der Kirchen zu einem so glücklichen Ergebnis geführt haben. Der Kunstwart und Konservator von Anhalt, Prof. Dr. Ostermayer, arbeitete in gleichem Sinne in seinem Amtsbereiche, seinen Bemühungen gelang es vor allem, eine Anzahl der wertvollsten Stücke aus der Herzoglichen Galerie zu Wörlitz für die Ausstellung zu sichern. Der Unterzeichnete aber steckte sich das weite Ziel und glaubt es erreicht zu haben, durch ausgedehnte Reisen nicht allein in der Provinz Sachsen, sondern im ganzen deutschen Reiche nach allen Richtungen und in Österreich die wichtigsten Werke, welche in den

Sinnumkreis der Ausstellung gehören, aufzusuchen, und ihre Herleihung zu vermitteln. Hierdurch aber liess sich erreichen, dass die kunstgeschichtliche Ausstellung zu Erfurt weit über die Grenzen eines Lokalunternehmens hinausgewachsen ist, und dass sich in Erfurt im Jahre 1903 ein Ereignis von wesentlichster, umfassender kunstgeschichtlicher Bedeutung vollzieht.

Dem kunstliebenden Laien, der sich an der Schönheit der Bilder, der Skulpturen, der Goldschmiedewerke und der vielen andern Dinge erfreut, sei gesagt, dass auch der Kunsthistoriker ein reiches Feld der Forschung findet, Vieles, was bisher fast oder ganz unbekannt war; dass eine solche Zusammenstellung von sächsischen und thüringischen Gemälden, eine solche Sammlung der kostbarsten Miniaturen noch nicht beisammen gewesen ist, dass die von Prof. Voss erreichte Ausstellung thüringischer Schnitzaltäre die erste ihrer Art ist, dass die Goldschmiedewerke ein ungeheures Wertkapital darstellen. Alles das Werk unserer Väter! Alles der Stolz unserer Heimat!

Der Arbeitsausschuss, zusammengesetzt aus den Vertretern der Denkmalpflege in ganz Sachsen, Anhalt und Thüringen hat den Zweck seiner Arbeit erreicht, er hat bewiesen, dass die Denkmalpflege schon jetzt museumsfähig ist, er hat aber auch gezeigt, dass sein Zusammenwirken, die Harmonie seiner Arbeit nichts Zufälliges, Äusserliches war, dass es für Mitteldeutschland trotz politischer Vielheit doch nur eine Denkmalpflege giebt, und dass ihre Einheit im Auge behalten werden muss.

Und wenn der Arbeitsausschuss nach langer schwerer Mühe sein Werk überblickt, so fühlt er sich zu wärmstem Danke verpflichtet gegenüber denen, die ihm halfen, insonderheit gegen S. Majestät den Kaiser und die regierenden Häupter der thüringischen Staaten und des Herzogtums

Anhalt, gegen alle Behörden und Privatpersonen, deren Entgegenkommen in Preussen hoch anzuerkennen ist, besonders aber zu rühmen bei den ausserpreussischen wegen der dem Nachbarlande bewiesenen treuen Freundschaft und Dienstwilligkeit. Dank sagt der Ausschuss aufrichtigst auch denen, die zur Ausschmückung der Räume opferwillig beitrugen, der Firma J. C. Schmidt in Erfurt für den gärtnerischen Schmuck, der Firma Weinreiter daselbst für die Stoffdekorationen, endlich der Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung von E. Baensch jun. in Magdeburg, weil sie die typographische und bildnerische Ausgestaltung dieses Kataloges unter erheblichen Opfern übernommen hat.

Bei Herausgabe der zweiten Auflage wurde es möglich, eine Anzahl von Gegenständen zu berücksichtigen, welche eingetroffen sind, nachdem die Drucklegung der ersten vollendet war. Auch einige Bilder konnten noch hinzugefügt werden, von denen wir eins der Huld Sr. Majestät des Kaisers verdanken. Inhalt und Form des Kataloges betreffend wolle man festhalten, dass er nicht sowohl eine wissenschaftliche Leistung als vielmehr ein schlichtes unparteiisches Verzeichnis dessen vorstellt, was wir zu bieten haben.

Dr. O. Doering
Provinzialkonservator von Sachsen,
Vorsitzender des Arbeits-Ausschusses.

Die Beteiligung der thüringischen Länder

Das Köstlichste, was die thüringischen Staaten an Werken der Kunst in den Bergen und Tälern ihrer schönen Länder besitzen, kann keine Ausstellung zeigen. Die Burgen auf den Bergen, die Schlösser im Tale, die herrlichen Rathäuser in den alten Städten und die ehrwürdigen Kirchen und Klöster des Landes muss der Wanderer an Ort und Stelle aufsuchen. Er wird unter diesen Bauwerken eine Anzahl der edelsten Schöpfungen der gesamten deutschen Baukunst des Mittelalters und der Renaissance finden. Einen so unerschöpflichen Reichtum durch eine Ausstellung von Abbildungen zur Anschauung zu bringen, ist in diesen Räumen unmöglich. Einige besonders schöne Beispiele müssen hier genügen. Um möglichst viel neues Material zu bringen, sind hier die vor kurzem für das Inventarisationswerk der thüringischen Staaten ausgeführten Aufnahmen ausgewählt; namentlich die Wartburg, die Veste Koburg und die Veste Heldburg.

Von dem Reichtum an Kunstwerken, welche die Kirchen, die Rathäuser und Burgen der thüringischen Länder in alten Zeiten bargen, ist der allergrösste Teil im Lauf der Jahrhunderte zerstört und verschleppt worden. Zuerst durch die

Reformation, dann durch den Bauernkrieg und namentlich durch die Stürme des dreissigjährigen Krieges. Doch in den stillen ablegenen Gebirgsdörfern des Thüringer Waldes, die von diesen Unruhen nicht betroffen worden sind, ist wie durch ein Wunder eine Gattung von Kunstwerken vielfach in unberührter Frische erhalten geblieben: die grossen Schnitzaltäre mit ihrem Reichtum an farbig bemalten und vergoldeten Holzfiguren, die aus dem ehrwürdigen Dämmer schein der sonst so ärmlichen Dorfkirchen zuweilen in wahrhaft märchenhafter Pracht hervorleuchten. Diese Schnitzaltäre sind bisher selbst den Kunsthistorikern so gut wie unbekannt geblieben. Um so mehr ist unsere Ausstellung stolz darauf, die stattliche Anzahl von zwanzig dieser Altäre hier zum ersten Male einem grösseren Kreise von Kunstfreunden vorzuführen. Es befinden sich darunter eine Anzahl der schönsten und grössten Schnitzaltäre von ganz Thüringen. Bei den Untersuchungen hat sich ergeben, dass die grosse Mehrzahl dieser Altäre in der Stadt Saalfeld im Herzogtum Sachsen-Meiningen ausgeführt worden ist. Wir freuen uns, dass es uns gelungen ist, besonders solche Schnitzaltäre für unsere Ausstellung zu erlangen, welche den Namen dieser einst so blühenden Kunststadt tragen, dazu die Jahreszahl der Entstehung und den einzigen Künstlernamen, der bisher aus diesem wichtigen Gebiete der deutschen Kunstübung zum Vorschein gekommen ist, den Namen des Bildschnitzers und Malers Valentin Lendenstreich. In das Schaffen dieses Künstlers wird die Ausstellung zum ersten Male einen Einblick gewähren, in den künstlerischen Charakter der Werke seiner Jugend und seines Alters.

Aus dem reichen künstlerischen Inhalt der Residenzschlösser und Museen der thüringischen Staaten sind hier vorzugsweise solche Werke ausgewählt, welche in den

thüringisch-sächsischen Ländern entstanden sind. Es befinden sich darunter einige der herrlichsten Werke Lucas Cranachs des älteren und seiner Schüler. Auf diese Weise wird die Ausstellung einen Überblick über die Entwicklung thüringischer Heimatskunst gewähren, wie derselbe in ähnlicher Weise noch nirgends erreicht worden ist. Die hohen Landesherren der thüringischen Staaten haben zur Verwirklichung dieses schönen nationalen Zieles eine Auswahl ihres besten Kunstbesitzes der Ausstellung anvertraut. Ihnen sei an dieser Stelle der ehrerbietigste Dank ausgesprochen.

Voss
Konservator der Kunstdenkmäler Thüringens.

Die Beteiligung des Herzogtums Anhalt

Als im Januar 1903 die Aufforderung der Provinzial-Denkmäler-Kommission für die Provinz Sachsen nach Dessau erging, an einer kunstgeschichtlichen Ausstellung in Erfurt tätigen Anteil zu nehmen, waren sich die massgebenden Kreise dort klar darüber, dass man sich beteiligen müsse. Denn das Herzogtum Anhalt steht geschichtlich und kulturell in engster Beziehung zu der heutigen Provinz Sachsen und den Thüringer Landen. Nur wussten wir nicht gleich, ob wir uns beteiligen könnten. Zwar hat Anhalt stets für die Kunst und die Kunstpflege ein williges Ohr, ein höher schlagendes Herz, eine offene Hand gehabt. Und die nahen Beziehungen zu Wittenberg in der Zeit, die durch die Ausstellung hauptsächlich vertreten sind, haben die geistigen und künstlerischen Kräfte von dort zu uns hinübergeleitet. Die Malerschule der Cranachs hat in freundschaftlichem und geschäftlichen Verkehr zu den anhaltischen Landen gestanden. Der Turm der Schlosskirche in Dessau zeigt nahe Verwandtschaft mit dem der Stadtkirche in Wittenberg. Der Fürst Georg von Anhalt war Domprobst in Magdeburg.

Aber die Zeit mit ihren Wirnissen hat die vielen Blüten dieser kräftigen Entwickelung frühzeitig geknickt. Dazu kamen der Unverstand und das Unvermögen, wie sie im Laufe des 19. Jahrhunderts den künstlerischen Überkommenschaften aus früheren Zeiten gegenüberstanden. Sie haben es verschuldet, dass mancher letzte Rest, der uns mit der grossen Zeit verband, verschwinden musste. Diese Beobachtung ist schmerzlich, und um so schmerzlicher empfindet man sie, wenn man vor der Frage steht, ob man sich an einer kunstgeschichtlichen Ausstellung beteiligen dürfe.

Wir wissen aus der Geschichte unseres deutschen Vaterlandes, dass für die Kunst und ihre Werke die Retter vor gänzlichem Verfall in den schweren Zeiten des XVII. Jahrhunderts in erster Linie unsere Fürsten waren. So ist es auch in Anhalt gewesen. Und wenn das Herzogtum dem Gedanken einer Teilnahme an der Ausstellung näher treten wollte, musste es in erster Linie der Unterstützung seines Fürsten gewiss sein. Und diese Unterstützung ist uns in der weitgehendsten Weise geworden, für die wir nicht dankbar genug sein können. Der Herzog von Anhalt hat die Schätze seines Wörlitz hergeliehen, aus der Fürst Georgs Bibliothek Erinnerungen an die Cranach-Zeit zur Verfügung gestellt und aus seinem persönlichsten Besitze ein Miniaturbild überlassen.

Dem gegenüber ist das, was sonst aus dem Herzogtume zur Ausstellung kommen konnte, verschwindend klein. Der Kunstbesitz aus früheren Zeiten ist im Herzogtume, abgesehen von den fürstlichen Sammlungen, nicht allzu umfangreich. Zudem ist die Denkmalpflege trotz der von privater Seite beendeten Inventarisation der Denkmäler in den ersten Anfängen. Ein Kunstmaler, allerdings fest im Dienste des Staates angestellt, arbeitet erst seit einem Jahre.

Die Zahl der anhaltischen Kunstwerke ist demnach nicht gross. Dass aber ihr Wert hoch steht, darüber dürfte man wohl einig sein. Und wenn sie mithelfen, die Entwickelung der heimatlichen Kunstweise in den sächsischen, thüringischen und anhaltischen Ländern zu beleuchten, erfüllen sie ihren Zweck auf einer kunstgeschichtlichen Ausstellung.

Professor Dr. Ostermayer
Herzogl. Anhaltischer Konservator und Kunstwart.

Die Beteiligung Erfurts

Bei der Auswahl der zur Ausstellung geeigneten Kunstgegenstände aus der Stadt Erfurt war eine gewisse Beschränkung im Hinblick darauf geboten, dass man die Kirchen der Ausstellungsstadt selbst nicht ihrer Schätze berauben wollte. Durfte man doch voraussetzen, dass zahlreiche Ausstellungsbesucher die Gelegenheit benutzen würden, um den Kirchen Erfurts einen Besuch abzustatten. So ist denn z. B. von den grossen Schnitzaltären hiesiger Kirchen nicht ein einziger, von den Gemälden derselben nur eines zur Ausstellung gekommen. Dagegen haben alle diejenigen Kunstwerke, die in der Regel garnicht oder nur schwer zugänglich sind, soweit es anging, Aufnahme gefunden. Es handelte sich dabei in erster Linie um Erzeugnisse der Gold- und Silberschmiedekunst und des Bronzegusses, sowie um Gobelins und Stickereien. Nur das Ursulinerkloster, dessen Räume stets geschlossen sind, ist auch mit Gegenständen anderer Art vertreten. Dass eine Anzahl von Kunstwerken aus städtischem Besitz aufgenommen worden sind, hat seinen Grund in der völlig zersplitterten Aufstellung der städtischen Sammlungen, die ihren Besuch ungemein erschwert. Ausserdem erschien es wünschenswert, dass auch

die Stadt Erfurt wenigstens mit einigen Kunstwerken vertreten sei. Aus Privatsammlungen sind eine Anzahl durchweg guter Stücke zur Ausstellung gekommen.

Wenn Erfurt so den seiner historischen und kunsthistorischen Bedeutung gebührenden Platz in der Ausstellung einnimmt, so verdankt es dies dem liebenswürdigen Entgegenkommen aller Aussteller. Ihnen allen, besonders aber den Kirchen beider Konfessionen in Erfurt, sei dafür der lebhafteste Dank dargebracht.

Das der neuen Auflage des Katalogs als Sonderdruck beigegebene Verzeichnis aller derjenigen in Erfurter Kirchen und Sammlungen vorhandenen Kunstwerke, die sich nicht in der Ausstellung befinden, wird manchem vielleicht willkommen sein als eine Ergänzung des Katalogs und als ein Wegweiser durch die leider viel zu wenig bekannten Kunstschätze unserer Stadt.

Dr. Overmann
Stadtarchivar und Vorsteher der städtischen Sammlungen.



I. Gemälde.

Berlin. *S. Majestät der Kaiser.*

a) Luc. Cranach d. ä., Bildnis des Kurfürsten Joachim I. Ölgemälde auf Holz. H. 0.50, Br. 0.34. Monogr. Datiert 1529. Erste Vorstudie zu dem Bildnisse desselben Kurfürsten in der Kanzleibibliothek zu Bayreuth. Vgl. unten Nr. 13. Generalkatalog der Kaiserl. Samml. Nr. 9377.

b) Luc. Cranach d. j., Bildnis des Kurfürsten Joachim II. Öl auf Holz. H. 1.13, Br. 0.92. Früher Markgraf Johann von Küstrin genannt. Generalkatalog Nr. 1113.

c) Luc. Cranach d. j., Taufe Christi. 1556. Öl auf Holz. H. 0.63, Br. 0.82. Generalkatalog Nr. 2087.

d) Sächsischer Meister aus der Schule Cranach's, der h. Matthias. Öl auf Holz. H. 1.51, Br. 0.52. General-Katalog Nr. 9115.

e) Die h. Helena. Gegenstück zum vorigen. Generalkatalog Nr. 9116.

---

1. **Allendorf** *b. Schwarzburg, Kirche.*

Altargemälde, innen: Verkündigung und Anbetung der Könige. Aussen über beide Flügel hinweg: Tod der Maria. Datiert 1485. Siehe Schnitzaltäre.

2. **Altenburg.** *Herzogliches Residenzschloss. Se. Hoheit der regierende Herzog von Altenburg.*

Lucas Cranach, d. ä. Eigenhändiges Werk um 1515. Maria mit dem Kinde, einem Engel und der h. Katharina, die dem Kinde eine Traube reicht. Holz H. 0.48, Br. 0.34.

3. — *Derselbe.*

Brustbild eines Mannes. Wappenschild mit Steinbock. Deutscher Meister um 1520. Holz. H. 0.50, Br. 0.36.

4. — *Derselbe.*

Maria mit dem Kinde. Halbfigur. Jan Gossaert genannt Mabuse. Holz. H. 0.73, Br. 0.50.

5. — *Poelhof. Geh. Legationsrat v. Lindenau—Berlin.*

Hüftbild eines jungen Mannes auf blaugrünem Grunde. Holz. Höhe 0.60. Anfang 16. Jahrh. Nicht eingeliefert.

6. — *Derselbe.*

Hüftbild einer jungen Frau auf blaugrünem Grunde. Einzelheiten wie 5. Nicht eingeliefert.

7. **Aschaffenburg.** *Königl. Stiftungsamt.*

M. Grünewald, Beweinung des Leichnams Christi. Öl auf Holz. H. 0.48, Br. 1.50.

8. — *Dasselbe.*

L. Cranach d. ä., Christus in der Vorhölle und Auferstehung. Öl auf Holz. H. 2.56, Br. 1.93.

9. — *Dasselbe.*

M. Grünewald, St. Valentin. Öl auf Holz. H. 2.48, Br. 0.96.

9a. — *Kgl. Gemäldegalerie im Schlosse.*

Hans Cranach (?). Die sog. Gregoriusmesse. (Inv.-Nr. 6271). Holz. H. 1.47, Br. 1.07.

9b. — *Daselbst.*

Luc. Cranach d. ä. (?), Der h. Erasmus. Holz. H. 0,92, Br. 0.38, (Inv.-Nr. 6272.)

9c. — *Daselbst.*

Luc. Cranach d. ä. (?), Die h. Ursula. Holz. H. 0.92, Br. 0.38. (Inv.-Nr. 6268.)

10. **Aschersleben.** *Kirche St. Stephani.*

Lucas Cranach d. ä. (?), Dreiteiliger Klappaltar mit Heiligen-Darstellungen. Holz. H. 1.27, Br. 2.47.

11. — *Daselbst.*

Dreiteiliger Klappaltar mit Heiligen-Darstellungen. Holz. H. 1.88, Br. 2.84.

12. — *Daselbst.*

Lucas Cranach d. ä., Dreiteiliger Klappaltar mit Heiligen. Holz. H. 1.36, Br. 2.47.

12a. — *Daselbst.*

Heilige Sippe. Holz. H. 1.03, Br. 1.42.

12b. **Augsburg.** *Stadtmagistrat.*

Luc. Cranach d. ä., Simson und Delila. Holz. H. 1.12, Br. 0.80. Monogr. Schlange. Datiert 1529.

12c. — *Kgl. Gemäldegalerie.*

Schule des Luc. Cranach d. ä., Die Beweinung Christi. Holz. H. 1.46, Br. 1.08. (Inv.-Nr. 5362.)

12d. — *Daselbst.*

Hans Cranach (?). Christus am Kreuze, vom Kardinal Albrecht von Brandenburg verehrt. Holz. H. 1.57, Br. 1.12. (Inv.-Nr. 3819.)

13. **Bayreuth.** *Kgl. Kanzleibibliothek.*

Lucas Cranach d. ä., Bildnis des Kurfürsten Joachim I von Brandenburg. Öl auf Holz. H. 0.63, Br. 0.40. Monogramm Schlange mit liegenden Flügeln. A. D. 1529.

14. **Beierstedt,** *Herzogtum Braunschweig. Gutsbesitzer A. Vasel.*

Monogrammist HB. Halbfigur einer Frau, Öl auf Holz, H. 0.61, Br. 0.45. Datiert 1549.

15. **Berlin.** *Kaiserliche Schlösser. Se. Majestät der Kaiser Wilhelm II.*

5 Gemälde von Lucas Cranach d. ä. und anderen Meistern der thüringisch-sächsischen Schule. (Vgl. oben.)

16. **Berlin-Grunewald.** *Prof. Dr. Voss, Konservator der Kunstdenkmäler Thüringens. Privatsammlung.*

Unbekannter Meister um 1380—90, vielleicht unter dem Einflusse der Schule von Prag. Heilige Familie auf Goldgrund. Holz, H. 0.67, Br. 0.90.

17. — *Derselbe.*

Unbekannter Meister um 1520, verwandt mit dem sogenannten »Meister des Todes der Maria«, Anbetung der h. drei Könige. Mit den Bildnissen des neben der Madonna thronenden Stifters und zahlreicher anderer Edelleute. Holz. H. 0.54, Br. 0.65.

18. — *Derselbe.*

Geertgen tot Sint Jans um 1490, Madonna zwischen zwei Fenstern thronend. Die oberen Ecken von spätgotischen Ranken eingerahmt. Auf der Rückseite: frater Johannes Limpurgensis hanc imaginem in . . . . . ejus sorori Elisabethae . . . dono dedit Elisabethae dilectae in memoriam ejus dedit. Holz. H. 0.40, Br. 0.32.

19. — *Derselbe.*

Fränkischer Meister um 1480. Madonna das Kind nährend. Im Hintergrunde eine Landschaft mit einer Burg am Wasser. Holz. H. 0.39, Br. 0.30, oben abgerundet.

20. — *Derselbe.*

Lucas Cranach d. ä., um 1530. Nebukadnezar lässt den König Zedekias blenden, Gemälde mit 9 Figuren auf Holz. H. 0.55, Br. 1.02.

21. — *Derselbe.*

Unbekannter Meister, ähnlich Nr. 19. Um 1530. Madonna, das vor ihr stehende Kind küssend. Holz. H. 0.26, Br 0.20.

22. — *Derselbe.*

Johann Casimir, Herzog zu Sachsen, empfängt im Zimmer seines Schlosses zu Koburg 2 Kavaliere im Jägerkostüm. Daneben der Hofzwerg des Herzogs. Alte Wiederholung eines Gouache-Bildes aus dem Jagdalbum Herzog Johann Casimirs auf der Veste Koburg. Um 1625.

23. **Brandenburg a. H.** *Domkapitel.*

Zwei Reste von Flügelaltären mit Darstellungen: Jesus auf dem Meere, Kreuzigung Petri u. s. w. Je ein langer Flügel mit einem daran sitzenden kurzen. H. 0.60, Br. 1.75. Tempera auf Holz, 14. Jahrh.

24. **Braunschweig.** *Herzogl. Museum.*

Meister HB 1528 (sächsische Schule). Junge Frau mit Kind. Öl auf Lindenholz. H. 0.54, Br. 0.41. Galeriekatalog Nr. 28.

24a. **Bremen.** *Sammlung des Herrn Robert Lehmhuhl.*

Luc. Cranach d. ä. Die Dreieinigkeit. Holz. H. 0.40, Br. 0.27. Oben abgerundet.

25. **Breslau.** *Schlesisches Museum der bildenden Künste.*

Wolfgang Krodel, Adam und Eva. Eichenholz. H. 1.18, Br. 0.80. Bezeichnet auf dem unteren Stamme des Baumes 1543
WK.

25a. **Burghausen.** *(Oberbayern). Kgl. Gemäldegalerie.*

Luc. Cranach d. ä. (?) Bildnis des Markgrafen Casimir von Brandenburg. (Inv.-Nr. 3574.) Holz. H. 0.37, Br. 0.35.

C siehe unter **K.**

26. **Dessau.** *Se. Hoheit der Herzog von Anhalt.*

Luc Cranach d. j., Bildnisse der Fürsten Georg III. und Joachim Ernst von Anhalt. Aquarellmalerei. Schlangenzeichen 1553. Am 22. März 1820 im Turmknopf der Schlosskirche zu Dessau gefunden.

27. — *Se. Hoheit Prinz Eduard von Anhalt.*

Männliches Bildnis. Öl auf Holz. H. 0.59, Br. 0.42. Von v. Reber, Hauser u. Bayersdorfer Chr. Amberger zugeschrieben. 1893 in Bologna erworben. Auf der Rückseite ein Siegel mit dem österreichischen Kaiseradler und der Umschrift K. O. M. W. C H. O. D. Krakow 1823.

28. **Donaueschingen.** *Fürstlich Fürstenbergische Gemäldegalerie.*

Lucas Cranach d. ä., Kreuztragung. Öl auf Holz. H. 0.69, Br. 0.54. Mit Monogramm und Zahl 1520. Galeriekatalog Nr. 98.

29. — *Daselbst.*

Lucas Cranach d. ä., Männliches Bildnis. Öl auf Holz. H. 0.41, Br. 0.27. Mit Monogramm. Gal.-Katal. Nr. 99.

30. **Eisleben.** *Andreaskirche.*

Unbekannter Meister der sächsischen Schule, Christus als Schmerzensmann mit Heiligen. Öl auf Holz. H. 0.97. Br. 0.73.

31. — *Daselbst.*

Sächsischer Meister, Anbetung Christi. Flügel des ehemaligen Hochaltars. Öl auf Holz. 16. Jahrh. H. 2.56, Br. 1.53.

32. **Erfurt.** *Kirche St. Laurentii.*

Stammbaum Mariä mit Stifterfiguren (Bildnisse Erfurter Patrizier). Öl auf Holz. H. 1.64, Br. 2.94. Datiert 1521.

33. — *Städtisches Altertumsmuseum.*

Der August (Oiwestman), Monatsbild in Schildform aus dem alten Rathause zu Erfurt, einen Schnitter darstellend. Tempera auf Holz. Durchm. 0.95. Gegen 1350.

34. — *Daselbst.*

Spruchbild in Schildform aus dem alten Rathause zu Erfurt. Mann mit lehrend erhobenen Händen; ringsum ein Spruch aus Freydanks Bescheidenheit. Tempera auf Holz. Durchm. 0.95. Gegen 1350.

35. — *Dom.*

Luc. Cranach d. ä., Vermählung der heil. Katharina. Lindenholz. H. 1.00, Br. 0.70. (1509?) bez. mit der Schlange mit stehendem Flügel.

36. — *Reglerkirche.*

Altarpredella. Madonna mit Kind und 6 weiblichen Heiligen. Tempera auf Holz. H. 0.51, Br. 2.46. Erste Hälfte des 15. Jahrh.

37. — *Sammlung Clemens Lageman.*

Meister der fränkischen Schule, Madonna (Teil eines Flügelaltars mit der Heimsuchung). Öl auf Holz. H. 1.06, Br. 0.42. Um 1450. Stammt aus der Sammlung Franz Vossen in Aachen.

38. — *Daselbst.*

Schule Luc. Cranach's d. ä., Christusknabe mit Johannes. Öl auf Holz. H. 0.37, Br. 0.29. Monogr. Schlange mit liegenden Flügeln.

39. — *Daselbst.*

Art des Quentin Massys (?) (vom Besitzer als Schule Dürers bezeichnet). St. Hieronymus. Öl auf Holz. H. 0.70, Br. 0.545. Datiert 1537. Herkunft wie Nr. 37.

40. — *Daselbst.*

Bildnis eines Mannes mit Barett. Öl auf Holz. H. 0.39, Br. 0.29. Mitte des 16. Jahrh. Herkunft wie Nr. 39.

41. — *Ursulinerkloster.*

Zwei Teile eines Flügelaltars mit legendarischen Darstellungen. Öl auf Holz. H. 1.60, Br. 0.80. 15. Jahrh.

42. — *Daselbst.*

Triptychon. Mittelbild: Kreuzabnahme; Flügel: heil. Johannes und heil. Margarete mit Stifterfiguren. Öl auf Holz. H. 0.74, Br. (aufgeklappt) 1.00. Niederländisch; Schule des Franz Floris.

43. — *Sammlung des Regierungs- und Baurates Bäseler.*

Schule Luc. Cranach's d. j., Bildnis des Erfurter Patriziers Gangolph von Milwitz († 1584). Öl auf Holz. H. 0.71, Br. 0.51 1/2. Gegen 1570. (Vgl. Nr. 367a.)

44. — *Daselbst.*

Schule Luc. Cranach's d. j., Bildnis der Anna von Milwitz († 1642). Öl auf Holz. H. 0.68, Br. 0.51. 1612.

45. — *Evangelisches Waisenhaus.*

Luc. Cranach's d. j., der gute Hirt. Öl auf Holz. H. 0.20, Br. 0.14. Monogr. Schlange mit liegenden Flügeln.

46. — *Daselbst.*

Bildnis des Erfurter Patriziers von Stotternheim. Öl auf Holz. H. 0.93, Br. 0.67. Datiert 1594.

47. — *Daselbst.*

Anbetung der Könige. Tempera auf Holz. H. 0.85, Br. 0.76. Ende 14. Jahrh. Aus der Augustinerkirche in Erfurt.

48. — *Daselbst.*

Bildnis des Erfurter Patriziers v. Stotternheim. Öl auf Holz. H. 1.15, Br 0.87. Datiert 1594.

49. **Flechtingen.** *Rittergutsbesitzer Baron v. Schenck.*

Luc. Cranach d. ä., der Schmerzensmann zwischen Maria und Johannes. Öl auf Holz. H. 0.79, Br. 0.965. Monogramm unten.

50. **Flötz,** *Kreis Jerichow I. Kirche.*

Drei Teile des ehemaligen Altargemäldes: Kreuzigung, Geburt Christi und Anbetung der Könige. Ölmalerei auf Goldgrund. 15. Jahrh. Holz. Mitte H. 0.90, Br. 1.41. Flügel H. 0.92, Br. 0.64.

51. **Frauenbreitungen** *bei Meiningen.*

Altargemälde, siehe Schnitzaltäre Nr. 284. Aussenflügel in 2 Geschossen: Abendmahl, Einzug in Jerusalem, Gethsemane, Geisselung. Fränkische Schule.

52. **Friedeburg** *a. Saale. Kirche.*

Schule Luc. Cranachs d. ä., Altargemälde. Öl auf Holz. H. 1.25, Br. 1.10.

53. **Friedersdorf** *bei Bitterfeld. Kirche.*

Fünfteiliger Altarschrein mit Predella. Heiligen-Darstellungen auf landschaftlichem Hintergrunde. Mittelteil und 2 innere Flügel geschnitzt. H. 1.65, Br. 2.90. Holz. Gegen 1520.

54. **Geissen** *bei Gera.*

Altargemälde siehe unter Schnitzaltäre. Schule von Chemnitz.

55. **Gotha.** *Herzogliches Museum.*

Deutscher Meister des 15. Jahrh., Messe des h. Gregor. Ölgemälde mit Goldgrund auf Holz. H. 1.24, Br. 1.28. Angeblich aus dem Kloster Georgenthal stammend.

56. — *Daselbst.*

Deutscher Meister des 15. Jahrh., die hh. Petrus, Paulus und Georg. Ölgemälde mit Goldgrund auf Holz. Maasse und Herkunft wie Nr. 55.

57. — *Daselbst*

Sächsischer Meister um 1586, Triptychon. Herzog Johann Wilhelm von Sachsen mit Gemahlin und Familie. H. 0.68, Br. (aufgeklappt) 1.24.

58. — *Daselbst.*

Meister I. G. L. 1566 (Cranach'sche Schule). Triptychon auf Holz. Die drei Ernestinischen Kurfürsten Friedrich der Weise, Johann der Beständige und Johann Friedrich der Grossmütige in Brustbildern H. 0.54, Br. (aufgeklappt) 1.09. Gemalt offenbar für Herzog Johann Friedrich den Mittleren, der die Erneuerung der Kurwürde für sein Haus anstrebte.

59. — *Daselbst.*

Meister I. S. (Cranachsche Schule). Ölgemälde auf Holz. Brustbild des Herzogs Friedrich von Sachsen. H. 0.49, Br. 0.36. Zu einer grösseren Serie von Brustbildern deutscher Fürsten der Reformationszeit gehörig.

60. — *Daselbst.*

Ölgemälde auf Holz. Bildnis des Markgrafen Georg von Brandenburg. Meister, Maasse und Herkunft wie 59.

61. — *Daselbst.*

Ölgemälde auf Holz. Brustbild des Landgrafen Philipp von Hessen. Meister, Maasse und Herkunft wie Nr. 59

62. — *Daselbst.*

Ölgemälde auf Holz. Bildnis des Herzogs Georg von Sachsen. Meister, Maasse und Herkunft wie Nr. 59.

63. — *Daselbst.*

Ölgemälde auf Holz. Brustbild des Herzogs Heinrich von Sachsen. Meister, Maasse und Herkunft wie Nr. 59.

64. — *Daselbst.*

Ölgemälde auf Holz. Cranach'sche Schule. Vor dem Throne eines Kaisers (Sigismund?) werden ketzerische Schriften verbrannt. H. 0.40, Br. 0.68.

65. — *Daselbst.*

Thüringischer Meister gegen 1567. Die Kinder des Herzogs Johann Friedrichs des Mittleren im Schlosse Grimmenstein zu Gotha während der Belagerung 1567. Öl auf Holz. Bez.: H. Holben fecit. H. 0.30, Br. 0.42.

66. **Gross=Kochberg** *b. Rudolstadt. Schloss. Freifrau v. Stein.*

Flügelaltar. Mittelfeld: Krönung der Maria. H. 1.18, Br. 1.01. Seitenflügel, links: Tod der Maria, rechts: Himmelfahrt der Maria. Niederrheinischer Meister um 1530. In der Art des Jost van Calcar. H. 1.18, Br. 0.44. Siehe Bau- und Kunstdenkmäler Thüringens, Jena, mit Lichtdrucken.

66a. — *Daselbst.*

Anbetung der heiligen 3 Könige in der Ruine einer reich ausgestatteten Bogenhalle. De Blecs. H. 1.08, Br. 0.71. Oben mit geschweiftem Bogen abgerundet.

66b. — *Daselbst.*

Heilige Familie vor einer reichen Renaissancefassade sitzend. Vorn 2 grosse Engel mit Lauten. Hinten 2 andere Engel. Niederrheinischer Meister um 1520. H. 0.70, Br. 0.56.

67. — *Kirche des Dorfs.*

Altargemälde, siehe Schnitzaltäre. Schule von Saalfeld.

68. **Gross-Mölsen** *b. Weimar. Kirche.*

2 gemalte Altarflügel, darstellend die Leiden und Freuden der Maria. Auf den Rückseiten geschnitzte und gemalte Reliefs auf Goldgrund. Anbetung der Könige, Marter der heiligen Katharina, Tod des heiligen Laurentius, Wendelin. Erfurter Meister um 1520. Bau- und Kunstdenkmäler Thüringens. Jena 1892, Heft XVI. Seite 54 mit Lichtdrucken. H. 1.87, Br. 0 95.

69. **Halberstadt.** *Gleimhaus, Eigentümer Magistrat.*

Westdeutscher Meister des 15. Jahrh., Madonnenbild. Ölgemälde auf Holz. H. 0.84, Br. 0.54.

70. **Halle a. S.** *Marienkirche.*

Luc. Cranach d. ä. (?) Predella des Altarbildes. Öl auf Holz. H. 1.11, Br. 2.41.

71. — *Provinzial-Museum.*

Unbekannter sächsischer Meister, Brustbild des Kardinals Albrecht. Öl auf Holz. H. 0.47, Br. 0.33 Aus den Beständen des thüringisch-sächsischen Geschichts- und Altertumsvereins.

72. **Hannover.** *Provinzial-Museum.*

Hans Raphon, Altarflügel. Öl auf Holz. H. 1.425, Br 0.82.

73. **Heiligenstadt,** *Eichsfeld. Probsteikirche ad Beatam Mariam Virginem.*

Dreiteiliger Klappaltar. Anfang des 15. Jahrh. H. 1.53, Br. 3.40.

74. — *Daselbst.*

Dreiteiliger Klappaltar. 16. Jahrh. H. 1.82, Br. 1.70.

75. **Hermannstadt** (Siebenbürgen). *Baron Brukenthal'sche Gemäldegalerie.*

Luc. Cranach d. ä., Madonna mit Jesus und Johannes.

76. **Hildesheim.** *Römer-Museum.*

Schule des Hans Raphon, Dreiteiliger Flügelaltar. Öl auf Holz. H. ca. 1.00, Br. ca. 1.50. Stammt aus dem Arnecken-Hospital zu Hildesheim.

77. **Hohenmölsen.** *Stadtkirche.*

Dreiteiliges Altargemälde: Krönung Mariä; Flügel innen h. Mauritius und Stephanus. Öl auf Holz. H. 1.45, Br. (aufgeklappt) 2.80. Stammt von einem Meister, dessen Erzeugnisse sich in der Gegend von Leipzig noch verschiedentlich finden sollen. Wurde 1664 vom Herzoge Augustus, postuliertem Administrator des Erzstiftes Magdeburg, der Kirche verehrt.

78. **Innsbruck.** *Sammlung des Prof. Dr. Egon Ritter von Oppolzer.*

Luc. Cranach d. ä., Jesus mit der Samariterin. Öl auf Leinwand. H. 0.85, Br. 1.72. Ohne Datierung. Monogramm: Schlange mit liegendem Flügel. Der Herr Aussteller bemerkt dazu: Dieses Bild dürfte das einzige von dem Meister erhaltene „auf ein Tuch von olfarben" gemalte Bild sein. Es lässt sich durch eine bei Schuchardt

(I, 207) erwähnte Rechnung des Meisters für die Familie Tucher historisch nachweisen und datieren. Die Rechnung lautet „vor das Tuch, da Christus pey dem Weib peym Brune steht XV. fl.“ (S. Schuchardt I, 123.)

79. **Jena.** *Städtisches Museum. Besitz der Universitäts-Bibliothek.*

Tod der Maria. Holz. 14. Jahrh. Nicht ausgestellt.

80. **Kaulsdorf,** *Kr. Ziegenrück. Kirche.*

Zwei Altarflügel mit je 2 Heiligen. Holz. H. 1.25, Br. 0 42. Auf der Rückseite des linken Flügels die Anbetung der h. drei Könige, auf der des rechten die Verkündigung.

81. **Kemberg.** *Stadtkirche.*

Luc. Cranach d. j., zwei Flügel von dem Altaraufsatze mit der Taufe und Auferstehung Christi, ersterer mit den Bildnissen der Reformatoren, des Probstes Bernhardi u. a. m. Öl auf Holz. H. 2.00, Br. 0.80. Datiert 1565.

82. **Koburg.** *Schloss Ehrenburg. S. Hoheit der Herzog von Sachsen-Koburg und Gotha.*

Fränkischer Meister, Brustbild eines alten Mannes mit schwarzem Barett und Pelzschaube. Holz. Lebensgross. H. 0.36, Br. 0.27.

83. — *Daselbst. Derselbe.*

Luc. Cranach d. ä., sieben Ritter in Platten-Rüstung am Fusse einer Burg. Holz. Ausschnitt aus einem grösseren Bilde. Simson wird im Schosse der Delila gefangen genommen. Mit dem später aufgemalten Monogramm Dürers. Holz. H. 0.20, Br. 0.25.

84. — *Daselbst. Derselbe.*

Luc. Cranach d. ä. um 1510, 2 Brustbilder von Aposteln. Holz. H. 0.385, Br. 0.495. Nr. 84/85 bildeten den oberen Teil der Rückseite von Nr. 92/93, wo die Füsse dieser Apostel dargestellt sind.

85. — *Daselbst. Derselbe.*

Luc. Cranach d. ä., 2 Brustbilder von Aposteln. Gegenstück zu Nr. 84.

86. — *Daselbst. Derselbe.*

Lucas Cranach d. ä., Christus als Schmerzensmann, Halbfigur. Holz. H. 0.505, Br. 0.35. Monogr. Schlange mit liegendem Flügel. Datiert 1531.

87. — *Fürstenbau der Veste. S. Hoheit der Herzog von Sachsen-Koburg und Gotha.*

Aus der Werkstatt Luc. Cranachs d. ä., falsch bezeichnet: L. C. 1520, zwei Brustbilder von Aposteln nebeneinander. Holz. H. 0.19, Br. 0.23.

88. — *Daselbst. Fürstenbau der Veste.*

Luc. Cranach d. ä. um 1526, Bildnis der Sibylle von Cleve, Kurfürstin von Sachsen, in jüngeren Jahren. Kniestück. Holz. H. 0.84, Br. 0.56.

89. — *Daselbst. Fürstenbau der Veste.*

Luc. Cranachs d. j., Bildnis der Sibylle von Cleve, Kurfürstin von Sachsen, in hohen Jahren. Halbfigur. Datiert 1547. Holz. H. 0.56, Br. 0.37.

90. — *Fürstenbau der Veste. Derselbe.*

Kopie nach Luc. Cranach d. ä., Dido sich den Tod gebend. Holz. H. 0.17, Br. 0.27.

91. — *Fürstenbau der Veste. Derselbe.*

Meister I.S. Brustbild des Herzogs Philipp von Pommern. Holz. H. 0.48, Br. 0.35. Vergleiche Nr. 59—63.

92. — *Fürstenbau der Veste. Lutherstube. Derselbe.*

Luc. Cranachs d. ä. Bildnis des Kurfürsten Johann Friedrichs des Beständigen. Halbfigur. Holz. H. 0.64, Br. 0.48. Dies und das folgende Bild sind Ausschnitte aus einem Altarflügel, zu dessen oberen Teil die Apostelköpfe Nr. 85 und 86 gehörten. Auf den Rückseiten die Füsse dieser Apostel. (vergl. 85/86.)

93. — *Fürstenbau der Veste. Lutherstube. Derselbe.*

Werkstatt Luc. Cranachs d. ä., Bildnis des Kurfürsten Friedrichs des Weisen. Halbfigur. Holz.

94. — *Hofschauspieler Rudolf Réer.*

Niederrheinischer Meister, Stehender Ritter in reicher schwarzer Tracht. Oben zwei Wappenschilder. Aetatis suae 22. 1571. N. S. G. S. Holz. H. 0.495, Br. 0.33.

94a. **Kürbitz,** *Rittergut bei Weischlitz i. Vogtl. Königl. Bayr. Kammerherr Alexander Frhr. v. Feilitzsch.*

Luc. Cranach d. ä. (?). Drei Teile eines Flügelaltars mit der h. Anna selbdritt und Heiligen. Holz. H. 1.08, Br. 0.88.

95. **Landsberg.** *Herzogliches Schloss bei Meiningen. S. Hoheit der regierende Herzog Georg von Sachsen-Meiningen.*

Altargemälde, siehe Schnitzaltäre. No. 303 Aussen: Geisselung und Kreuztragung. Innen: Geburt Christi und Anbetung der Könige. Gemalter Untersatz mit dem Schweisstuch Christi. Nr. 302 Innen: 4 weibliche Heilige. Aussen: Anbetung der Könige.

96. **Leipzig.** *Sammlung des Dr. phil. Ulrich Thieme.*

Schule Luc. Cranachs d. ä. Pharisäer und Zöllner. Öl auf Holz. H. 1.00. Br. 0.75.

97. — *Daselbst.*

Luc. Cranach d. ä., Maria mit dem Kinde. Öl auf Holz. H. 0.50, Br. 0.33. Monogramm geflügelte Schlange Datiert 1516. Stammt aus einer Stuttgarter Sammlung.

98. **Magdeburg.** *Städtisches Museum.*

Luc. Cranach d. ä., Heilige Familie. Öl auf Eichenholz. H. 0.215, Br. 0.155. Monogr. geflügelte Schlange in Gold.

99. — *Daselbst.*

Luc. Cranach d. ä., Altarflügel mit dem h. Sebastian. Öl auf Lindenholz. H. 0.97, Br. 0.40. Monogr. geflügelte Schlange.

100. — *Daselbst.*

Luc. Cranach d. ä., Altarflügel mit dem h. Paulus. Öl auf Lindenholz. H. 0.97, Br. 0.40. Monogr. geflügelte Schlange.

101. **Mansfeld.** *Schloss. Königl. Landrat Frhr. v. d. Recke.*

Schule Luc. Cranachs d. j., Altarbild, Holz. H. 3.30, Br. aufgeklappt 3.80.

102. — *Stadtkirche.*

Luc. Cranach d. ä., Auferstehung. Öl auf Holz. Vom Jahre 1545.

103. **Meiningen.** *Herzogl. Schloss. S. Hoheit der regierende Herzog von Sachsen-Meiningen.*

Fränkische Schule. Der h. Christophorus. Holz. H. gegen 2 m, Br. 0.70.

104. — *Daselbst.*

Fränkische Schule. Der h. Georg zu Fuss. Holz. Gegenstück zum Vorigen.

105. — *Schlosskirche. Herzoglicher Sitz auf der Empore.*

Unbekannter fränkischer Meister. Die heilige Maria klagend. Holz. H. 1.85, Br. 0.55.

106. — *Daselbst.*

Christus mit den Wundenmalen, stehend, nach Dürers Kupferstich. Unbekannter Meister. Holz. Gegenstück zu 105.

107. Fällt aus.

108. **Münchenbernsdorf b. Gera.** *Kirche.*

Valentin Lendenstreich. Zwei Altarflügel mit den Brustbildern der heiligen Elisabeth von Thüringen und der heiligen Magdalena. Auf den beiden Rückseiten Christus und Maria. Holz. H. 0.65, Br. 0.43. Vgl. Nr. 109.

109. — *Daselbst.*

Valentin Lendenstreich. Zwei Gemälde von demselben Altar wie Nr. 108, mit hh. Petrus und Paulus. Holz. H. 0.76, Br. 0.54. Inschrift am unteren Rahmen des hier nicht ausgestellten Mittelschreins: anno domini m c c c c c v completa est hec tabula in vigilia sancte margarethe per valentinum lendestreich i salvelt. Kam 1556 als Geschenk an die Kirche von M.

110. **München-Nienburg** *a. d. Saale. Schlosskirche St. Marien.*
Luc. Cranach d. j., Gemälde mit den Bildnissen des Fürsten Joachim Ernst und seiner Gemahlin Gisela Agnes. Öl auf Holz. Monogr. geflügelte Schlange. Datiert 1570.

110a. **Münster** *i. Westf. Kunstverein.*

Krönung Mariä. (Eigentum des Kgl. Museums in Berlin.)

111. **Naumburg a. S.** *Domkapitel.*
Hans Cranach (nach Flechsig): Zwei Altarflügel mit Heiligen, zweiseitig bemalt. H. 2.38, Br. 0.96. 1522. (?). Die Flügel gehörten zu dem Altarwerke, welches über dem Altar des Westchores stand; beim Brande von 1532 wurden sie allein gerettet.

112 — *St. Wenzelskirche.*
Luc Cranach d. ä., Anbetung der Könige. H. 1.76, Br. 1.29. Veröffentlicht als Jahresgabe des Denkmälervereins der Provinz Sachsen für 1899.

113. — *Daselbst.*
Luc. Cranach d. ä., Jesus als Kinderfreund. Holz. H. 1.04, Br. 1.40.

114. **Neusitz** *bei Rudolstadt. Kirche.*
Altargemälde, siehe Schnitzaltäre Nr. 309. Aussen unten Verkündigung und Geburt Christi, oben klein Gott Vater und 3 Engel, ein grosses Notenblatt haltend.

115. **Neustadt a. d. Orla.** *Hospitalkirche.*
Flügelaltar mit Heiligen, auf der Rückseite die Kreuzigung. Holz. Mittelfeld: H. 0.97, Br. 0.57. Angeblich gestiftet 1495, mit altem versilberten reich ziselierten Rahmen. Siehe Bau- und Kunstdenkmäler Thüringens, Jena 1897 Heft XXIV, Seite 99 mit Abbildung.

116. — *Stadtkirche.*

Luc. Cranach d. ä. Die Flügel des Hauptaltars. Holz. Siehe auch Schnitzaltäre. Bau- und Kunstdenkmäler Thüringens, Jena 1897, Heft XXIV, Seite 77.

117. **Nienburg a. Saale.** *Schlosskirche.*

Luc. Cranach d. j., Epitaphium der Fürstin Agnes von Anhalt, geb. Gräfin zu Barby. Holz. Die geflügelte Schlange 1570.

118. **Nordhausen.** *Städtisches Museum.*

Mathias Krodel, Madonna. Öl auf Holz. H. 0.85, Br. 0.60. Datiert 1564 mit Monogr. W. K.

119. — *St. Blasiikirche.*

Luc. Cranach d. j., Ecce homo. Holz. H. 2.24, Br. 0.98. Monogr. die geflügelte Schlange.

119a. **Nürnberg.** *Germanisches Nationalmuseum.*

Luc. Cranach d. ä., Maria mit Kind und dem hl. Joh. Holz. H. 1.20, Br. 0.81. (Inv.-No. 5566.)

119b. — *Daselbst.*

Luc. Cranach d. ä. (?), Bildnis eines Mannes in rotem pelzverbrämten Kleide und roter Mütze, die beringten Hände auf ein offenes Buch legend. Hintergr. Landschaft. Oben Inschrift: 1503 Vixi. An. 41. Auf der Rückseite Bleistiftinschrift: Joan Stephanus Reuss, Constant . . . Rector Universitatis Anno 1503. Holz. H. 0.54, Br. 0.49. Aus der Sulkowskischen Sammlung. Gal.-Katal. Nr. 252.

119c. — *Daselbst.*

Werkstatt Luc. Cranachs d. ä., Bildnis des Kurfürsten Friedrich von Sachsen. H. 1.12, Br. 0.88. Gal.-Katal. Nr. 269.

120. **Oberfrankleben b. Merseburg.** *Rittergutsbesitzer Rittmeister a. D. Ernst v. Bose.*

Zwei Altarflügel mit den vier Erzengeln, auf den Rückseiten ein Papst bezw. ein Kardinal. Tempera auf Goldgrund. 15. Jahrh. H. 1.90, Br. 0.83.

121. **Ober-Rottenbach** *bei Rudolstadt. Kirche.*

Schule von Saalfeld 1498. Altargemälde. Aussen: 4 grosse Heilige, oben die Verkündigung in kleinen Figuren. Innen: Anbetung der Könige und Geburt Christi. Oben klein 4 musizierende Engel in den Sternen. Siehe Schnitzaltäre.

122. **Oldenburg.** *Grossherzogliche Gemäldegalerie im Augusteum. S. Kgl. Hoheit der regierende Grossherzog von Oldenburg.*

Luc. Cranach d. ä., Bruchstück eines Bildes mit der Darstellung der Bergpredigt. Öl auf Buchenholz. H 0.79, Br. 0.195. Galeriekatalog Nr. 277.

123. — *Daselbst. Derselbe.*

Niederdeutscher Meister, Zwei Altarflügel. Zweiseitig bemalt mit Heiligenfiguren Anfang des 16. Jahrh. Öl auf Eichenholz. H. 0.70, Br. 0.24. Galeriekatalog No. 280 und 281.

124. **Römhild.** *Stadtkirche.*

Meister der fränkischen Schule, Drei männliche und zwei weibliche Heilige um 1500. Holz. H. 1.70, Br. 2.25. Die oberen Ecken abgeschrägt. Bau- und Kunstdenkmäler Thüringens. Jena 1903. Heft XXX (Im Druck).

125. **Rossla/Harz.** *Schloss. Durchlaucht Fürst zu Stolberg-Rossla.*

Bildnis des Grafen Jost Christian von Stolberg-Rossla. Öl auf Leinwand. Höhe 0.75, Br. 0.85. 17. Jahrh.

126. — *Daselbst. Derselbe.*

Bildnis des Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen. H. 0.70, Br. 0.83. Leinwand. 17. Jahrh.

127. — *Daselbst. Derselbe.*

Bildnis der Gemahlin des Vorigen. Gegenstück zu Nr. 126.

128. — *Daselbst. Derselbe.*

Bildnis eines Kurfürsten von Sachsen. Leinwand. H. 0.86, Br. 1.15. 17. Jahrh.

129. — *Daselbst Derselbe.*

Bildnis der Gemahlin des Vorigen. Gegenstück zu Nr. 128.

130. **Rudolstadt.** *Fürstl. Schloss Heidecksburg. S. Durchlaucht der regierende Fürst Günther von Schwarzburg-Rudolstadt.*

Gemälde in der Art des Lucas Cranach. Madonna vor einer Brüstungsmauer. Holz. H. 0.85, Br. 0,55.

131. — *Daselbst. Derselbe.*

Lucas Cranach d. ä. Um das Jahr 1503. Bildnis einer sitzenden Frau in rotem Kleide. Holz. H. 0.52, Br. 0.37.

132. **Schaala** *b. Rudolstadt. Kirche.*

Zwei gemalte Flügel des Schnitzaltars. Schule von Saalfeld um 1500. a) Verkündigung nach Schongauer, Rückseite 2 heilige Bischöfe. b) Christus am Kreuz nach Schongauer, Rückseite 2 Apostel. Holz. H. 1.12, Br. 0.48.

132a. **Schleissheim.** *Kgl. Gemäldegalerie.*

Luc. Cranach d. ä. (?). Christus am Kreuz zwischen den beiden Schächern, unten Maria und Johannes. Holz. H. 1.20, Br. 0.96. Datiert 1503. (Inv.-No. 1416.)

133. **Schwarzburg.** *Fürstl. Schloss. S. Durchlaucht der regierende Fürst Günther von Schwarzburg-Rudolstadt.*

Altargemälde siehe Schnitzaltäre Nr. 316 u. 317.

134. **Schwerin,** *Meckl. Grossherzogl. Museum.*

Luc. Cranach d. j., Bildnis Kaiser Karls V. Halbfigur. Öl auf Rotbuchenholz. H. 0.205, Br. 0.145. Monogr. geflügelte Schlange. Datiert 1548. Katalog Nr. 159.

135. — *Daselbst.*

Schule Luc. Cranach's d. ä, Judith mit dem Haupte des Holofernes. Von Holz auf Leinewand gebracht. H. 0.895, Br. 0.702. Schlange mit liegenden Flügeln links unten neben der Hand. Katal. Nr. 163.

136. — *Daselbst.*

Schule Luc. Cranach's d. ä., Sophia, Gemahlin des Kurfürsten Johann von Sachsen, geb. Herzogin von Mecklenburg, vermählt 1500. Obstbaumholz. H. 0.265, Br. 0.215. Katalog Nr. 162.

137. — *Daselbst.*

Schule Luc. Cranach's d. ä., angebl. Kurfürst Johann der Beständige, Herzog zu Sachsen. Gegenstück zu 136. Katalog Nr. 161.

138. — *Daselbst.*

Nachahmer Lucas Cranach d. ä. (?) Lukretia. Birnbaumholz H. 0.395, Br. 0.24. Katalog Nr. 167.

139. — *Daselbst.*

Rohrich, Kopie nach Luc. Cranach d. ä. Bildnis Friedrichs des Weisen von Sachsen. Holz. H. 0.60, Br. 0.43. Katalog Nr. 880a.

140. **Seeburg,** *Mansf. Seekreis. Kirche.*

Altarschrein mit dem Martyrium der h. Agnes. Auf der Rückseite zwei Ritterfiguren. 16. Jahrh. Holz. H. 2.00, Br. 2.50.

141. **Sömmerda.** *Kirche St. Bonifatii.*

Zwei Altarflügel, enthaltend vier Gemälde mit Passionsdarstellungen. Holz. H. 1.75, Br. 1.25.

141 a. **Strassburg.** *Elsass. Gemäldegalerie.*

Meister HB (Hans Brosamer). Männliches Bildnis. Holz. H. 0.47, Br. 0.33. Datiert 1520.

142. **Stuttgart.** *Königl. Staatsgemälde-Galerie.*

Meister A. H. (H. A.?) Christus und die Samariterin. Öltempera auf Erlenholz. H. 0.823, Br. 0.982. Datiert 1546. Galerie-Katal. Nr. 81.

143. **Torgau.** *Museum des Altertumsvereins.*

Altarflügel mit der Darstellung Jesu im Tempel. Öl auf Holz. H. 1.30, Br. 1.00. Stammt aus der Torgauer Franziskanerkirche, in welcher bis zur Mitte des 16. Jahrh. Gottesdienste abgehalten wurden.

144. — *Daselbst.*

Altarflügel mit dem Tode Marias. Gegenstück zu Nr. 143.

145. **Ummendorf.** *Dorfkirche.*

Altarbild in flämisch-akademischer Auffassung. Öl auf Eichenholz. H. 1.60, Br. 1.01. Datiert 1588.

146. **Zeigerheim** *bei Rudolstadt.*

Schule von Saalfeld. Altargemälde siehe Schnitzaltäre. Nr. 326 Aussenflügel: Geburt Christi und Heimsuchung.

147. **Wartburg** *bei Eisenach. Schlosshauptmann v. Cranach, Kommandant der Wartburg. Privatsammlung.*

Luc. Cranach d. ä., Maria mit dem Kinde. Fast lebensgross. Schlange mit stehendem Flügel. 1518. Holz.

148. — *Derselbe.*

Luc. Cranach d. ä., Adam und Eva. Datiert 1532. Monogr Schlange mit stehendem Flügel. H. 0.77, Br. 0.55.

149. — *Derselbe.*

Luc. Cranach d. ä., Brustbild eines Ritters des goldenen Vliesses. Holz. Schlange mit stehendem Flügel. H. 0.40, Br. 0.27.

150. — *Derselbe.*

Werkstatt Luc. Cranachs d. ä., Brustbild Georgs des Bärtigen von Sachsen. Holz. H. 0.36, Br. 0.26.

151. — *Derselbe.*

Werkstatt Luc. Cranachs d. ä., Maria mit dem Kinde. Klein. Um 1518. Holz.

152 u. 152a. — *Derselbe.*

Luc. Cranachs d. j., Zwei stehende Landsknechte. Holz. Monogr. Schlange mit liegendem Flügel. Datiert 1545. H. 0.56, Br. 0.33.

153. **Weimar.** *Residenzschloss Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs.*

Luc. Cranach d. ä., Maria mit dem Kinde in einer Landschaft. Öl auf Holz. H. 0.565, Br. 0.39. Monogramm Schlange. Datiert 1518.

154. — *Grossherzogl. Museum.*

Luc. Cranach d. ä., Kurfürst Johann Friedrich der Grossmütige als Bräutigam, fast lebensgrosses Gürtelbild, auf dem Kopfe ein juwelenverziertes Kränzchen. Öl auf Holz. H. 0.55, Br. 0.36. Schlange, darüber 1526.

155. — *Daselbst.*

Luc. Cranach d. ä, Kurfürstin Sibylle als Braut des Vorigen. Gegenstück zu Nr. 154.

156. — *Daselbst.*

Luc. Cranach d. ä., Kurfürst Johann der Beständige von Sachsen. Fast lebensgrosses Gürtelbild, im Hintergrunde eine bergige Landschaft. Öl auf Holz H. 0.52, Br. 0.36. Monogr. Schlange.

157. — *Daselbst.*

Schule Luc. Cranach d. ä. (?), Christus und die Ehebrecherin. Lebensgrosse Halbfiguren auf schwarzem Grunde. Öl auf Holz. H. 0.81, Br. 1.40.

158. — *Daselbst.*

Maria am Betpulte. Links vorn in kleinerer Figur der knieende Stifter. Früher dem M. Grünewald zugeschrieben, nach Flechsig ein echtes Werk Luc. Cranachs d. ä. Öl auf Holz. H. 0.89, Br. 0.59. Datiert 1518.

159. — *Goethe-National-Museum.*

Sächsischer Meister des 16. Jahrh., Weibliche Halbfigur (irrtümlich früher für Kath. von Bora gehalten), mit zierlichem Schmuck. Öl auf Eichenholz. H. 0,29, Br. 0 21. Sammlungskatalog I pag. 328 Nr. 10.

160. — *Daselbst.*

Johann Georg I. Kurfürst von Sachsen und seine erste Gemahlin Sibylle Elisabeth von Württemberg unter einem Thronhimmel stehend. Öl auf Kiefern(?)holz. H. 0.28, Br. 0.205. Rechts die Buchstaben A. S. HP. Sammlungskatalog I pag. 328 Nr. 11.

161. **Wernigerode.** *Schloss. S. Durchlaucht Fürst Christian Ernst zu Stolberg-Wernigerode.*

Sächsischer Meister des 16 Jahrh., Brustbild des Grafen Bothos des Glückseligen zu Stolberg-Wernigerode (1467–1538). Öl auf Holz. H. 0.65, Br. 0.51 mit Rahmen.

162. — *Daselbst. Derselbe.*

Brustbild der Gemahlin des vorigen, der Gräfin Anna geb. Königstein (1482–1538). Gegenstück zu Nr. 161.

163. — *Daselbst. Derselbe.*

Sächsischer Meister des 16. Jahrh., Brustbild der Gräfin Genofeva zu Stolberg-Wernigerode, geb. Gräfin Wied-Runkel, Gemahlin des Grafen Wolfgang zu St.-W. († 1556). Öl auf Leinwand. H. 1.05, Br. 0.84 mit Rahmen.

164. — *Daselbst. Derselbe.*

Sächsische Schule, Bild der Katharina, Gräfin und Frau zur Lippe, anno 1578. Öl auf Holz. H. 0.655, Br. 0.505 mit Rahmen.

165. — *Kirche St. Sylvestri.*

Sächsische Schule des 15. Jahrh., zwei gemalte Flügel des Klappaltars im nördlichen Seitenschiff. Holz. H. 1.50, Br. 1.22

166. **Wien.** *Se. Excellenz Graf Hans Wilczek.*

Unbekannter österreichischer Meister unter fränkischem Einflusse, Leiden Christi, im Vordergrunde der Stifter mit Wappen. Holz. H. 1.22, Br. 0.83.

167. — *Derselbe.*

Westdeutscher, vielleicht rheinischer Meister, der Heiland wird von zwei Engeln aus dem Steinsarge gehoben. Im Vordergrunde der Stifter und die Stifterin, von Heiligen geleitet, mit 12 Kindern. Holz. H. 1.27, Br. 0.97.

168. — *Derselbe.*

Unbekannter Meister der sächsischen Schule, Gefechtsscene. Im Vordergrunde vier Männer, mehrere gefallene Krieger umstehend, Erscheinung einer von Wolken getragenen Heiligen. Öl auf Holz. H. 0.98, Br. 0.50.

169. — *Derselbe.*

Luc. Cranach d. ä., der Gekreuzigte zwischen den Schächern, darunter Kurfürst Johann Friedrich von Sachsen auf einem Schimmel. Öl auf Holz. H. 0.61, Br. 0.43. Datiert von 1538.

170. — *Derselbe.*

Luc. Cranach d. ä., Salome das Haupt des Johannes zur Tafel ihres Vaters bringend. Öl auf Holz. H. 5,20. Br. 1.20. Datiert 1534.

171. — *Banquier Dr. Albert Figdor.*

Luc. Cranach d. ä., Weibliches Bildnis. Öl auf Holz.

172. — *Derselbe.*

Rohrich: Copie nach Luc. Cranach d. ä., Bildnis einer Fürstin und eines Prinzen. Öl auf Holz.

173. — *Grosskaufmann Franz Trau.*

Meister der mitteldeutschen Schule, Allegorie auf die Torheiten des menschlichen Lebens. Öl auf Holz. H. 0.89, Br. 0.68.

174. **Wildenhain, Kr. Torgau.** *Pfarrer Benemann.*

Werkstatt Luc. Cranachs d. ä. (?), weibliches Bildnis. Holz. H. 0.375, Br. 0.245. Monogr. Schlange mit Fledermausflügel. Datiert 1542.

175. — *Derselbe.*

Männliches Bildnis. Gegenstück zu Nr. 174.

176. **Wittenberg.** *Pfarrkirche.*

Luc. Cranach d. j., Gedächtnistafel des Caspar Minnec mit Darstellung der Weihnachtsgeschichte. Holz. H. 1.92, Br. 0.88. Monogr. Schlange. Datiert 1564.

177. — *Daselbst.*

Unbekannter Meister der Cranach'schen Schule. Gedächtnistafel des Professors und Doktors der Medizin Melchior Fendius. Darstellung Jesu im Tempel. Holz. H. 1.72, Br. 0.88.

178. — *Daselbst.*

Wohl von demselben Maler, wie Nr. 177. Gedächtnistafel der Sara Cracow, der Tochter Bugenhagens: Christus und die Schächer am Kreuz. Holz. H. 1.92, Br. 0.88.

178a. — *Lutherhalle.*

Luc. Cranach d. ä , Bildnis Bugenhagen's. Holz. H. 0.365, Br. 0.24. Mit geflügelter Schlange. Unten die Inschrift: EFFIGIES IOH. BUGENHAGII POMERANI. LVCA CRONACHO PICTORE MDXXXVII.

179. **Wörlitz.** *Gotisches Haus. Se. Hoheit der Herzog von Anhalt.*

Luc. Cranach d. ä., der h. Georg den Lindwurm tötend. Holz. H. 0.40, Br. 0.27.

180. — *Daselbst. Derselbe.*

Luc. Cranach d. ä., Verlobung der h. Catharina. Holz. Monogr. Schlange mit 2 Fledermausflügeln und der Datierung 1516 in Gold auf der Schwertklinge. Gekauft zu Leipzig durch Herzog Franz von einem französischen Bilderhändler Drapeau.

181. — *Daselbst. Derselbe.*

Luc. Cranach d. ä., Erziehung der Jungfrau Maria. H. 0.75, Br. 0.28. Holz. Auf der Rückseite das kursächsische Wappen im zweiten Zustande vom Jahre 1508: zwei gekreuzte rote Schwerter auf schwarz-weissem Grunde. Nach Flechsig ein echtes Cranachwerk aus der Zeit um 1509.

182. — *Daselbst. Derselbe.*

Luc. Cranach d. ä., Ruhe auf der Flucht nach Ägypten. Heilige Familie von Engeln umgeben. Holz. H. 0.77, Br. 0.28. Auf der Rückseite das herzoglich sächsische Wappen: schwarz und gelb geteilter Schild mit dem Rautenkranze. Aus der Zeit um 1509.

183. — *Daselbst. Derselbe.*

Luc. Cranach d. ä., Bildnis des Kurfürsten Friedrich des Weisen. Holz. H. 0.27, Br. 0.22. Monogr. Schlange, datiert 1525. Nach Flechsig kann es von Hans Cranach sein.

184. — *Daselbst. Derselbe.*

Luc. Cranach d. ä., Triptychon. Mittelbild: Madonna mit dem Kinde, die hh. Katharina und Barbara. Linker Flügel: h. Bartholomäus und Kurfürst Friedrich der Weise. Rechter Flügel: h. Jakobus und Kurfürst Johann der Beständige. Auf der Rückseite der Flügel die Kurwappen im zweiten Zustande. Holz. Mittelbild H. 0.91, Br. 1.05, die Flügel: H. 0.38, Br. 0.51, Nach Flechsig nicht vor 1507, nach H. Michaelson 1510 entstanden.

185. — *Daselbst. Derselbe.*

Art Michael Wohlgemuths, Himmelfahrt Christi. Holz. H. 1.49, Br. 0.48.

186. — *Daselbst. Derselbe.*

Männliches Bildnis. Inschrift links oben

1543
Got getraw ich
Mein Alther 41 Jar
N. K.

Holz. H. 0.53, Br. 0.39. Auf dem Siegelringe ein Wappen mit zerbrochenem Rade, darunter N. K.

187. — *Daselbst. Derselbe.*

Weibliches Bildnis. Inschrift rechts oben AN. AE. XV. XXXVII. WOCHE 1541. Auf dem Band des Kopftuches A · D · O · R · O. Auf dem Bündchen des rechten Ärmels WAWA. Auf dem des linken W. Holz. H. 0.55, Br. 0.41.

188. — *Daselbst. Derselbe.*

Chr. Amberger, Männliches Bildnis. Oben die Inschrift AETATIS MEE AN. XXX. Holz. H. 0.40, Br. 0.30. Auf dem Buche scheint sich ein Zeichen zu befinden.

189. — *Daselbst. Derselbe.*

Chr. Amberger, Männliches Bildnis. Auf der Rückseite ein wahrscheinlich später aufgeleimtes Wappen. Holz. H. 0.40, Br. 0.30.

190. — *Daselbst. Derselbe.*

Männliches Bildnis, im alten Kataloge von Rode Holbein zugeschrieben, von Hosäus mit Jakob Walch bezeichnet, wobei es unentschieden ist, ob er den Maler oder den Gemalten meint. Auf dem Hemdbündchen eine Inschrift, welche vielleicht CLAES. VANISEN bedeutet. Holztafel, oben abgerundet. H. 0.36, Br. 0.27.

191. — *Daselbst. Derselbe.*

Männliches Bildnis mit Landschaft. Öl auf Holz.

192. — *Daselbst. Derselbe.*

Männliches Brustbild. H. 0.49, Br. 0.39. Mit später zugesetztem Monogramm Dürers und der Zahl 1524.

193. — *Daselbst. Derselbe.*

Männliches Bildnis, gewöhnlich Theophrastus Paracelsus Bombastus genannt. Unten rechts auf einer Schriftrolle Mundus vult decipi, darunter in den Bildrand hineingehende Buchstaben, die nicht gedeutet sind. Holz. H. 0.50, Br. 0.40. Oben links ein Monogramm.

II. Miniaturen, Handzeichnungen, Decken-, Wand- u. Glasmalereien. Erzeugnisse der zeichnenden Künste.

---

194. **Berlin.** *Königliche Bibliothek.*

Chronik von Erschaffung der Welt bis zum Jahre 1224. (Ms. germ. fol. 129) Pergament. H. 0.32, Br. 0.23. 14. Jahrh.

195. — *Daselbst.*

Psalmi et preces cum picturis (Ms. theol. lat. 4⁰ 31.) Pergament. H. 0.22, Br. 0,17. 14. Jahrh. Vgl. Nr. 214l.

195 a. — *Kgl. Kupferstichkabinett.*

Luc. Cranach d. ä. Sechs Handzeichnungen. 1. ein Turnier (in der Kiliankapelle). 2—6. Bildnisse von Reformatoren und sächsischen Fürsten. (Vgl. auch Nr. 253 a.)

196. — *Königliches Kunstgewerbemuseum.*

Vier Tafeln mit Photographien der Pausen nach Wandmalereien in der Liebfrauenkirche zu Halberstadt.

197. — *Prof. Dr. Voss, Konservator der Kunstdenkmäler Thüringens. Privatsammlung.*

Maria auf dem Thron, von musizierenden Engeln umgeben. Miniatur-Malerei auf Pergament. Unbekannter Meister unter niederländischem Einfluss um 1510.

198. **Bremen.** *Kunsthalle.*

Lucas Cranach d. ä., Heilige Familie mit Engeln in Landschaft. Federzeichnung. H. 26,7 mm, Br. 19,5 mm.

199. — *Stadtbibliothek.*

Die Chronik des Eike von Repgow. Pergamenthandschrift mit Miniaturen.

200. **Darmstadt.** *Grossherzogliche Hofbibliothek.*

Psalterium mit Miniaturen. (Handschrift Nr. 886.) Pergament. H. 0.26, Br. 0.19. 13. Jahrh.

201. — *Daselbst.*

Psalterium und Gebetbuch mit Miniaturen. (Handschrift Nr. 2230.) Pergam. H. 0.11, Br. 0.75. 13. Jahrh.

202. **Dessau.** *Herzogliche Bibliothek. Se. Hoheit der Herzog von Anhalt.*

Romanischer Evangelienkodex (Purpur). Zwei Bände. Pergament. H. 0.37, Br. 0.27.

203. — *Derselbe.*

Psalmenkodex. Pergament, in Leder bezogenem Holzdeckel. H. 0.36, Br. 0.24. »Finitus est liber iste per Henricum Howemann de Crossen.« 15. Jahrh.

204. — *Derselbe.*

Conciones et scripta principis Georgii de Anhalt. Mit Leder bezogener gepresster und bemalter Deckel. H. 0.32, Br. 0.22. Wittenberg excudebat Laurentius Schwenke 1570. Auf dem Deckel Bildnis des Fürsten Georg und Luthers.

205. — *Derselbe.*

Bibel auf Pergament, gedruckt bei Luft in Wittenberg 1541. Holzdeckel. H. 0.43, Br. 0.30. Mit drei Miniaturen von L. Cranach d. ä.: 1. Wappen der Anhaltiner. 2. Bildnis Melanchthons. 3. Sündenfall und Erlösung. Schlange 1544.

206. **Donaueschingen.** *Fürstlich Fürstenbergische Hofbibliothek.*

Breviarium. (Nr. 309) Pergament. H. 0.25, Br. 0.18. 13. Jahrh. (nach 1235). Gotischer Einband mit Silberblättchen überdeckt. Vgl. Nr. 2141 und s.

207. — *Daselbst.*

Deutsches Gebetbuch (Nr. 355). Pergam. H. 0.20, Br. 0.16. 16. Jahrh. Wurde für den Kurfürsten Johann den Beständigen von Sachsen († 1532) verfertigt und mit neun Zeichnungen von der Hand Luc. Cranach's d. ä. bezw. seiner Schüler geschmückt. Auf dem Einbande der Stempel Luc. Cranachs mit dem Datum C. F. 1563.

208. **Eisenach.** *Privatsammlung des Antiquars Kahlert.*

Sammlung von Miniatur-Malereien auf Pergament. 12—16. Jahrh.

209. **Erfurt.** *Städtisches Museum.*

Farb. Skizze des mittleren Chorfensters im Dome zu Erfurt
„ „ „ Apostelfensters „ „ „ „
„ „ „ Passionsfensters „ „ „ „
Aufnahme des „Tiefengruben"-Fensters „ „ „ „
Die Fenster sind vom Ende des XIV. und Anfang des XV. Jahrh.
Die Skizzen im Maasstab 1 : 10, die Aufnahme ca. 1 : 7.
Sämtlich von Fr. Buschmeyer, Erfurt.

210. — *Stadtarchiv.*

Statuten der medizinischen Fakultät der Universität Erfurt. Pergament. H. 0.49, Br. 0.21. 15. Jahrh. (Einband von 1577.) Fortgesetzt bis ins 18. Jahrh. mit um 1500 und später entstandenen Miniaturen.

211. — *Kgl. Bibliothek.*

Matrikel der Universität Erfurt.
1) **1392—1497:** Mit Miniaturen verschiedener Meister (von 1458 an).
2) **1498—1600:** Mit Miniaturen verschiedener Meister u. a. von Hans Brosamer (um 1550).
Pergament.

212. — *Laurentiikirche.*

Missale auf Pergament, geschrieben von Joh. Starke, mit Miniaturen. 1460.

213. — *Dom.*

Photographien der Chorfenster.

213a. — *Reglerkirche.*

Pfeilermalerei: Ecce homo. Gezeichnet und ausgestellt vom Maler Ballin in Frankfurt a. M.

213b. — *Fabrikbesitzer Ludwig Topf.*

Zwei Glasmalereien, ehemals in der Erfurter Augustinerkirche. 14. Jahrh.

214. **Friedenau b. Berlin.** *Privatdozent Dr. Haseloff.*

27 Tafeln mit Photographien nach ausgewählten Denkmälern der thüringischen, sächsischen und fränkischen Buchmalerei des 12. und 13. Jahrh. [Die mit * bezeichneten Codices sind auch im Original ausgestellt. Die Haseloff'sche Photographiensammlung befindet sich im Cölicum.]

Tafel a—c. Sächsische Schule 12. Jahrh.

Tafel a.

1—3 aus dem Evangelienbuche Heinrichs des Löwen, angefertigt vom Mönche Heriman im Kloster Helmwardeshausen für den Braunschweiger Dom.

4—7 aus dem Psalter Herzog Heinrichs des Löwen und der Herzogin Mathilde im Britischen Museum (Lansdowne 381).

8—9. Aus dem Korveyer Fraternitätsbuche im K. Staatsarchive zu Münster.

Tafel b.

*Evangelienbuch des Klosters Hardehausen in der Ständ. Landesbibliothek zu Kassel (Ms. theol. fol. 59).

Tafel c.

*1—4 aus dem Missale des Klosters St. Michael in Hildesheim (jetzt im Domschatz), ausgemalt vom Presbyter Retmannus (1159).

5—11 aus dem Evangelienbuch des Klosters Riddagshausen im Herzogl. Museum zu Braunschweig (Nr. 55).

Tafel d.

Aus einem Hildesheimer Missale im Besitze Sr. Excellenz des Grafen zu Fürstenberg-Stammheim in Stammheim, verfertigt vom Presbyter Heinrich von Midlum (?).

Tafel e.

*1—4. Aus dem »Augustinus de civitate Dei« in der Bibliothek der K. Landesschule zu Pforta (A. 10), geschrieben von Erkenbert unter Abt Azzo in Bosau.

5—7 und 9. Aus einem Evangelienbuch der K. Bibliothek in Dresden (A. 90).

8. Aus dem Johannes-Evangelium aus dem Kloster Heiningen im Britischen Museum Add. 27926.

Tafel f—h. Sächsisch-thüringische Schule des 12.—13. Jahrh.

Tafel f.

1, 3, 4. Aus einem Evangelienbuche aus St. Peter in Erfurt im Britischen Museum (Add. 14813).

2, 5, 6—9. Aus einem Evangelienbuche aus St. Salvator bei Erfurt in der Gräfl. Schönborn'schen Bibliothek in Pommersfelden (Nr. 2869).

10—13. Aus einem Evangelienbuche in der Schlossbibliothek in Aschaffenburg.

Tafel g.

6—15. Aus einem Evangelienbuche des Trierer Domschatzes (N. 142. A. 124), aus dem Vermächtnis des Paderborner Domherren Grafen Christoph v. Kesselstadt.

1—5. Aus einem Evangelienbuche vom Jahre 1194 in der Herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel. (Helmst. 65.)

Tafel h.

*1—7. Aus einer Bibel im Domkapitelarchiv zu Merseburg.

*8. Aus einer Bibel des Klosters Hamersleben im Domgymnasium zu Halberstadt. (Nr. 1.)

9. Aus einer Bibel des Klosters Mildenfurt in der Univ.-Bibl. in Jena. (El. fol. 12.)

Tafel i—l. Sächsische Schule des 13. Jahrh.

Tafel i.

1—3. Aus einem Evangelienbuche des Braunschweiger Domes im Herzogl. Museum daselbst (Nr. 56).

4—6. Aus einem Lectionar des Stadtarchives in Köln (W. f. 252).

7—9. Aus dem Missale des Dompropstes Johannes Semeka († 1245) in der Bibl. des Domgymnasiums zu Halberstadt. (Nr. 114.)

Tafel k.

1—2. Aus einer Bibel in der Bibliothek des Domgymnasiums zu Halberstadt. (Nr 3.)

*3. Aus einem Evangelienbuch aus St. Godehard in Hildesheim im Domschatz zu Trier. (Nr 140.)

*4—5. Aus der Handschrift »Libellus de consecratione crismatis« im Domgymnasium zu Magdeburg (Nr. 152), geschrieben vom Kapellan Heinrich von Jerichow. 1214.

*6. Aus einem Missale des Braunschweiger Doms im Kestner-Museum zu Hannover.

*7—9. Aus einem Psalter der Grossherzogl. Bibliothek in Darmstadt. (Nr. 886).

Tafel l.

*1—4. Aus dem (Hildesheimer?) Psalter der Fürstlich. Bibliothek in Donaueschingen (Nr. 309), Malereien der dritten Hand.

*5—12. Aus einem Psalter der Gräfin Mechtild von Ascharien, Fürstin von Anhalt in der Kgl. Bibliothek zu Berlin (theol. l. 4^0 31).

Tafel m—s. Thüringisch-sächsische Schule Anfang des 13. Jahrh.

Tafel m.

1—9. Aus dem Psalterium des Landgrafen Hermann von Thüringen († 1217) in der Kgl. Hofbibliothek in Stuttgart.

Tafel n.

1—9. Aus dem Gebetbuche der heilg. Elisabeth von Thüringen im K. Museum zu Cividale. Verfertigt für Landgraf Hermann von Thüringen und seine zweite Gemahlin Sophie von Baiern, später im Besitze der hl. Elisabeth und von ihr dem Patriarchen Berthold von Aquileia, ihrem Oheim, geschenkt.

Tafel o.

1—9. Dgl.

Tafel p.

*1—9. Aus einem Psalterium der Stadtbibliothek in Hamburg (In Scrinio 85).

Tafel q.

1—3. Aus einer Psalterhandschrift des Britischen Museums (Add. 18144).
4—11. Aus einem Psalterium aus dem Kloster Wöltingerode in Wolfenbüttel (Herzogl. Bibliothek, Helmst. 568 [521])

Tafel r.

1—6. Aus einem Psalter im Kgl. Kupferstichkabinet in Berlin, ehemals in der Sammlung des Herzogs von Hamilton (Nr. 545).
7—8. Aus einem Psalter aus dem Kloster Wöltingerode in der Herzogl. Biblioth. zu Wolfenbüttel (Cod. Helmst. 562 [515]).
9. Einzelblatt von einem Bucheinbande aus Wöltingerode (Cod. Helmst. 569 [522]).

Tafel s.

*Aus einem Psalter der Fürstlich. Bibliothek in Donau-Eschingen (Nr. 309).

1—6. Erste Hand.

7—9. Zweite Hand.

Tafel t—u. Thüringisch-sächsische Schule. 2. Hälfte des 13. Jahrh.

Tafel t.

1—11. Aus einer Psalterhandschrift der Stadtbibliothek in Metz (Salis Nr. 53), geschrieben 1276 in Magdeburg von Heinrich von Vnisborch.

12—13. Aus einem Psalter aus Blankenburg in Wolfenbüttel (Herzogl. Bibl. Blankenburg 147).

Tafel u.

1.. Einzelblatt im Kgl. Kupferstichkabinet in Berlin.

2—8. Aus einer Psalterhandschrift in der Kgl. Hof- u. Staatsbibl. in München (Clm. 23094).

Tafel v—z, a1, b1, Fränkische Schule des 13. Jahrh.

Tafel v.

1—11. Aus einer Psalterhandschrift in der Kgl. Bibl. zu Bamberg (A II 47).

Tafel w.

1—3. Aus einem Psalterium in der Nationalbibliothek in Paris (Lat. 17961).

4—10. Aus einer Bibel in der Univ.-Bibl. in Würzburg (Bibl. fol. max. 9), geschrieben 1246 im Dominikanerkloster in Würzburg.

11—12. Aus einem Lectionar in München (Clm. 23256)

Tafel x.

1—9. Aus einem Psalterium in der Hof- und Staatsbibliothek in München (Clm. 3900).

Tafel y.

1—15. Aus einer Psalterhandschrift der Stiftsbibliothek in Melk (Nr. 1833 Cimelie 1).

Tafel z.

1—10. Aus einer Psalterhandschrift in der Fürstl. Bibl. in Maihingen (Lat. I, 2. 4^0 23.)

Tafel a1.

1—15. Folge von Einzelblättern im Britischen Museum (Add. 17687), wohl aus einer Psalterhandschrift.

Tafel b1.

1—10. Aus einer Psalterhandschrift der Fürstl. Bibliothek in Maihingen. (Lat. I, 2. 4^0 24.)

215. **Gotha.** *Herzogliches Museum.*

Holzschnitt in Rahmen: Belagerung von Gotha 1567. H. 0.53, Br. 1.40. Um 1567.

216. — *Daselbst.*

Holzschnitt in Rahmen: H. Brosamer, David und Bathseba. Erfurt 1554. H. 1.10, Br. 1.40. HB. Mit Zeichen des Formschneiders MB. 1554

217. — *Herzogliche Bibliothek.*

Liber iudicum cum commentariis (cod. memb. II, 6) Pergament H. 0.22, Br. 0.14. 13. Jahrh. Bezeichnet: Liber canonicorum regularium monasterii sancte dei genitricis marie sanctique Alexandri martiris prope hallis magdeburgensis dyocesis.

218. — *Daselbst.*

Sächsische Weltchronik (cod. memb. I, 90) Pergament. H. 0.31, Br. 0.23. 13. Jahrh.

219. — *Daselbst.*

Quatuor evangelia. Pergament in Leder überzogenem Holzdeckel. H. 0.33, Br. 0.22. 9. Jahrh. Stammt aus Mainz. Auf dem ersten Blatt: Iste liber pertinet ad librariam Sancti Martini ecclesie Maguntine. Macarius sindicus subscripsit 1479.

220. — *Daselbst.*

Pauli epistolae cum comment. (cod. memb. I, 46) Pergament in pergamentüberzogenem Holzdeckel. H. 0.31, Br. 0 22 13. Jahrh. Stammt aus dem Kloster Zum neuen Werk in Halle a. S. Auf dem Vorderdeckel (Innenseite) Liber beate dei genitricis Marie Sanctique Alexandri martiris Monasterii nouioperis prope hallis Magdeburgensis diocesis Ordinis canonicorum regularium Diui Augustini episcopi.

221. — *Daselbst.*

Lectionarium de tempore. Papier in Lederband. H. 0.385, Br. 0.273. Gedruckt Erfurt auf dem Petersberge 1479 Stempel auf dem Einbande: Johann Stolpe.

222. **Groppendorf,** *Kr. Oschersleben. Kirche.*

Kopien von Wandmalereien. 15. Jahrh. Angefertigt vom Maler A. Oetken-Berlin. P.-D.-A.

223. **Halberstadt.** *Liebfrauenkirche.*

Kopie einer Wandmalerei an der Nordwand des hohen Chores: Kreuzigungsgruppe. 13. Jahrh. Angefertigt vom Maler Dzubas-Berlin. P.-D.-A.

224. — *St. Paulskirche.*

Kopien von den am besten erhaltenen Malereien an den Pfeilern des Mittelschiffes: Apostelfiguren. 13. Jahrh. Angefertigt vom Hofmaler F. Riess-Dessau. P.-D.-A.

225. — *Bibliothek des Königlichen Domgymnasiums.*

Biblia latina in zwei Bänden. Pergament. H. 0.54, Br. 0.37. 13. Jahrh. Stammt aus Kloster Hamersleben. Vgl. Nr. 214h.

226. — *Daselbst.*

Evangelium Marci cum glossis. Pergament. H 0.23, Br. 0.15. 13. Jahrh. Stammt aus der Bibliothek des Halberstädter Liebfrauenstiftes.

227. — *Daselbst.*

Pergamenthandschrift des 12. Jahrh. H. 0.22, Br. 0.155.

228. — *Daselbst.*

Biblia latina Pergamenthandschrift. H. 0.47, Br. 0.33. 13. Jahrh. Vgl. Nr. 214k.

229. **Halle a. S.** *Marienbibliothek.*

Hallesches Heiligtumsbuch. Druck in rotem Lederband. Kl. 4^0, 1520.

230. **Hamburg.** *Stadtbibliothek.*

Psalmen und andere Teile der Vulgata aus dem 13. Jahrh. (In scrinio 83) Pergament. H. 0.25, Br. 0.175. Ex bibliotheca Uffenbachiana.

231. — *Daselbst.*

Psalmen in der Übersetzung der Vulgata. (In scrinio 84) Pergament. H. 0 245, Br. 0.16. 13. Jahrh. Herkunft wie 230.

232. — *Stadtbibliothek.*

Psalmen in der Übersetzung der Vulgata mit Miniaturen. (In scrinio 85) Pergament. H. 0.22, Br. 0.16. 13. Jahrh. Herkunft wie 230. Vgl. Nr. 214p.

233. — **Hannover.** *Kestner-Museum.*

Alcuins Abhandlung über die Redekunst. Lateinische Pergamenthandschrift des 12. Jahrh. H. 0.12, Br. 0.7. Bild: Alcuin im Gespräche mit Karl dem Grossen. Aus der Sammlung Culemann.

234. — *Daselbst.*

Missale. Pergament. H. 0.385, Br. 0.255. Geschrieben (wie sich aus dem voranstehenden Kalender ergiebt) 1239 für die Godehardskirche in Hildesheim, später im Besitze des Braunschweiger Domes. Herkunft wie 233. Vgl. Nr. 214k.

235. — *Daselbst.*

Braunschweiger Chronik von Berthold Meier, Abt des Aegidienklosters (1454—1465). Pergament. H. 0.245, Br. 0.18. Herkunft wie 234.

236. — *Daselbst.*

Hans Cranachs Skizzenbuch von 1536—37. Papierheft in Schweinsleder gebunden. H. 0.215, Br. 0.17. Mit Namen H. Cranach und Datierung 1537. Herkunft wie 235.

237. — *Denkmäler-Archiv der Provinz Hannover.*

Pausen nach alten Wand- und Deckenmalereien in der reformierten Kirche in Schüttorf.

238. **Herzberg a. Elster.** *Stadtkirche.*

Nachbildungen von Glasmalereien des 15. Jahrh. im Kirchenchore: Heiligen-Figuren und biblische Darstellungen (die vollständigen Reihenfolgen sind zu Grunde gegangen). Ausgestellt von der Hofglasmalerei F. Riess in Dessau. Drei Rahmen mit je drei Scheiben.

239. **Hildesheim.** *Schatz des Domkapitels.*

Evangeliar aus dem 12. Jahrh. (Katalog Nr. 34). Pergament. Blattgrösse: H. 0.305, Br. 0.235 Durch eine (unkontrollierbare) jüngere Tradition dem Bischof Hezilo von Hildesheim (1054—1079) zugeschrieben. Der Canon umfasst 8 Bl. Vor jedem Evangelium steht in einem Vollbilde das Bild des Evangelisten, darunter sein Symbol, worauf mit dem nächsten Blatte der Evangelientext mit Pracht-Initiale beginnt. Moderner Einband in rotem Samt und Silberbeschlag.

240. — *Daselbst.*

Retmanns Missale vom Jahre 1159 (Katalog Nr. 37), Pergament. Blattgrösse: H. 0.345, Br. 0.245.

Laut dem auf Blatt 1 stehenden Dokumente des Abtes Franko im Michaeliskloster in Hildesheim ist das Buch 1159 geschrieben.

Laut Blatt 103 ist der Maler der Initialen der Mönch Retmann (hier wohl nicht als Donator, sondern als Autor zu deuten).

Von diesem stammen die 5 Vollbilder und 24 Initialen des Buches.

Um 1400 wurde der alte Text abgeschabt und das ganze Buch neu beschrieben; unberührt von der Abschabung blieben die Urkunde Abt Franko's, das Kalendarium, die Initialen und Bilder.

Das reichste Bild ist das Widmungsbild Blatt 103: der Schreiber widmet sein Buch den Patronen seines Stiftes: dem Erzengel Michael als Titular-Patron des Hildesheimer Michaelis-Klosters und dem hl. Bischof Bernward als Erbauer dieses Klosters.

Der Metallbeschlag des vorderen Einbanddeckels, bestehend aus einer ausgeschnittenen und gravierten dünnen Kupferplatte (ehedem vergoldet) stellt Christum dar, wie er über Löwen und Drachen schreitet.

Die bildlichen Darstellungen der Handschrift sind eng verwandt den gleichzeitig in demselben Kloster hergestellten Fürstenberg-Stammheim'schen Missale (m. 2837 der Düsseldorfer kunsthistor. Ausstellung, vgl. die in Erfurt ausgestellten Haseloff'schen Photographien Nr. 214 Tafel d.), wie auch mehrere Namen von Ordensbrüdern und Äbten in beiden Codices identisch sind.

241. — *Römer-Museum.*

Zwei farbige Nachbildungen der Deckenmalereien aus der Michaeliskirche zu Hildesheim. Besitz des Römer-Museums.

242. **Kassel.** *Ständische Landesbibliothek.*

Evangelienhandschrift mit Bildern. XII. Jahrh. (Ms. theol. fol. 59). Pergament. H. 0.28, Br. 0.215. Vgl. Nr. 214b.

243. **Magdeburg.** *Liebfrauenkirche.*

Pause nach den Gurtbogenmalereien in der Turmvorhalle. Originale farbig. 13. Jahrh. Eigentum des Gymnasiums U. L. Frauen.

244. — *Königliches Domgymnasium.*

Evangeliarium canonicorum Walbeccensium. Pergament. H. 0.294, Br. 0.213. 10. Jahrh.

245. — *Daselbst.*

Rituale ecclesiae Magdeburgensis. Ordo consecrationis crismatis in cena domini. Pergament. Fol. 13. Jahrh. Vgl. Nr. 214k.

246. — *Gymnasium U. L. Frauen.*

Psalterium mit voraufgehendem Kalendarium. Pergament. Holzeinband. H. 0.29, Br. 0.20. 13. Jahrh.

247. **Merseburg.** *Domkapitel.*

Bibelhandschrift. Pergament. H. 0.60, Br. 0.43. 13. Jahrh. Vgl. Nr. 214h.

248. **Münster i. W.**, *Königliches Staatsarchiv.*

Pergamenthandschrift des 12. Jahrh. (Ms. I., 133). H. 0.3, Br. 0.24. Vgl. Nr. 214a.

249. **Naumburg a. S.** *Moritzpfarre.*
Zwei Kopien von Wandmalereien. 15. Jahrh. P.-D.-A.*)

250. **Pforta.** *Bibliothek der Königlichen Landesschule.*
Augustinus de civitate dei (Ms. A. 10) Pergament in Leder-überzogenem Holzdeckel. H. 0.38, Br. 0.26. 12. Jahrh. Aus der Bibliothek des untergegangenen Klosters Bosau bei Zeitz. Vgl. Nr. 214e.

251. **Strassburg**/*Elsass. Dr. R. Forrer.*
Drei Miniaturen der thüringisch-sächsischen Malerschule. Pergament. 13. Jahrh. Unter Glas.

252. — *Derselbe.*
Photographien nach Miniaturen der thüringisch-sächsischen Malerschule des 13. Jahrhunderts.

253. **Trier.** *Domschatz.*
Evangelienhandschrift aus Hildesheim (Nr. 141). Pergament. H. 0.37, Br. 0.26.
Auf dem ersten Blatte die (späte) Inschrift: Liber Sanct. Godehardi in Hildesems collatus a Friderico primo Abbatei Frid. kam 1136 nach Hildesh. †1153. Mitte des 12. Jahrh. Die Handschrift kam 1799 in den Besitz des Dompropstes Graf Christ. v. Kesselstatt in Paderborn, später gelangte es durch Vererbung an dessen Familie in Trier und durch deren Schenkung in den Besitz des Domes zu Trier. Auf dem Buchdeckel: Grosse Emailplatte in 3 Abteil., 8 Elfenbeinfiguren, viele Steine. Im Innern: Eine grosse Initiale L mit Stammbaum Christi. Vergl. Nr. 214g.

253a. **Wartburg.** *Schlosshauptmann v. Cranach.*
Das Cranach'sche Reformatorenstammbuch in Nachbildung. (Die Originale z. T. unter Nr. 195a.)

---

*) P.-D.-A. bedeutet Provinzialdenkmälerarchiv von Sachsen.

254. **Wernigerode.** *Fürstlich Stolbergische Bibliothek.*

Evangelia (Ms. za. 36). Purpurkodex von etwa 1000 oder dem Ende des 10. Jahrh. Dem lateinischen Texte der Evangelien vorangehend die Canones des Ammonius oder Eusebius. Holzband mit gepresstem Leder überzogen. (16. Jahrh.) H. 0.37, Br. 0 28.

255. — *Daselbst.*

Josephus de bello Judaico. Pergamenthandschrift, entstanden zwischen 1220 und 1239. (Ms. za 55.) H. 0.367, Br. 0.25.

Die Handschrift gibt auf der ersten Seite in doppelter Weise über ihre Herkunft Aufschluss durch eine etwa dem 1. Viertel des 13. Jahrh. angehörige Notiz: liber apostolorum petri et pauli in Ilsineburch und durch die Eintragung des Abtsnamens: J(ohannes) dei gratia abbas in Ilsineborch. Der Abt erscheint urkundlich zwischen 1220—1239.

256. — *Daselbst.*

Weltchronik des Rudolf von Ems. Pergamenthandschrift des 13. Jahrh. in gepresstem über Holzdeckel gezogenem Pergamenteinbande (16. Jahrh.) (Ms. z b. 34). H. 0.237, Br. 0..165. Im Texte eine grössere Anzahl farbiger Federzeichnungen und Miniaturen.

257. **Wittenberg.** *Pfarrkirche.*

Glasgemälde des 16. Jahrh.: Der Gekreuzigte von Frauen beweint. H. 0.46, Br. 0.33.

258. **Zeitz.** *Michaeliskirche.*

Kopien von Wandmalereien. 15. Jahrh. P.-D.-A.

III. Schnitzaltäre und andere Werke der Skulptur.

---

259. **Allendorf b. Ober=Rottenbach,** *Schwarzb.-Rudolstadt. Kirche.*

Schnitzaltar der Schule von Saalfeld. Datiert auf der Aussenseite des rechten Flügels 1485. Innen geschnitzt: Krönung der Maria und in 2 Geschossen 8 Figuren (1 fehlt). Br. aufgeklappt 2.74. Siehe auch Gemälde.

260. — *Daselbst.*

Schnitzaltar der Schule von Erfurt (?). Mitte des 14. Jahrh. Die Aussenseite der Flügel mit Gemälden von gotischem Typus. Innen geschnitzt; Maria mit 12 Heiligen. Aussen 8 kleine Gemälde aus dem Leben Christi. Br. aufgeklappt 3.88, H. 1.15.

261. **Auma b. Saalfeld,** *Sachsen-Weimar. Stadtkirche.*

Die hh. Katharina und Anna. Holzfiguren der Schule von Altenburg (?). Ehemals Teile eines Schnitzaltars.

C. siehe unter **K.**

262. **Eisenach.** *Thüringer Museum.*

Heilige Sippe, Relief in Kasten. Lindenholz polychroniert, H. 1.34, Br. 0.92. Vom Stadtschreiber Johannes Purgold der Georgenkirche zu Eisenach gestiftet.

263. — *Daselbst. Privatsammlung des Antiquars Kahlert.*

Maria hält den toten Heiland im Schoss. Eichenholz, um 1480. H. 0.88.

264. **Erfurt.** *Städtisches Altertums-Museum.*

Romanischer Kruzifixus. Bronze. H. 0.12, Br. 0.12. 11—12. Jahrh.

265. — *Daselbst.*

Madonna mit Kind unter gotischem Baldachin. Holz, bemalt H. 2.12, Br. 0.75. Um 1370. Stammt aus dem Kleinen Hospital zu Erfurt.

266. — *Daselbst.*

H. Anna selbdritt. Holz. H. 0.88, Br. 0.50. Anfang des 16. Jahrh. Besitzer Bildhauer Trillhaase-Erfurt.

267. — *Daselbst.*

St Johannes. Holz, bemalt. H. 0.86. Ende 15. Jahrh. Aus der Kirche zu Elxleben.

268. — *Daselbst.*

Madonna mit Kind. Lindenholz. Spuren alter Bemalung. H. 0.80. 16. Jahrh. Besitzer Bildhauer Trillhase-Erfurt.

268 a. — *Daselbst.*

Medaillon mit Flachrelief. Drei Heilige. Perlmutter. Dm. 0.035. Deutsch. Um 1400.

268 b. — *Daselbst.*

Ovales Perlmutterrelief: Christus als Weltrichter. Dm. 0.04 : 0.05. Deutsch. Um 1500.

268 c. — *Daselbst.*

Kreisrundes Perlmutterrelief: Geburt Christi. Dm. 0.035. Niederländisch (?). Um 1500.

269. — *Ursulinerkloster.*

H. Anna selbdritt. Holz, bemalt. H. 0.76, Br. 0.68. Ende des 15. Jahrh.

270. — *Daselbst.*

Kruzifixus. Holz. H. 2 m, Br. 2 m. Um 1500.

271. — *Dom. Clemenskapelle.*

Grabplatte des Heinrich von Gerbstedt. Bronze auf Holz. H. 2.50, Br. 1.67. Datiert 1451.

272. — *Dom.*

Grabplatte des Scholastikers Dr. Eoban Ziegler. In Metall gravierte Platte mit Umschrift; an den Ecken Evangelistensymbole. H. 2.61, Br. 1.49. Bezeichnet mit M. M. 1560. (Zeichen des Melchior Möhring, Glockengiessers zu Erfurt.)

272 a. — *Daselbst.*

Heiliges Grab (ohne den Körper Christi) in Gestalt einer Sargtruhe. Holz bemalt. H. 0.68, Br. 2.16. 15. Jahrh.

273. — *Daselbst.*

Grabplatte des Dekans Hunold von Plettenberg. In Metall gravierte Figur mit freiliegender Umschrift; an den Ecken Evangelistensymbole. H. 2.62, Br. 1.49. Nürnbergische Arbeit, datiert 1475.

274. — *Daselbst.*

Grabplatte des Kantors und Kanonikus Johann von Heringen. In Metall graviertes Brustbildnis auf einer Steinplatte. H. 2.22, Br. 1.26. Nürnbergische Arbeit von 1505.

275. — *Daselbst.*

Grabplatte des Kanonikus Hermann Schindeleyb. Gravierte Metallplatte auf Stein mit freiliegender Umschrift. An den Ecken Evangelistensymbole. H. 2.63, Br. 1.60. Datiert 1427.

276. — *Daselbst.*

Epitaph der Jutta Bock. Bemalter Seeberger Sandstein. H. 1.89, Br. 1.27. Datiert 1444.

277. — *Daselbst.*

Thronende Madonna mit Kind. Kopie aus stuckähnlicher Masse. H. 0.90, Br. 0.50. 12. Jahrh.

278. — *Dommuseum.*

Weibliche Heilige mit Brot und Krug. Holz. H. 1.50. Anfang des 16. Jahrh.

279. — *Daselbst.*

St. Laurentius. Holz. H. 1.20. 16. Jahrh.

280. — *Daselbst.*

H. Anna selbdritt. Holz. H. 1.50. Anfang 16. Jahrh.

281. — *Daselbst.*

St. Jakobus. Holz. H. 1.15. 16. Jahrh.

282. — *Daselbst.*

Johannes und drei klagende Frauen am Grabe Christi. (Kniefiguren.) Sandstein bemalt. H. 0.95—0.97. Erste Hälfte des 16. Jahrh.

283. — *Daselbst.*

Maria und Johannes. Holz. H. 2.10. Um 1500.

284. **Frauenbreitungen b. Meiningen.** *Sachs.-Meiningen.*

Schnitzaltar, fränkische (Würzburger?) Schule. Innen geschnitzt: im Mittelfeld 3 weibliche Heilige; auf den Flügeln in 2 Geschossen: 1) Tempelgang der Maria, 2) Geburt, nach dem grossen Stich von Schongauer, 3) Verlobung der Maria, 4) Verkündigung, nach der kleinen Passion Dürers. Aufgeklappt Br. 2.80, H. 1.67. Aussen 4 Gemälde nach Dürers „kleiner Passion“. Also entstanden nach 1511.

284a. — *Daselbst.*

Relief der heiligen 3 Könige. Aus dem zerstörten Unterbau des vorigen Schnitzaltars.

285. **Fröhliche Wiederkunft.** *Herzogl. Altenburgisches Schloss bei Neustadt a. d. Orla. Se. Hoheit der regierende Herzog von Sachsen-Altenburg.*

Relief-Brustbild des Kurfürsten Johann Friedrich des Grossmütigen. Aus Papierteig modelliert und bemalt in einer Technik, die besonders in den thüringisch-sächsischen Ländern heimisch war.

286. **Geissen** *b. Gera. Reuss j. L.*

Geschnitzter Flügelaltar mit Untersatz; innen geschnitzt Maria mit 4 Heiligen; auf den Aussenseiten der beiden Flügel 2 Gemälde mit je einem Heiligen. Im Untersatz geschnitzt: die Anbetung der Könige. Br. aufgeklappt 2.08, H. 1.20. Meister von Chemnitz um 1500 (nach Flechsig).

287. **Gross=Mölsen** *b. Vieselbach.*

2 Flügel eines Schnitzaltars, Schule von Erfurt um 1520. Anbetung der Könige. Enthauptung der Katharina. Tod des Laurentius. Der heilige Wendelin vor dem Kruzifix. Siehe Gemälde.

288. **Gr. Kochberg** *b. Rudolstadt, Sachs.-Meiningen. Kirche.*

Geschnitzter und gemalter Flügel-Altar. Schule von Saalfeld. Ende des 15. Jahrhunderts. Innen im Mittelfelde geschnitzt: Maria und Erzengel Michael, beide 1 m hoch. Daneben 2 kleine Engel und 2 Heilige. Auf den Flügeln innen geschnitzt je 3 Heilige. Oben gemalt je 2 Propheten. Aussen gemalt: Maria mit dem Einhorn und den übrigen Sinnbildern der Jungfräulichkeit. Erzengel Michael mit der Seelenwaage H. 1.55, die niedrigen Teile 1.15, Br. aufgeklappt 3 79.

289. **Halberstadt.** *St. Andreaskirche.*

Madonnenstatue. Alabaster. H. 1.40. 14. Jahrh., die Krone im 15. Jahrh. hinzugefügt.

290. — *Daselbst.*

Relief: Anbetung der h. drei Könige. Marmor mit Bemalung. H. 0.32, Br. 0.45. 15. Jahrh.

291. — *St. Katharinenkirche.*

Figur eines Leuchter tragenden Ministranten. Holz, bemalt. H. 0.87, Br. 0.28. 15. Jahrh.

292. — *Kirche Unser Lieben Frauen.*

Madonna. Holz. H. 0.70, Br. 0.40. Frühgotisch.

293. **Halle a. S.** *Provinzidl-Museum.*

Männliche Figur in Koller mit Degen und Federhut. Holz, geschnitzt, z. T. aufgelegt. H. 0.27, Br. 0.20.

294. — *Städtisches Museum.*

Ein Balkenkopf (Wappenhalter in Form eines bärtigen Mannes). Holz mit Spuren von Bemalung. H. 0.53, Br. 0.39. 15. Jahrh. Stammt vielleicht von der nördlich am Rathause zu Halle a. S. vor Jahrzehnten abgebrochenen Kapelle zum Heiligen Kreuz.

295. — *Daselbst.*

Fassaden-Dekorationen (fünf Füllungen, drei Lisenen). Eichenholz. Ende 17. Jahrh. Stammen von dem Erker des im Jahre 1900 abgebrochenen Hauses Klein-Schmieden 2.

296. **Koburg.** *Fürstenbau der Veste. Se. Hoheit der Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha.*

Madonna mit Kind. Von Tilman Riemenschneider. Holz. H. 1.65 m. Ehemals in der Heiligen-Kreuzkirche zu Koburg.

297. — *Daselbst. Derselbe.*

St. Georg zu Fuss. Reich bemalte Holzfigur. Fränkisch. Um 1500. H. 1.18.

298. — *Daselbst. Derselbe.*

Zwei geschnitzte Holzreliefs: Himmel und Hölle. Bemalt. Fränkisch. Um 1500. Ehemals Seitenflügel eines Schnitzaltars. H. 0.75, Br. 0.34.

299. — *Professor Lütkemeyer.*

Enthauptung Johannis des Täufers. Holzrelief in der Art Tilm. Riemenschneiders. (?) H. 0.61, Br. 0.55.

300. — *Derselbe.*

Die Fusswaschung. Holzrelief in der Art Tilm. Riemenschneiders. (?) H. u. Br. ca. 0.60.

301. — *Derselbe.*

Der h. Antonius von Padua. Holzrelief, spätgotisch. H. 1.00, Br. 0.50. Von einem Flügelaltar.

302. **Landsberg.** *Schloss b. Meiningen, Sachs.-Meiningen. Se. Hoheit der Herzog von Sachsen-Meiningen.*

Schnitzaltar der Schule von Saalfeld. Holz. „Anno dm 1498 completa est hec tabula in vigilia sancti Thome; facta est in salfelt.“ Die Aussenseiten der Altar-Flügel mit Gemälden. Früher in Oberpreilipp b. Saalfeld. Innen geschnitzt: Die heilige Anna selbdritt und 4 Heilige. Br. aufgeklappt 2.56, H. 1.20.

303. — *Daselbst. Derselbe.*

Schnitzaltar der Schule von Saalfeld. Ende 15. Jahrh. Die Aussen-Seiten der Altar-Flügel mit Gemälden. Herkunft wie 267. Innen geschnitzt: Maria und 4 Heilige. Br. aufgeklappt 3.54, H. 1.21.

303a. **Magdeburg.** *Dom.*

St. Mauritius im Kettenhemd. Halbfigur. Bronze. 13. Jahrh.

304. **Martinfeld b. Ershausen,** *Eichsfeld. Pfarrer Gassmann.*

Geschnitztes Kruzifix mit Maria und Johannis. Buchsbaum. H. 0.36, Br. 0.13. 18. Jahrh. Im Innern mit Reliquien.

305. **Meiningen.** *Hennebergisches Haus. Verein für Hennebergische Geschichtsforschung.*

Drei Reliefs von einem ehemaligen Schnitzaltar. Der Auszug der 12 Apostel. Holz. Um 1500. Wohl fränkisch. H. 1.02. Gesamtbreite 2.32.

306. **München=Nienburg,** *Saale. Schlosskirche St. Marien.*

Sandsteinsäule mit ehemals bemalten Figuren der Monatsbilder. Frühgotisch.

307. **Naumburg a. S.** *Domkapitel.*

Alabasterrelief aus dem Hochaltar. Kreuzigung. H. 0.93, Br. 0.61. Um 1570. In einem mit Mauresken bemalten Holzrahmen nach Art eines Hausaltärchens. Vermutlich niederrheinisch und erst nachträglich (1744?) in die 1567 bis 68 erbauten Altarwand eingefügt.

308. **Neunhofen** *b. Neustadt a. d. Orla, Sachs.-Weimar. Kirche.*

Holzrelief mit dem h. Abendmahl. Br. 1.00. Ehemals am Untersatze eines der beiden Schnitzaltäre derselben Kirche. H. 0.64, Br. 0.92, ohne den Rahmen.

309. **Neusitz** *bei Rudolstadt, Sachs.-Altenburg. Kirche.*

Schnitzaltar der Schule von Saalfeld. Datiert ehemals 1500. Auf dem Rahmen der Aussenseite die zum Teil zerstörte Inschrift: «Anno dni XV to completa est hec thabvla — in vigilia palmarum facta est in Salfelt.« Innen geschnitzt: Maria und 10 Heilige. Br. aufgeklappt 3,52, H. 1.68, im niedrigen Theile 1.27.

310. **Neustadt** *a. d. Orla. Stadtkirche.*

Zu dem Cranach'schen Hauptaltar (vgl. Gemälde) gehörige Holzfiguren: h. Florian, Georg und Simon.

310a. **Niedertopfstedt** *bei Greussen. Verwaltungsgerichtsdirektor v. Nobbe.*

Kreuzigungsgruppe. Elfenbeinschnitzerei. H. 0.14, Br. 0.10. 12. Jahrh.

311. **Nordhausen.** *Kirche St. Petri.*

Fünf Gipsabgüsse von Reliefs an der Kanzel. Originale Alabaster, datiert 1612. H. 0.63, Br. 0 365. Art des Erfurter Bildhauers Hans Friedemann. Ausgestellt vom Bildhauer O. Trillhaase in Erfurt

312. **Ober=Rottenbach** *b. Schwarzburg, Schwarzb.-Rudolstadt. Kirche.*

Schnitzaltar der Schule von Saalfeld. Mit Untersatz. »anno dni 1498 completa est hec tabvla in vigilia palmarvm facta est in salfelt.« Innen geschnitzt: Maria und 4 Heilige Von zwei Engel nur noch einer erhalten. Br. aufgeklappt mit dem Rahmen 3.40, H. 1.63 und im niedrigen Teil 1.26. Siehe auch Gemälde.

313. **Ober=Wellenborn** *b. Saalfeld, Sachs.-Meiningen. Kirche.*
Schnitzaltar der Schule von Saalfeld. Ende 15. Jahrh. Aussen geschnitzt: Maria mit 4 Engeln und 12 Heiligen. Aussen Gemälde: Geisselung und Gethsemane. Der Altar konnte nicht ausgestellt werden.

314. **Quedlinburg.** *Städtisches Museum.*

Sieben holzgeschnitzte Konsolen mit Figuren vom abgebrochenen Hause Hoken 7. Eichenholz. H. ca. 0.75, Br. 0.17. Ende 15. Jahrh.

315. **Rudolstadt.** *Frau Staatsminister v. Bertrab. Privatbesitz.*

Die heilige Magdalena, Holzfigur der Schule von Saalfeld. H. 0.60. Um das Jahr 1500.

316. **Schwarzburg.** *Fürstliches Schloss. Schlosskapelle. Se. Durchlaucht der Fürst von Schwarzburg-Rudolstadt.*

Grosser Schnitzaltar, angefertigt von Valentin Lendenstreich in Saalfeld. Datiert 1503. Auf der Aussenseite

des Rahmens die Inschrift: »Anno dm XVco III completa est hec thabvla feria scda post Cantate facta e in Salvelt per valetinu lendestreich « Ehemals in der Kirche zu Wüllersleben H. 1.90, der niedrige Teil 1.46, Br. aufgeklappt 4.48. Alles mit dem Rahmen gerechnet.

317. — *Daselbst. Derselbe.*

Schnitzaltar der Schule von Saalfeld. Ehemals in der Kirche zu Schwarza bei Blankenburg i. Th. Innen geschnitzt: Maria und 12 Heilige. Auf der Aussenseite des linken Flügels die Zahl 1479. Aussen 2 Gemälde: Verkündigung und Geburt Christi. Letztere Komposition frei nach Schongauer. Aufgeklappt Br. 3.74, H. 1.40 und 1.10.

318. — *Daselbst. Derselbe.*

Holzfigur der betenden Maria. Reich bemalt. Fränkische Schule. H. 1.52 m.

319. — *Fürstliches Schloss. Gartensalon. Derselbe.*

Vier Holzfiguren von Heiligen. Bemalt. Schule von Saalfeld. H. je 0.60.

320. — *Fürstliches Schloss. Derselbe.*

Holzkasten in Form eines Löwen. Bemalt. Romanisch Länge 0.45, Höhe 0.34.

321. **Themar** *im Herzogtum Sachsen-Meiningen. Stadtkirche.*

Holzfigur des heiligen Bartholomäus. Fränkisch. Um 1510. Teil eines sehr grossen Schnitzaltars. H. 1.46 mit Sockel.

322. **Tinz** *b. Gera, Reuss j. L. Kirche.*

Mittelfeld eines Schnitzaltars ohne Flügel. Geschnitzt: Maria mit 4 weiblichen Heiligen. Schnitzerei in der Art des Jacob Nauman in Altenburg. Um 1500 (nach Flechsig). Br. 1.63, H. 1.50. Holz, bemalt.

323. **Unter-Wellenborn** *b. Saalfeld. Sachs.-Meiningen. Kirche.*

Schnitzaltar der Schule von Saalfeld. Holz, bemalt. Ende 15. Jahrh.

324. **Wittenberg.** *Fleischermeister Fr. Kärnbach.*

Holzrelief mit Darstellung des Sündenfalls. H. 0.72, Br. 0.67. Mit unleserlichem Monogramm. 16. Jahrh.

325. **Wörlitz.** *Gotisches Haus. Se. Hoheit der Herzog von Anhalt.*

Einer der h. drei Könige aus einer Anbetungsgruppe. Alabaster. 17. Jahrh.

326. **Zeigerheim** *b. Rudolstadt. Schwarzburg-Rudolstadt. Kirche.*

Schnitzaltar. Auf der oberen Leiste des Rahmens die übermalte Inschrift mit der Jahreszahl 1490 und dem teils zerstörten Namen „Salvelt". Innen geschnitzt: Maria und 12 Heilige. Oben Maria und Gabriel. Br. aufgeklappt 3.92, H. 1.60, der niedrige Teil 1.17.

IV. Kunstgewerbe und Kleinkunst.

---

327. **Alsleben—Saale.** *Kirche.*

St. Cäcilien. Ciborium. Vergoldetes Kupfer. H. 0.26, Br. 0.14. Spätgotisch.

328. **Altenburg.** *Geschichts- und Altertumsforschende Gesellschaft des Osterlandes.*

Drei grosse Taufschüsseln. Bronze. Anfang 16. Jahrh.

329. **Bleicherode.** *Kirche.*

Abendmahlskelch.

330. **Eisenach.** *Thüringer Museum.*

Antependium mit Darstellung der klugen und törichten Jungfrauen. Wolle und Seide gewebt. Länge 2 m, Br. 0.75 m mit Rahmen. Eigentum der Kirche zu Wernsdorf bei Weida.

331. — *Daselbst.*

Zwei romanische Leuchter. Kupfer mit Grubenschmelz, teilweise Feuervergoldung. H. mit Dorn 0.21. Aus einem früheren Erfurter Kirchenschatze. Köln oder Limoges. 13. Jahrh.

332. — *Daselbst.*

Romanisches Rauchfass. Kupfer mit Grubenschmelz, z. T. vergoldet. H. 0.16. Aus einem früheren Erfurter Kirchenschatze. 13. Jahrh.

333. — *Daselbst.*

Weihrauchschiffchen. Romanisch. H. 0.055, Br. 0.09, lang 0.165. Einzelheiten wie Nr. 332.

334. **Erfurt.** *Dom.*

Kelch, Silber vergoldet. H. 0.26. 1. Hälfte des 18. Jahrh.

335. — *Daselbst.*

Paxkreuz. Silber vergoldet. H. 0.49. Gotisch mit späteren Zusätzen.

336. — *Daselbst.*

Futteral für zwei Fistulae. Leder geschnitzt. H. 0.21. 14. Jahrh.

337. — *Daselbst.*

Futteral für eine Handreliquie. Leder geschnitzt und gepunzt. Lg. 0.21. Spanisch.

338. — *Daselbst.*

Reliquienkapsel mit Darstellung der Kreuzigung. Die glatte Rückseite mit der gravierten Figur des h. Jakobus. Silber vergoldet. Dm. 0.10. 16. Jahrh.

339. — *Daselbst.*

Kelch. Silber vergoldet. H. 0.24. 1675.

340. — *Daselbst.*

Spätgotischer Kelch, 1653 mit einem Fusse versehen. Silber vergoldet. H. 0.24.

341. — *Daselbst.*

Spätgotische Monstranz, umgearbeitet 1659. Silber vergoldet. H. 0.82, Br. 0.32.

342. — *Daselbst.*

Altarbuch. Einbanddeckel in Silber ziseliert mit getriebener Christusfigur. H. 0.41, Br. 0.29. 1530.

343. — *Daselbst.*

Altarbuch mit Figur der Madonna. Einzelheiten wie Nr. 342.

343a. — *Daselbst.*

Heiliges Grab (ohne den Körper Christi) in Gestalt einer Sargtruhe. Holz, bemalt. H. 0.68, Lg. 2.16. 15. Jahrh.

344. — *Dommuseum.*

Hängeleuchter mit alttestamentarischen Darstellungen. Bronze. H. 0.42, Dm. der sternförmigen Lampe 0.34. 11. Jahrh.

345. — *Daselbst.*

Prozessionsfahne des Rates der Stadt Erfurt. Malerei auf Pergament, das auf Seide aufgeklebt ist. H. 2.05, Br. 1.17. Gegen 1500. 1742 hergestellt und in den Figuren gänzlich übermalt.

346. — *Daselbst.*

Türklopfer. Bronze. Dm. 0.26. 11.—12. Jahrh.

347. — *Daselbst.*

Reliquiar in Gestalt einer Bischofsbüste mit Mitra. Bronze. H. 0.34. 12. Jahrh.

348 — *Daselbst.*

Sogen. Elisabethkasel. Seidenstickerei auf Leinewand mit legendarischen Darstellungen. H. 1.53, Br. 1.76. 13. Jahrh.

349. — *Daselbst.*

Wandbehang mit gestickten, stilisierten Menschen- u. Tierfiguren. Leinwand. H. 0.60, Br. 4.40. 13. Jahrh.

350. — *Daselbst.*

Teppich mit gestickten Darstellungen aus Tristan und Isolde. Leinwand. H. 0.90, Br. 4.30. 1. Hälfte des 14. Jahrh. Fränkisch. Stammt aus dem Benediktinerkloster zu Würzburg.

351. — *Allerheiligenkirche.*

Kelch. Silber vergoldet. H. 0.23. 1517.

352. — *Daselbst.*

Kelch. Silber vergoldet. H. 0.34. 1728.

353. — *Andreaskirche.*

Abendmahlskanne von Erasmus Wagner aus Erfurt. Silber vergoldet. H. 0.26. Monogramm EW. 1621.

354. — *Barfüsserkirche.*

Abendmahlskanne von Erasmus Wagner aus Erfurt (1613—1645). Silber vergoldet. H. 0.25. Monogramm EW. 1621.

355. — *Daselbst.*

Abendmahlskanne. Silber vergoldet. H. 0.18. 1683.

356. — *Daselbst.*

Kelch. Silber vergoldet. H. 0.30. 1516.

357. — *Laurentiikirche.*

Kelch. Inschrift über und unter dem Nodus: ave. maria dei . . . cia plena. Silber vergoldet. H. 0.165. Anfang 15. Jahrh.

358. — *Daselbst.*

Kelch. Silber vergoldet. H. 0.195. 16. Jahrh. Laut Inschrift 1597 der Kirche geschenkt.

359. — *Neuwerkskirche.*

Kelch. Silber vergoldet. H. 0.30. 1742.

360. — *Predigerkirche.*

Abendmahlskanne. Silber vergoldet. H. 0.25. 1652.

361. — *Daselbst.*

Abendmahlskanne von Erasmus Wagner. Silber vergoldet. H. 0.29. Monogramm EW. 1618.

362. — *Daselbst.*

Kelch. Silber vergoldet. H. 0.27. 1541.

363. — *Severikirche.*

Reliquiar in Form eines Schreines. Messing vergoldet. H. 0.32, Br. 0.24. Um 1400.

364. — *Daselbst.*

Monstranz. Silber vergoldet. H. 0.67, Br. 0.34. Um 1700.

365. — *Ursulinerkloster.*

Wandteppich mit Darstellungen aus dem Marienleben. Stickerei auf Leinewand. H. 0.85, Br. 4.50. 1550.

366. — *Daselbst.*

Wandteppich mit Darstellungen aus der Legende der h. Maria Magdalena. Stickerei auf Leinewand. H. 1.60, Br. 6.00. 15. Jahrh.

367. — *Städtisches Museum.*

Sturzbecher von Kaspar Widmann aus Nürnberg Silber vergoldet. H. 0.22. 1566. Teil des alten Ratsilbers der Stadt Erfurt.

367 a. — *Daselbst.*

Leuchterweibchen mit Elengeweih. 15. Jahrh.

367 b. — *Daselbst.*

Pulverflasche aus Buchsbaum, mit geschnitzter Darstellung einer Hirschjagd. 17. Jahrh. Bronzebeschlag 18. Jahrh. Dm. 0 12.

367 c. — *Daselbst.*

Silberner Becher mit getriebenen Blumenmustern. Auf drei Kugeln. Erfurter Beschauzeichen. H. mit Deckel 0.225, oben Dm. 0 125.

367 d. — *Daselbst.*

7 Stück zinnerne Krüge. 18. Jahrh.

367e. — *Sammlung des Regierungsrates Bäseler.*

Silberne Medaille mit dem Bildnisse des Gangolf von Milwitz. 1576. (Vgl. Nr. 43.)

367f. — *Fabrikbesitzer Ludwig Topf.*

Ein kleiner Renaissance-Becher. Silber.

367g. — *Derselbe.*

Eine Anzahl zinnerner Prunkgefässe.

367h. — *Derselbe.*

Eine mit Eisen beschlagene Truhe

368. — *Schlossermeister Köhler.*

Gotische Truhe. Eichenholz mit Eisenbeschlägen. H. 0.70, Bg. 1.80, Br. 0.60. 15. Jahrh.

369. *Derselbe.*

Vier gotische Schlösser.

369a. — *Eisenbahnbetriebssekretär Bläser.*

Innungskrug der Erfurter Handschuhmacher-Innung. Zinn. H. 0.52. Ende des 17. Jahrh.

370. **Flechtingen,** *Kr. Gardelegen. Baron v. Schenck.*

Ein elfenbeinernes Jagdhorn mit Holzverschluss der unteren Öffnung. Nordische Inschriften und Runen. Lg. 0.46, Dm. 0.09. Aus dem Fürstentum Wales.

371. — *Derselbe.*

Romanisches Jagdhorn aus schwarzem Horn mit Metallbeschlag. Lg. 0.525, Dm. 0.10.

372. **Fröhliche Wiederkunft.** *Schloss bei Neustadt a. d. Orla. Se. Hoheit der Herzog von Altenburg.*

Grosses Bronze-Becken.

373. **Gardelegen.** *Magistrat.*

Romanisches, kupfernes Gefäss mit Grubenschmelz. H. 0.11, Br. 0.07. 12. Jahrh.

374. **Gotha.** *Herzogliches Museum.*

Altarvorhang mit Applikationsstickerei: Der Gekreuzigte mit Maria und Johannes und den hh. Wipertus und Pankratius. Seidenstickerei auf Tuch. H. 0.84, Lg. 1.90. 15. Jahrh. Aus der Kirche zu Sülzenbrücken.

375. — *Herzogliches Münzkabinet.*

Neun Münzen und Medaillen Friedrichs des Weisen, Kurfürsten in Sachsen, nach Steinmodellen von Lucas Cranach, von den Nürnberger Stempelschneidern Hans Krug und Hans Kraft.

1 u. 2: Brustbild des Kurfürsten mit langem Haar ohne Kopfbedeckung, in Rüstung (1507).

3—6: Brustbild des Kurfürsten mit kurzem Haar und Golddrahthaube, in Rüstung (1507. 14. 18. ohne J.) (Rs. von 1—6: der Reichsadler und Namen des Kaisers Maximilian, weil Friedrich diese Stücke als Generalstatthalter ausgegeben hat).

7—9: Brustbild des Kurfürsten mit etwas längerem Haar und Schnurrbart, mit Klappmütze und Pelzkragen (1522). (Rs. von 3—9: Blumenkranz und Wahlspruch.)

drei Stücke in Gold, sechs in Silber (davon eins vergoldet). Ohne Monogramm 1507, 1514, 1518, ohne Jahreszahl, 1522.

376. — *Daselbst.*

Acht Medaillen des Goldschmieds und „Groschengiessers“ Hans Reinhard des Älteren in Leipzig:

a) Albrecht von Brandenburg, Kardinal Erzbischof von Mainz. (Rückseite: Wappen.) Silber, gegossen und ziseliert. Durchm. 61 mm. HR. unter dem Brustbild; 1535 in der Umschrift der Rückseite.

b) Johann Friedrich der Grossmütige, Kurfürst u. Herzog von Sachsen. (Rückseite: Wappen.) Silber, gegossen und ziseliert. Durchm. 65 mm. HR unter der r. Hand. M · D · X · X · X · V in der Umschrift der Rückseite.

c) Sündenfall (Rs. Kreuzigung) im Auftrage des Kurfürsten Johann Friedrich gearbeitet (unter Adam und Eva die Schrift IOANNS · FRIDERICVS · ELECTOR · DVX · SAXONIE · FIERI · FECT) Silber, gegossen und ziseliert, einzelne Teile angelötet. Durchm. 67 mm. HR unter dem Kruzifix der Rückseite · 1 · 5 · 3 · 6 ·

d) Kaiser Karl V. (Rücks.: Doppeladler mit Wappen.) Silber, gegossen und ziseliert. Durchm. 66 mm. · H · · R · auf der Rückseite unter beiden Seiten des Goldenen Vliesses, AETATIS · SVAE · XXXVII (= 1537) in der Umschrift der Vorderseite.

e) Friedrich Myconius, erster protestantischer Geistlicher in Gotha. (Rückseite: Rosenbusch) Silber, gegossen und ziseliert. Durchm. 46 mm. 1539 HR am Abschnitt (die Rückseite ist von einem anderen Künstler W E).

f) Christian II., König von Dänemark. (Rückseite: Wappen.) Silber, gegossen und ziseliert. Durchm. 69 mm. Monogr. hier nicht erkennbar. Jahreszahl 1541 im Felde der Vorderseite.

g) Dreifaltigkeit. (Rücks.: Spruchtafel von zwei Engeln gehalten) unter Herzog Moritz von Sachsen gearbeitet (Umschrift der Rückseite: · REGNANTE · MAVRITIO · D: G: DVCE · SAXONIAE · GROSSVM

HVNC · LIPSIAE · HR: CVDEBAT: ANO · M · D XLIIII · MENSE · IANV:) Silber, gegossen und ziseliert, Kruzifix, Scepter und viele einzelne Teile angelötet. Durchm. 101 mm. HR: und M · D · XLIIII in der Umschrift der Rückseite (s. oben).

h) Hans Reinhard (Selbstbildnis). (Rücks.: Widmungsinschrift.) Silber, vergoldet, gegossen und ziseliert. Durchm. 31 mm. IOANES REINHARDVS S — — — — 1568 in der Inschrift der Rückseite.

377 — *Daselbst.*

Drei Medaillen des Erfurter Schlossers und Stempelschneiders Nicolaus Seeländer.

a) die beiden Stempel zu der silbernen Medaille auf die Vergrösserung des Münzkabinets und der anderen Gothaer Sammlungen durch Ankauf der Sammlung des Fürsten Anton Günther von Schwarzburg im Jahre 1713. Vs. Brustbild des Herzogs Friedrich II von Sachsen-Gotha und Altenburg (Schrift in Emblemen). Rs. Apollo (der Herzog) mit den Musen, Genien und anderen Figuren. (Dazu zwei Gipsabgüsse.) Eisen. Durchm der Medaille 113 mm. N. SEELAENDER FECIT ERFVRT auf beiden Seiten. Datierung durch Chronogramm in der Unterschrift der Rückseite: 1713.

b) Medaille auf das Gothaer Münzkabinet. Vs. Brustbild des Herzogs Friedrich II. Rs. (Gipsabguss) Saturnus, von Minerva herbeigeführt, überreicht knieend dem sitzenden Herzog eine Münze; im Hintergrunde liegt Schloss Friedenstein u. a. Silber, geprägt. Dm. 80 mm. Unter dem Brustbilde N. SEELAENDER. Datierung durch Chronogramm in der Unterschrift der Rückseite: 1713.

c) Medaille auf die Krönung Georgs I., Königs von England, 1714. Vs. Brustbild des Königs (Schrift in Emblemen). Rs. (Gipsabguss): Der König, zwischen

Pax und Justitia stehend, wird von einem Engel gekrönt; neben ihm Britannia sitzend und ein kleiner Genius mit dem Kurschild von Hannover; im Hintergrunde das Meer. (Galvanoplastische Kopie nach einem Original im British Museum.) Kupfer. Durchm. 130 mm. N. SEELAENDER FECIT unter dem Brustbild des Königs. Datierung in der Unterschrift der Rückseite M. DCC. XIV. Franks and Grueber, medallic illustrations of the History of Great Britain and Ireland (1885). Vol. II p. 426,15.

378. **Halberstadt.** *St. Andreas-Kirche.*

Romanische hölzerne Kassette mit Holzmosaik überzogen. H. 0.225, Br. 0.26, Lg. 0.48.

379. — *Daselbst.*

Weihrauchbecken. Oben romanisch, unten Barock. Silber. 13. bezw. 17. Jahrh.

379a. — *St. Martinikirche.*

Taufkessel mit in Relief ausgeführten biblischen Darstellungen. Bronze, bemalt. 13. Jahrh.

380. — *Hospital St. Spiritus.*

Eichene Truhe mit Rosettenbeschlägen. H. 0.80, Br. 0.69, Lg. 1.55. 13. Jahrh.

381. **Halle a. S.** *St Ulrichskirche.*

Taufkanne. Silber vergoldet. H. 0.30, Br. 0.24. Ende 17. Jahrh.

382. — *Daselbst.*

Taufschale. Silber vergoldet. Dm. 0.65. 1682.

383. — *Daselbst.*

Hostienbüchse. Silber vergoldet. H. 0.09, Dm. 0.10. 1580.

384. — *Daselbst.*

Abendmahlskanne. Silber vergoldet H. 0.37, Br. 0.19. Um 1580. Aus derselben Werkstatt wie 383.

385. — *Daselbst.*

Abendmahlskelch von Christoph Knittel, Goldschmied zu Halle (1612—1672). Gold mit Emaille. Bezeichnet C. K. 1654.

386. — *Provinzialmuseum.*

Gotischer Tisch mit Resten von Bemalung. Tischplatte ergänzt. Br. 1.94×1.03, H. 0.78. Aus Treffurt a. d. Werra.

387. — *Daselbst.*

Fünf Fingerringe des XIV. Jahrhunderts,
zwei Drahtgewinde von Gold,
zwei Spangen von Silber,
zwei Röschen von Silberblech mit K,
Stück einer Monstranz oder eines Kreuzes von Silber.
Nur ein Ring und die Drahtgewinde sind aus Gold gefertigt, die anderen Gegenstände aus Silber. XIV. Jahrhundert. Ausgrabung.

388. — *Daselbst.*

Gotisches Betpult in Holz geschnitten, stammt aus der St. Ulrichskirche zu Halle. 0.39×0.43, H. 0.23.

389. — *Daselbst.*

Fünf silberne Ringe und ein Stück eines Silberbarrens. Die Steine sind ausgebrochen. Zusammen gefunden mit Brakteaten des 12. und 13. Jahrh. zu Sandersleben.

390. — *Daselbst.*

Essbesteck mit geschnitzten Handgriffen, Schäfer und Schäferin mit Hund und Lamm darstellend. Der Schäfer trägt die Schippe, die Schäferin in der Linken den Kranz. Elfenbein und Stahl. Gabel 19 cm, das Messer 23 cm. In der Messerklinge zwei S eingeschlagen und mit Kupfer ausgelegt.

391. — *Stadtmuseum.*

Sanduhr von Christian Seyffarth, Rats- und Weinmeister der Stadt Halle, im Jahre 1653 gefertigt. Messingfuss mit geschnitztem und bemalten Holzgestell, 4 Gläsern, Stundenanzeiger und Kalender. H. 0.55, Br 0.24.

392. — *Daselbst.*

1 Vortragskreuz. Holzkreuz mit Bronzeblech belegt. Christusfigur in Bronzeguss. H 0.42, Br. 0.32. 13. Jahrh. Ist im Jahre 1900 von einem Uhrmacher in Lindau a. Bodensee angekauft.

393. — *Daselbst.*

Buss-, Beicht- und Communion-Büchlein. Buch mit reich ornamentiertem silbernem Einbande. H. 0.15, Br. 0.075, 0 03 stark. Ende des 17. Jahrh.

394. — *Daselbst.*

Drei Klingelzüge
a) in Silber getrieben, von G. Rockenthin im Jahre 1674 gefertigt
b) in Silber getrieben, mit dem Stadtwappen von Halle und dem Zeichen A. H.
c) in Silber getrieben, mit dem Zeichen A H. M.
0.40 lang, 0.07 Dchm. des Handgriffes (der grossen Kugel)
0.40 „ 0.07 „ „ „ „ „ „
0.37 „ 0.06 „ „ „ „ „ „

395. **Huysburg** *bei Halberstadt. Katholische Pfarrkirche.*

Kelch. Silber, vergoldet; geschmückt mit Steinen und Emaillebildern. H. 0.22, Br der Cuppa 0.10, Br des Fusses 0.155. Mathias II. Abbas fieri fecit 1733. Augsburger Arbeit.

396. **Koburg**. *Fürstenbau der Veste. Se. Kgl. Hoheit der Herzog von Sachsen-Koburg und Gotha.*

Einband-Deckel des Plenars der Äbtissinnen des Klosters Gandersheim. In der Mitte ein Elfenbeinrelief der Himmelfahrt Christi, Arbeit des 9 bis 10. Jahrhunderts. Die reiche Bronze-Umrahmung dieses Reliefs zeigt die Jahreszahl 1555. Das Manuskript befindet sich auf der herzoglichen Bibliothek zu Gotha. H. 0.32, Br. 0.25.

397. **Kroppenstedt.** *Stadtgemeinde.*

Pokal, genannt „Der Vorrat"; im Deckel mit Darstellungen vieler kleiner Kinder.

398. **Loburg**. *Laurentiuskirche.*

Abendmahlsweinkanne von Peter Rockenthin aus Halle a. S. Silber vergoldet. H. 0.18, Br. 0 17 (Fuss 0.09). Früher zu weltlichem Gebrauch bestimmt. Oben auf dem Deckel: »Lewin V BARBY 1658« und das v. Barbysche Wappen in Gravierung. Auf dem Rande des Deckels und des Fusses das Beschauzeichen von Halle und die Initialen des Künstlers eingeschlagen.

399. **Magdeburg.** *Regierungsrat Winkel.*

Eine Vivatbändersammlung. Gedruckt, gestickt und bemalt, auf Seide.

400. — *Städtisches Museum.*

Fundstücke aus dem Grabe des Erzbischofs Dietrich († 1367) aus dem Dome zu Magdeburg. Der Geweberest ist Brokatstoff.

401. **Mansfeld.** *Schloss. Kgl. Landrat, Frhr. v. d. Recke.*

Truhe mit Säulen, Muscheln Engelsköpfen u. s. w. H. 0.55, Br 1.20×0.60 mit späterem v. d. Recke'schen Wappen. Ende 16. Jahrh.

402. **Meiningen.** *Hennebergisches Haus. Hennebergischer Altertumsforschender Verein.*

Vierundzwanzig messingene Taufbecken des 15. und 16. Jahrh.

403. **Merseburg.** *Domkapitel.*

Kassette mit in Silber getriebenen Reliefs. H. 0.09, Br. 0.30, Lg. 0.42. 12. bis 13. Jahrh.

404. **Meuro** *bei Bad Schmiedeberg, Bez. Halle. Kirche.*

Taufbecken von 1626 (vielleicht nach älterem Modell gearbeitet). Boden von Messing, Rand von Kupfer. Höhe (Tiefe): 6—7 cm, Durchm. äusserer: 44 cm, innerer 34 cm. Auf dem Boden: Darstellung von Isaaks Opferung Auf dem Rande die Inschrift: Isack Solte . Sterben . Aber . Got . Lis . In . Nicht . Verd(er)ben.

405. **Möser** *bei Gross-Wusterwitz. Kirche.*

Abendmahlskelch. Silber. H. 0.29, Br. 0.195. Im Becher: das von Goerne'sche und von Treskow'sche Wappen.

406. **Mühlhausen i. Th.** *Kirche Divi Blasii.*

Hostienbüchse aus Silber, mit der Inschrift am Fussrande: Da er Lucas Neukirch und er Hermann von Reis zu St. Blasii Kirchenväter waren, ist gemoct durch Heinrich Schwelnburg 1618. H. 0.25, Dm. 0.17.

407. — *Dieselbe.*

Becher. Gold mit Edelsteinen und aufgelegten Arabesken in schwarzer und weisser Emaille. Als Hostienbüchse gebraucht. An der Innenseite des Deckels befindet sich ein auf Emaille gemaltes Bild Perseus u. Andromeda oder St. Georg u. Aja (od. Cleodelinde) darstellend. H 0.16, Dm. 0.10. Um 1700.

408. — *Dieselbe.*

Grosser reich verzierter Abendmahlskelch aus vergoldetem Silber mit goldenen und silbernen Ornamenten. Am Nodus 6 Medaillons, über dems. am Stilus JHESUS. Am Fusse ein Kruzifixus, die 4 Erzengel u. St Paulus. Am untern Rande: Er Gregor, Fritschler u. Joh. Falcke Kirchenväter St. Blasii 1612. 76 lot. H. 0.25, Dm. 0.18.

409. — *Dieselbe.*

Silb. Schüssel mit vergoldeten Granatäpfeln und silb. Kanne als Taufbecken und Taufkanne gebraucht 1. Das Taufbecken gr. Durchm. 62 cm, kl. Durchm. 55 cm. 2. Die Kanne 39 cm H. und 22 cm Br. Um 1700.

410. **Muldenstein** *b. Bitterfeld. Kirche.*

Blauseidene Altardecke mit Seiden-, Gold- und Silberstickerei. Mit den Wappen derer von Pfuhl und anderer verwandter Geschlechter. Datiert 1717.

411. **Naumburg a. S.** *Domkapitel.*

1 Gobelin-Bildnis des Bischofs Vincenz v. Schleinitz (1434—63) in einem von Distel, Kirschen und anderen Früchten gebildeten Rahmen; der Fond ist mit Streumuster von einheimischen und exotischen, sehr farbenreichen Blumensträussen bedeckt. Belgische Arbeit (Arras oder Brüssel), ähnlich den älteren Teppichen in St. Viktor zu Xanten von 1450. Wollteppich. 123×193 cm.

412. — *Dasselbe.*

Chorgestühl, Viersitz. Vorzügliche hochgotische Arbeit um 1270. Eichenholz. H. 2.56, Br. 3.20, Tf. 1.07.

413. — *Dasselbe.*

Chorgestühl, Viersitz. Mit Grotesken an den Schieden und Heiligen (Johannis Ev., Stephanus Laurentius) an den Wangen in maniriertem Flachrelief, stilistisch genau den jetzigen Westchorstühlen von 1516 entsprechend. H. 1.65, Br. 2.80, Tf 0.93.

414. **Nordhausen.** *Petrikirche.*

Abendmahlskelch. Silber vergoldet.

415. — *Daselbst.*

Taufbecken, Silber.

416. — *Blasiuskirche.*

Abendmahlskelch. Silber vergoldet. H. 0.195.

417. — *Daselbst.*

Abendmahlskelch. Silber vergoldet. Fuss mit fünf Wappenschilden und Emailleeinlage, Kruzifix mit Edelsteinen zu beiden Seiten. H. 0.205.

418. — *Städtisches Museum.*

Kelch, vergoldetes Silber mit emailliertem Wappen des Probstes Kerstanus Slegel (nachweisbar 1441). Inschrift ave Ma. Jhesus †. gracia. H. 0.17.

419. — *Daselbst.*

Kelch, vergoldetes Silber, der Knauf mit Perlen und Edelsteinen besetzt. H. 0.18. Hans † Mecze † Ejus † Uxor † Hans † Lale † Uxor † Symon † Judte † Uxor † Istum † Calicem † (etwa 1370).

420. — *Daselbst.*

Kelch, vergoldetes Silber. H. 0.17. Inschrift: Jhesus ave maria. Dittrich Pampelun 1491.

421. — *Daselbst.*

Kelch, vergoldetes Silber. H. 0.15. Inschrift: Johannis † Treber † Mechtildis Schul Istum Callicem Dedit. Auf 7 Medaillons verteilt Jhesus †. 15. Jahrh.

422. **Osterwieck.** *Kirche.*

Weinkanne mit gestochenen Mustern. Silber. H. 0.21. D. R. 30. W. Unter dem Fusse: Ex donatione senatus Ostervicensis. anno 1617.

423. **Petersberg** *b. Wallwitz, Saalkreis. Kirche.*

Abendmahlskelch, vergoldet. H. 0.175.

424. **Quedlinburg.**

Gemalte Kopien zweier Teile des Quedlinburger Knüpfteppichs der Äbtissin Agnes II. (1186—1203). Angefertigt und ausgestellt vom Maler Arthur Fahlberg. Friedrichshagen bei Berlin.

425. — *Städtisches Museum.*

Vexierkelch. Vergoldetes Kupfer. H. 0.22. Soll aus der Kapelle zu Gersdorf bei Gernrode stammen, welche 1270 mit Erlaubnis des Bischof Vollrad von Halberstadt abgebrochen wurde. Zeit und Ort des Erwerbes für die Stadt Quedlinburg sind unbekannt.

426. **Ranis** *i. Thür. Kirche.*

Weinkanne. Silber mit Vergoldung. H. 0.22. Gestiftet von Bernhard Teucher. 1639.

427. — *Daselbst.*

Reliquienkästchen. Buchenholz mit vergoldetem Leder überzogen. 0.07×0.042, mit Inschrift: dir to lebe.

428. **Römhild,** *Sachsen-Meiningen. Kirche.*

Altarbehang aus Purpursamt mit 12 aufgenähten, in starkem Relief gestickten Heiligengestalten. Anfang 16. Jahrhunderts. Br. 2.40.

429. **Rossla.** *Schloss. Se. Durchlaucht Fürst zu Stolberg-Rossla.*

Eichene Truhe. Lg. 1.45, Br. 0.77, H. 0.90. Spätgotisch mit reichen Masswerken. Ende 15. Jahrh.

430. — *Daselbst. Derselbe.*

Vorderwand einer Truhe, ähnlich Nr. 429. 1.50×0.80. Ende 15. Jahrh.

431. — *Daselbst. Derselbe.*

Kelch mit Münzen und Bildnissen. Silber mit Vergoldung. H. 0.25. 1617.

432. **Salzwedel.** *Marienkirche.*

Lesepult. Eichenholz. Anf. 14. Jahrh.

433. **Sangerhausen.** *Jakobikirche.*

Bibel mit getriebenem silbernen Einbande. 0.36×0.27. Stammt aus der Schlosskapelle der Herzöge von Weissenfels.

434. **Schleusingen.** *Kirche.*

Abendmahlskanne mit (abgebrochenem) Deckel. Silber vergoldet. H. 0.235. Datiert 1750. Am Fusse Bibelsprüche.

435. — *Daselbst.*

Kelch. Silber vergoldet. H. 0.257. Mit Wappen des Georg Heinrich von Osterhausen.

436. **Stendal.** *Jakobikirche.*

Standleuchter. Vergoldete Bronze. H. 0.26. 13. Jahrh.

437. — *Altmärkisches Museum des Museums-Vereins.*

Romanischer Kruzifixus. Bronze. H. 0.12. Br. 0.10. Eigentümerin Frau v. Alvensleben, Calbe a. M.

438. — *Daselbst.*

Aquamanile in Gestalt eines Frauenkopfes. Bronze. H. 0.20. Br.: Brust 0.195, Kopf 0.11. Romanisch. Aus der Marienkirche zu Stendal.

439. — *Gewerbeinspektor Kuchenbuch.*

Kasten mit geschnittenem vergoldeten und versilberten Leder bezogen, reich besetzt mit ornamentierten Messingbeschlägen. Auf dem Leder Ranken- und Blätterornamente, sowie Minuskel-Inschrift, H. 0.09, Br. 0.20. 15. Jahrh. Aus einem Erfurter Kloster.

440. — *Derselbe.*

Kasten aus braunem Holz mit geschnitzten Reliefdarstellungen mythologischen Inhalts. H. 0.19, Br. 0.31. 16.—17. Jahrh.

441. **Stockhausen** b. Sondershausen. *Pfarrkirche.*

Kelch, Silber vergoldet. Am Fusse figürliche Darstellungen in translucider Emaille. H. 0.165. 14. Jahrh.

442. **Tangermünde.** *Magistrat.*

Schwurkästchen, eigentlich ein Reliquiar. Vergoldetes Messing. H. 0.17, Br. 0.16, L. 0.22. 14. Jahrh.

443. **Torgau** a. E. *Stadtgemeinde.*

Stadtpokal, vom Torgauer Goldschmiede Andreas Klette (1591—1617). Silber vergoldet. H. 0.43, Deckel 0.20. Bezeichnet F. W. H. Z. S. 1599
H. E. M. B. D. W.
Geschenk des Administrators der sächsischen Lande, Herzogs Friedrich Wilhelm von Sachsen-Weimar 1599.

443a. — *Stadtkirche.*

Zwei silberne Altarleuchter. Meisterzeichen J. H. S. Torgauer Beschauzeichen. 18. Jahrh.

443b. — *Daselbst.*

Spätgotischer Abendmahlskelch. Vergoldetes Silber. H. 0.23.

444. — *Altertumsverein.*

Frühgotischer Löffel zur Darreichung der Hostie. Buchsbaum. L. 0.20. Aus Privatbesitz.

445. — *Derselbe.*

Reliquienkasten aus Eichenholz, mit Wappen. Auf den vier Seiten geschnitzte Reliefs. H. 0.25, Br. 0.40, Lg. 0.47. Aus der Martinskapelle des Schlosses Hartenfels zu Torgau.

446. **Werben a. Elbe,** Altmark. *Johanniskirche.*

Kelch mit Patene. Gold. H. 0.16, Br. 0.15. Mitte 13. Jahrh.

447. **Wernigerode a. H.** *Schloss. S. Durchlaucht der Fürst zu Stolberg-Wernigerode.*
Spätgotische Truhe aus dem Schlosse zu Veckenstedt. Eichenholz. H. 0.93, Br. 0.81, Lg. 1.93.

448. — *Sylvestrikirche.*
Schrank, Eichenholz. H. 2.33, Br. 0.91. 13. Jahrh.

449. — *Fürst Otto-Museum.*
Der sog. Pfauenteppich. 17. Jahrh. China. Früher in der Kapelle des St. Georgenhospitals zu Wernigerode. Eigentum des Stadtmagistrates.

450. — *Daselbst.*
Der sog. Magdalenenteppich. Zwei gestickte Darstellungen aus dem Leben der h. Maria Magdalena: 1. beim Gastmahle im Hause Simons des Aussätzigen; 2. vor dem Auferstandenen. Besitzverhältnisse wie bei Nr. 449.

451. **Wöllmen,** b. Eilenburg. *Kirche.*
Kelch mit getriebenen Reliefs. Gold mit Edelsteinen. H. 0.188, Br. 0.124. Gotisch.

452. **Zeitz.** *Stephanskirche.*
Kelch, Silber vergoldet. H. 0.175.

453. — *Dieselbe.*
Kelch, Silber vergoldet. H. 0.20. Der Kirche geschenkt von dem Hofprediger des Generals Torstenson Johann Blaufelder. 1646.

454. **Ziesar.** *Kirche.*
Kelch. Silber vergoldet. H. 0.235. Mit Kruzifix und 2 Wappenschildern am Fusse.

V. Photographien und Zeichnungen von Baudenkmälern. Denkmälerarchive.

455. **Ballenstedt.** *Herzogl. Bauverwaltung.*

Aufnahmen aus Frose, Gernrode, Hecklingen und Hoym. Aufnahmen der Ausgrabungen und Wiederherstellungsversuche der Burg Anhalt im Selketale.

456. **Bernburg.** *Herzogl. Bauverwaltung.*

Aufnahmen und Umbauentwürfe der Klosterkirche zu Hecklingen, Aufnahme der Kirche in Welden bei Bernburg.

457. **Bitterfeld.** *Städtisches Museum.*

a) 6 Zeichnungen nach Bauten zu Brehna, Düben, Ostrau, Pouch, Reuden, Zörbig.
b) Ein Gemälde von C. Reichel: das 1865 abgebrochene Rathaus zu Bitterfeld.
c) Ein Kupferstich von A. Schule, Leipzig 1817: die Kirche des ehemaligen Klosters Steinlausigk (Muldenstein) Bitterfeld.
d) Photographie des Schlosses Schön-Wölkau.

458. **Dessau.** *Denkmälerarchiv. (Im Entstehen begriffen.)*

Aufnahme-Zeichnungen und Photographien anhaltinischer Bau- u. Kunstdenkmäler.

459. **Erfurt** *Kgl. Regierung.*
Messbildaufnahmen vom Erfurter Dome.

460. — *Dieselbe.*
Photographien der Mühlhäuser Marienkirche.

460a. — *Reglerkirche.*
Eine grosse und 5 kleine Photographien des grossen Schnitzaltars. (Auf den nicht sichtbaren Aussenseiten der Flügel befinden sich Malereien [aus der Schule Wohlgemuths ?].)

461. **Halberstadt.** *Kgl. Kreisbauinspektion.*
a) Photographien und Zeichnungen vom Dome zu Halberstadt und seinen Einzelheiten.
b) Aufnahme des Marienaltars in der Neustädter Kapelle am Dome zu Halberstadt.

462. **Halle a. S.** *Städtische Bauverwaltung.*
14 Photographien nach Halleschen Baudenkmälern.

462a. — *Historische Kommission der Provinz Sachsen.*
Die Bände der bisher erschienenen Veröffentlichungen: Geschichtsquellen, Bau- und Kunstdenkmäler, Neujahrsblätter, Vorgeschichtliches, Gelegenheitsschriften. Verlag Otto Hendel, Halle a. S.

463. **Koburg.** *Herzogliches Oberhofmarschallamt.*
Grosse Ansicht von Koburg im Anfang des 17. Jahrh. Kupferstich auf 5 Platten, gest. von Peter Isselburg.

464. **Köthen.** *Herzogl. Bauverwaltung.*
Aufnahmen der Marienkirche in Bernburg.

465. **Magdeburg.** *Denkmäler-Archiv der Provinz Sachsen.*
Eine grössere Auswahl von Photographien und Zeichnungen von Bau- und Kunstdenkmälern der Provinz Sachsen.

466. **Merseburg.** *Kgl. Kreisbauinspektion.*

Aufnahmen vom Dome und seinen Einzelheiten.

467. — *Dieselbe.*

Aufnahmen von Portalen des Merseburger Schlosses.

468. **Nordhausen.** *Kgl Kreisbauinspektion.*

Zeichnungen (Aufnahme und Herstellungsversuch) des Kreuzganges am Dome zu Nordhausen, angefertigt vom Reg.-Baumeister Carl Pietzker.

469. — *Dieselbe.*

Pläne zur Herstellung der Klosterkirche zu Münchenlohra, Kr. Grafschaft Hohenstein. Angefertigt von Karl Schäfer.

469a. **Reifenstein.** *Kloster.*

Drei farbige Aufnahmen des Äussern und Innern der Kirche. Angefertigt und ausgestellt von Fräulein Ida v. Kortzfleisch in Reifenstein.

470. **Salzwedel.** *Kgl. Kreisbauinspektion.*

Malereien der Gertraudenkapelle, rekonstriert durch den Kgl. Baurat Prejawa. 1 Blatt.

471. — *Kgl. Baurat Prejawa.*

Aufnahmen vom Schloss Erxleben durch den Kgl. Regbfr. Emil Staeding, Salzwedel. Desgl. wie vor von der renovierten Kirche in Kahrstedt Kreis Salzwedel. Renoviert durch den Baurat Prejawa, ausgemalt durch den Kirchenmaler Ebeling in Hannover. Aufnahmen von Vissum (Kirche) Kr. Salzwedel durch Baurat Prejawa.

472. — *Kirchenvorstand zu St. Marien.*

Aufnahme der Marienkirche zu Salzwedel durch den Kgl. Baurat H. Prejawa.

473. **Torgau.** *Museum des Altertumsvereins.*

4 Aquarelle von heute z. T. verschwundenen Torgauer Häusern und ihren Teilen. Angefertigt vom Maler Krause († 1886).

474. **Weimar.** *Kommission zur Aufzeichnung der Kunstdenkmäler Thüringens.*

Zeichnungen und photographische Aufnahmen für die Abbildungen des Werkes „Bau- und Kunstdenkmäler Thüringens“. Im Auftrage der Regierungen von Sachsen-Weimar, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Koburg und Gotha, Schwarzburg-Rudolstadt, Reuss ä. L. und Reuss j. L. bearbeitet von Prof. P. Lehfeldt und Prof. G. Voss-Jena, Verlag von Gustav Fischer.

475. **Weissenfels a. S.** *Magistrat.*

Eine Sammlung von Photographien älterer Weissenfelser Bauten.

476. **Wolmirstedt.** *Kgl. Kreisbauinspektion.*

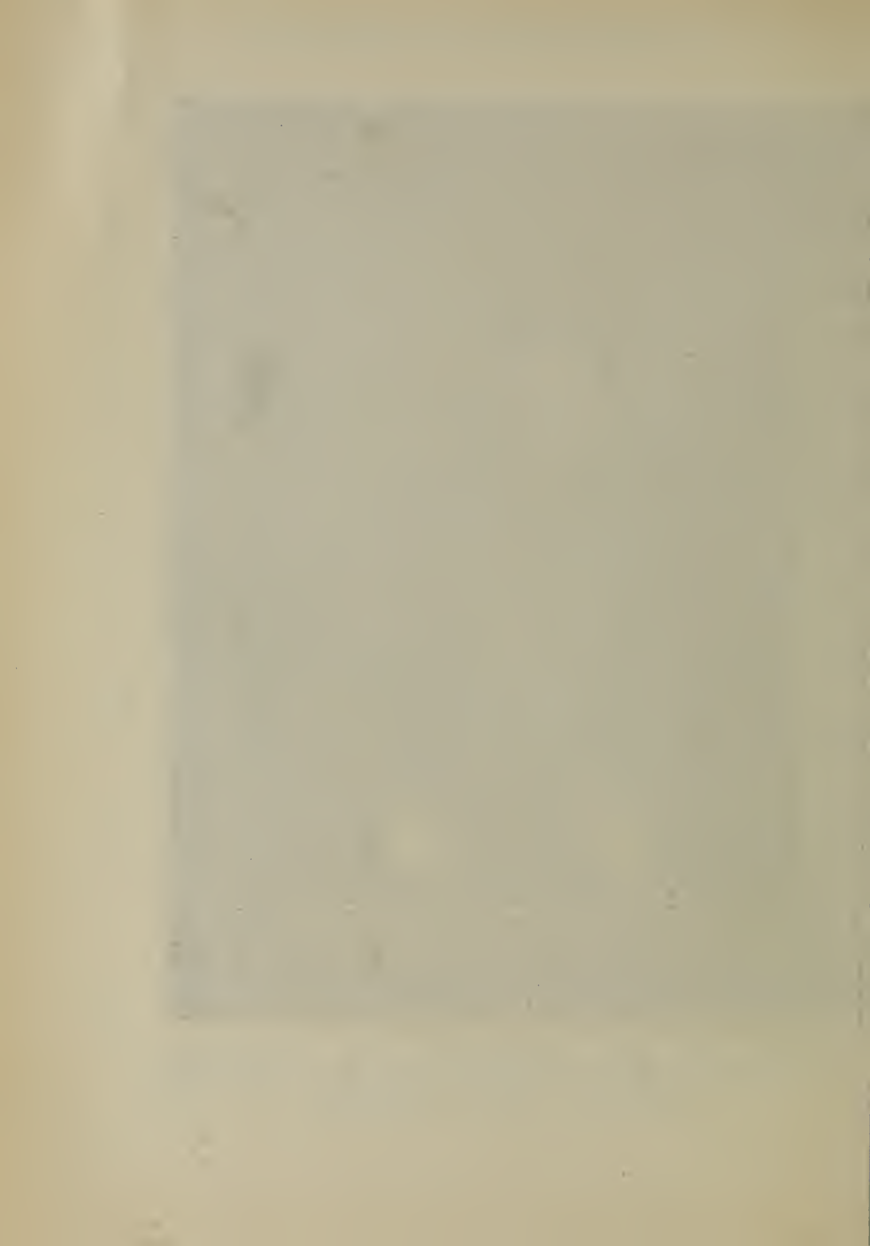
a) Zeichnungen des Neustädter Tores zu Tangermünde.
b) Eine Photographie des Tores vor der Wiederherstellung. (Das Tor ist erbaut 1415—40, hergestellt 1897.)

477. — *Dieselbe.*

Zeichnungen der Schlosskapelle zu Wolmirstedt (erbaut 1480 nach dem Vorbilde der Schlosskapelle zu Ziesar, hergestellt 1897).



Luc. Cranach d. ä., Bildnis des Kurfürsten Joachim II. von Brandenburg.
Privatbesitz Sr. Majestät des Kaisers.





Lucas Cranach d. ä. Maria, datiert 1518.
Weimar, Grossherzogl. Residenzschloss.





Lucas Cranach d. ä. Sibylle von Cleve als Braut.
Museum in Weimar.





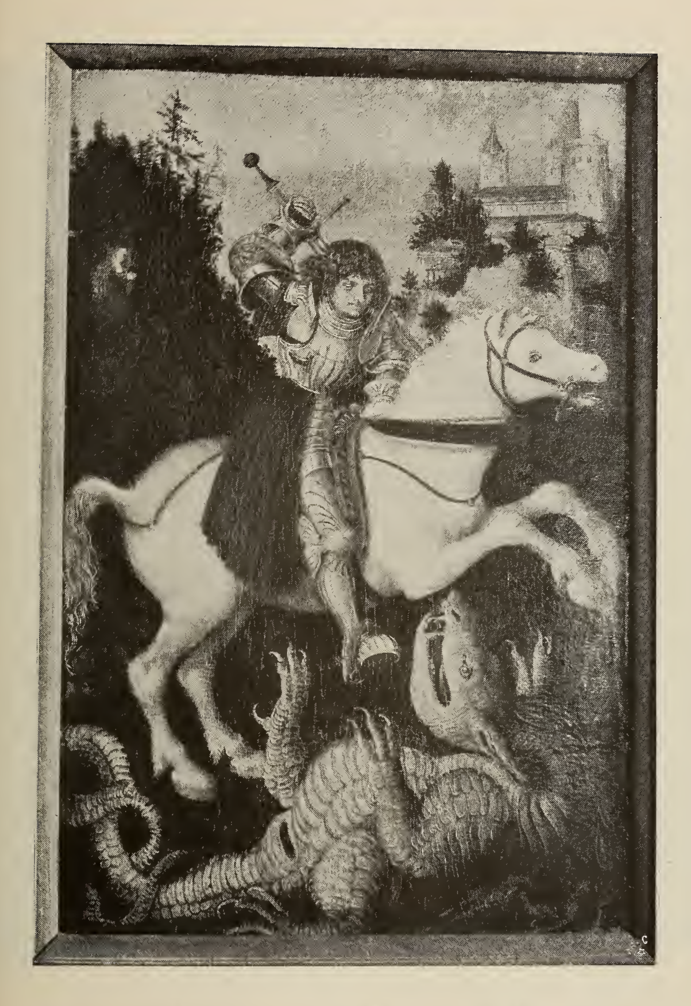
Lucas Cranach d. ä. Kurf. Johann Friedrich I.
Museum in Weimar.





Lucas Cranach d. ä. aus der Werkstatt.
Meiningen, Herzogl. Residenzschloss.





Lucas Cranach d. ä. Ritter Georg den Drachen tötend.
Wörlitz, Gotisches Haus.





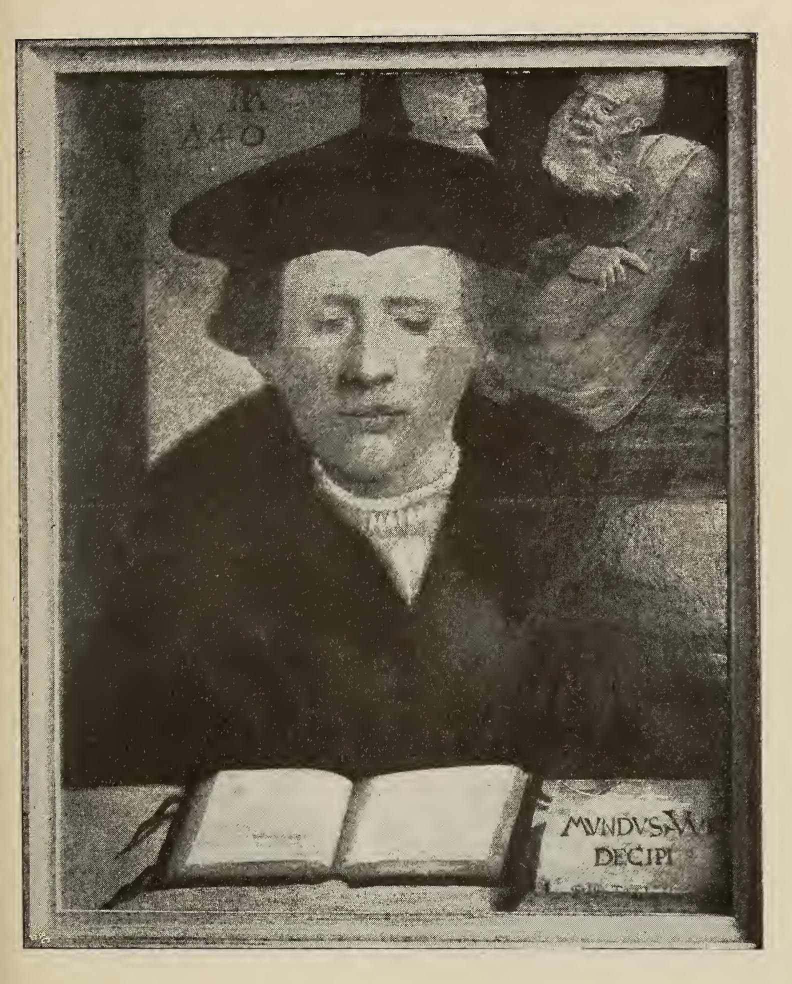
Ruhe auf der Flucht am Brunnen. Maria als Kind am Webstuhl.
Lucas Cranach d. ä. Wörlitz, Gotisches Haus.





Unbekannter Meister, männliches Bildnis.
Wörlitz, Gotisches Haus.



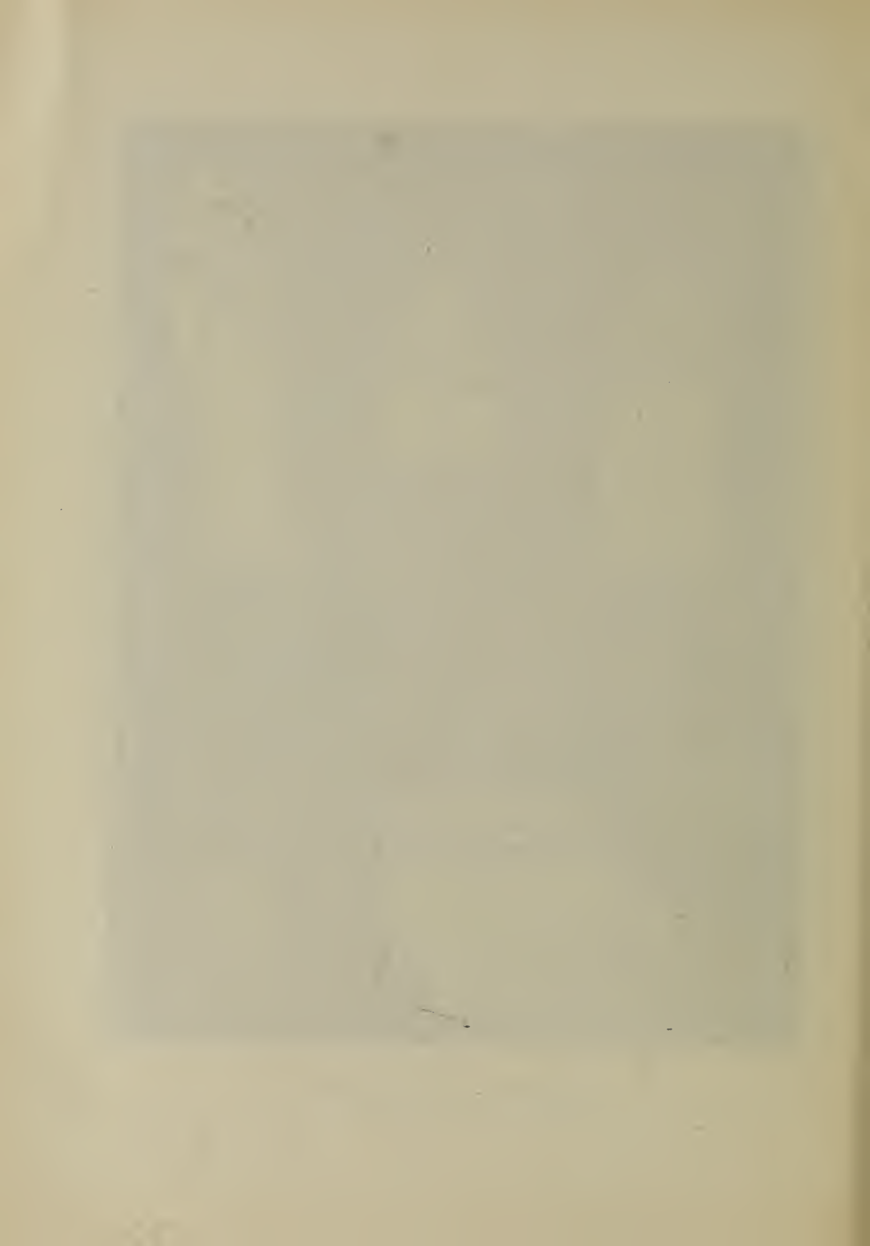


Unbekannter Meister, Bildnis des Paracelsus.
Wörlitz, Gotisches Haus.





Blick in die Clemenskapelle.





Nieder-Rheinischer Meister um 1520.
Berlin, Professor G. Voss.





Hans Brosamer (?) Nebukadnezar lässt den König Zedekias blenden.
Berlin, Professor G. Voss.





Fränkischer Meister. Ende 15. Jahrh.
Berlin, Professor G. Voss.



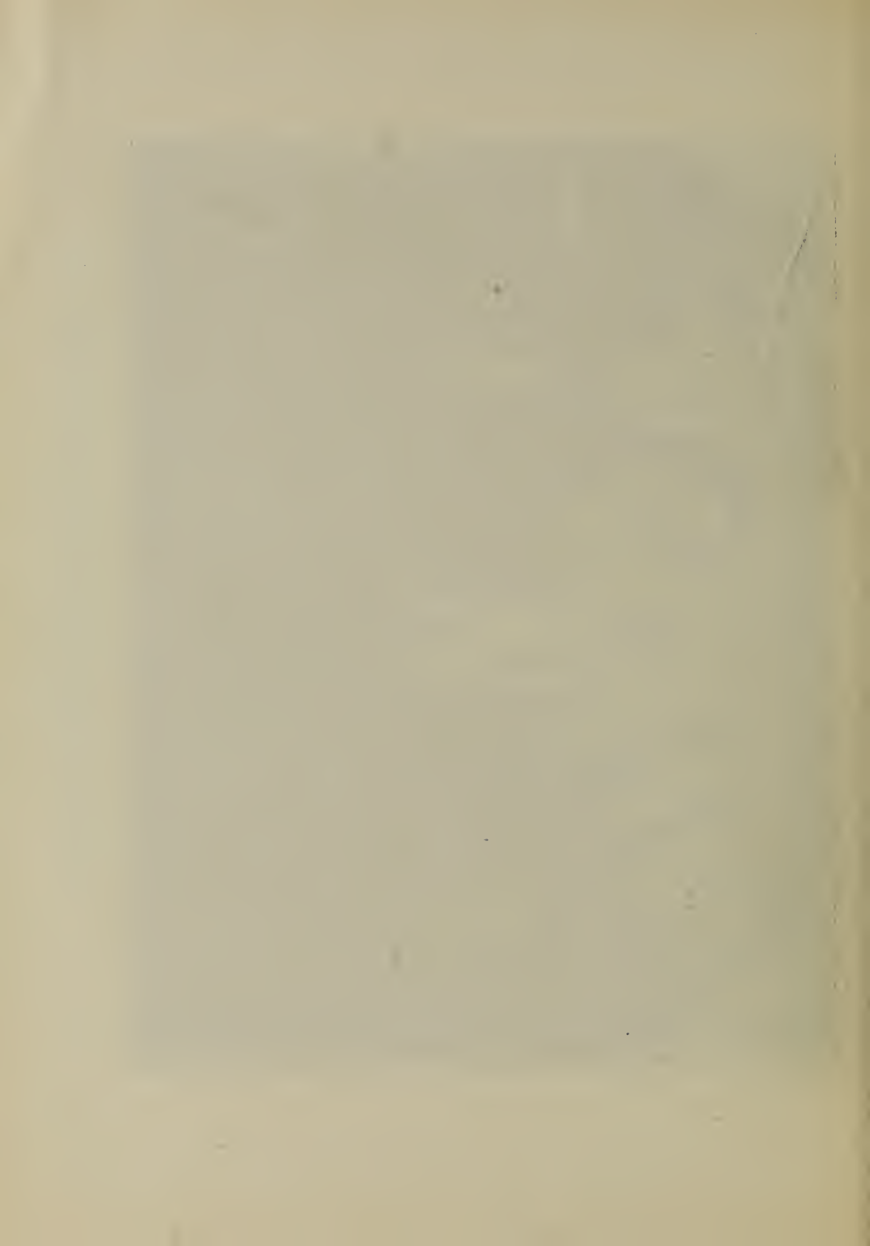


Nieder-Rheinischer Meister um 1490.
Berlin, Professor G. Voss.





Die heilige Familie. *Schule von Prag.* Ende 14. Jahrh.
Berlin, Professor G. Voss.





Nieder-Rheinischer Meister um 1520. Berlin, Professor G. Voss.



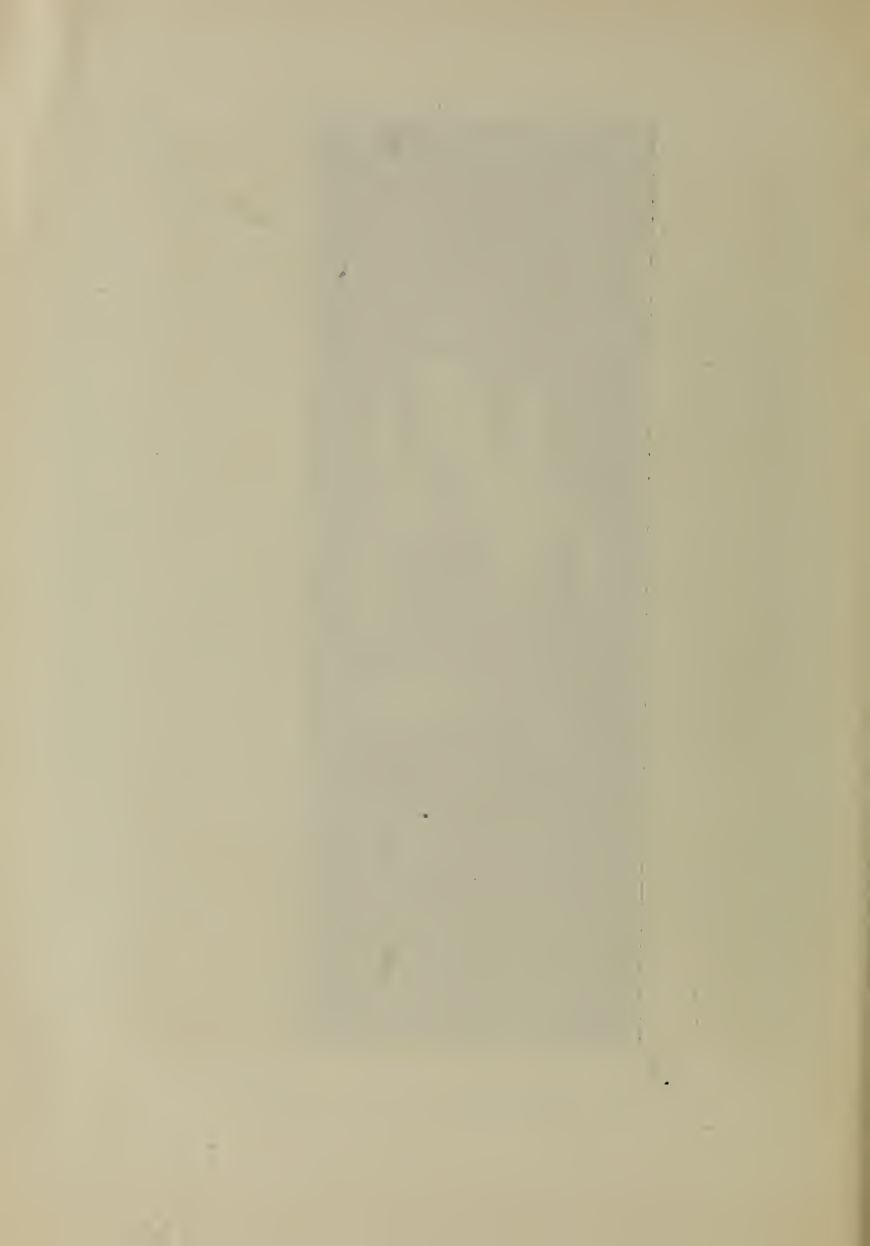


Krönung Mariä. Mittelteil eines Klappaltars, Hohenmölsen.





Madonna. Erfurt, Sammlung Clemens Lageman.





L. Cranach d. ä. Jesus als Kinderfreund. St. Wenzelskirche, Naumburg.





Zwei Erzengel. Ober-Frankleben. v. Bose.



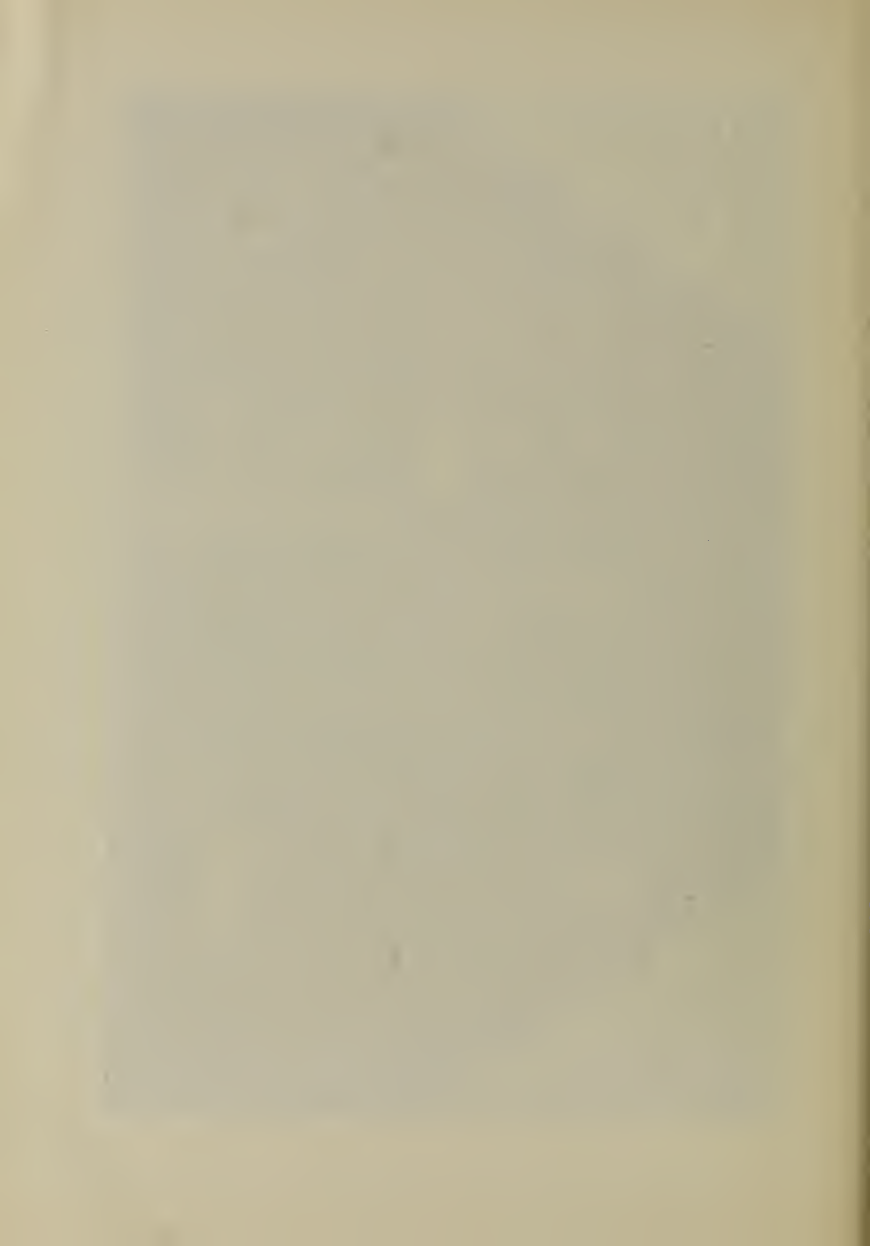


Erzengel. Ober-Frankleben. v. Bose.





Gemälde, datiert 1482. Römhild, Stadtkirche. Bau- u. Kunstdenkm. Thüringens, Jena 1903.





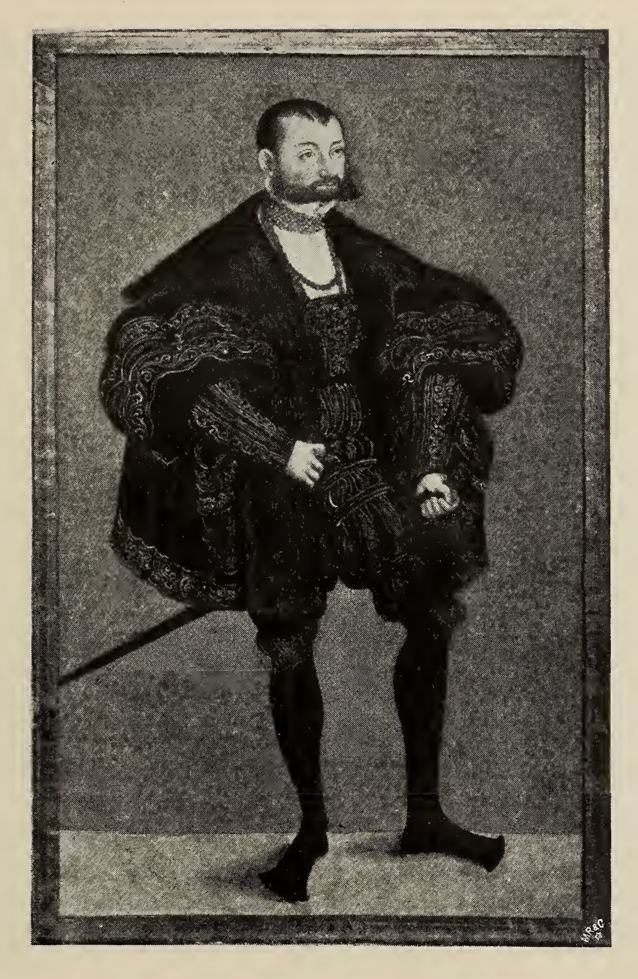
Lucas Cranach d. ä. Maria mit dem anbetenden Stifter.
Museum in Weimar.



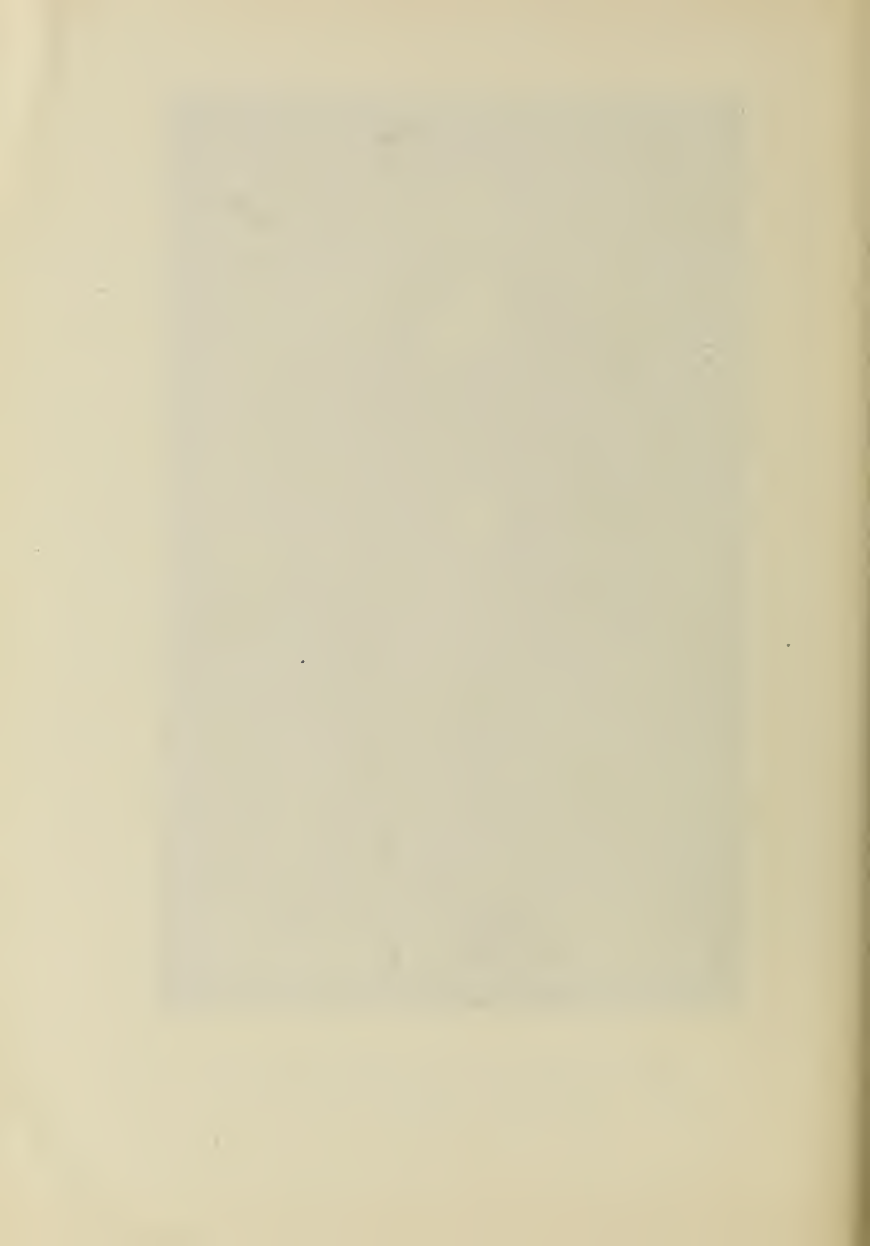


Wohlgemuth. Himmelfahrt.
Wörlitz, Gotisches Haus.



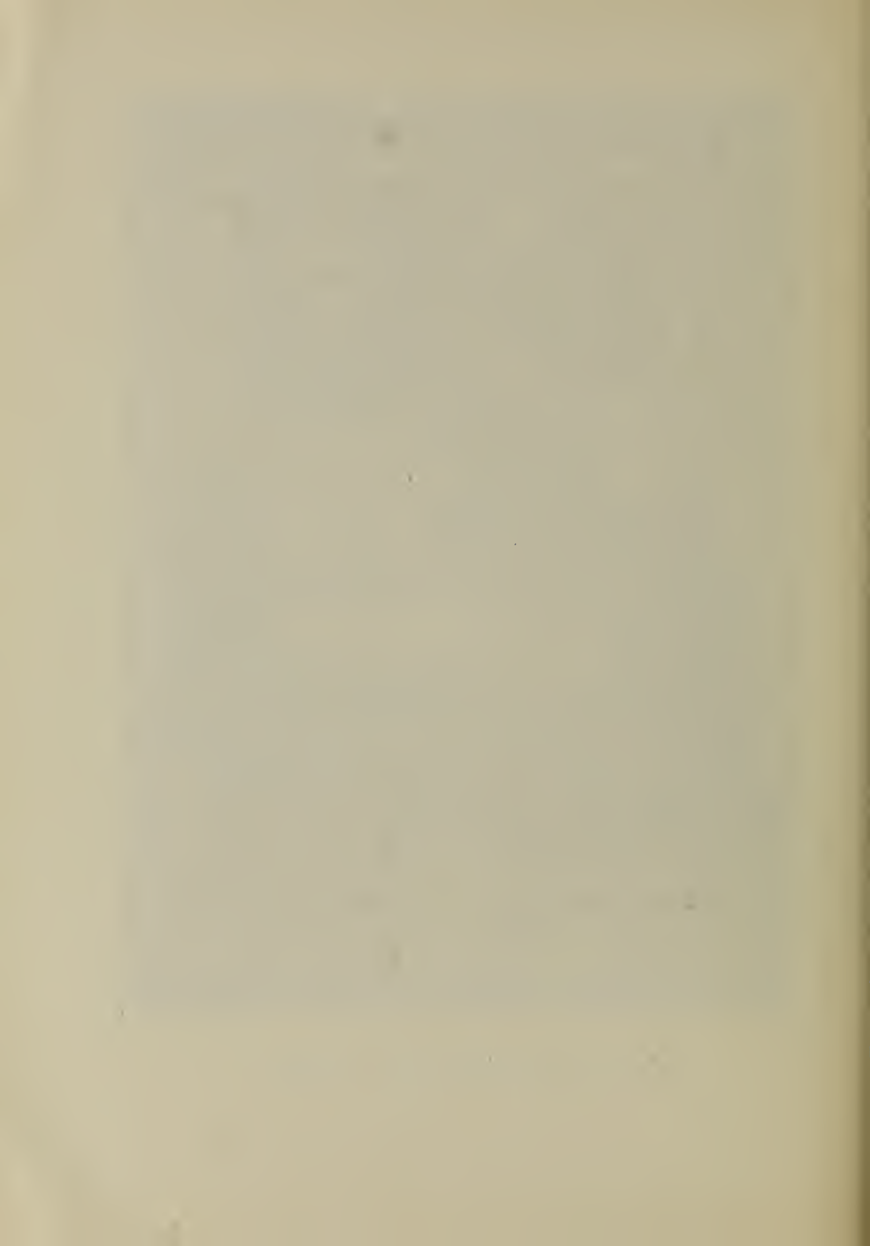


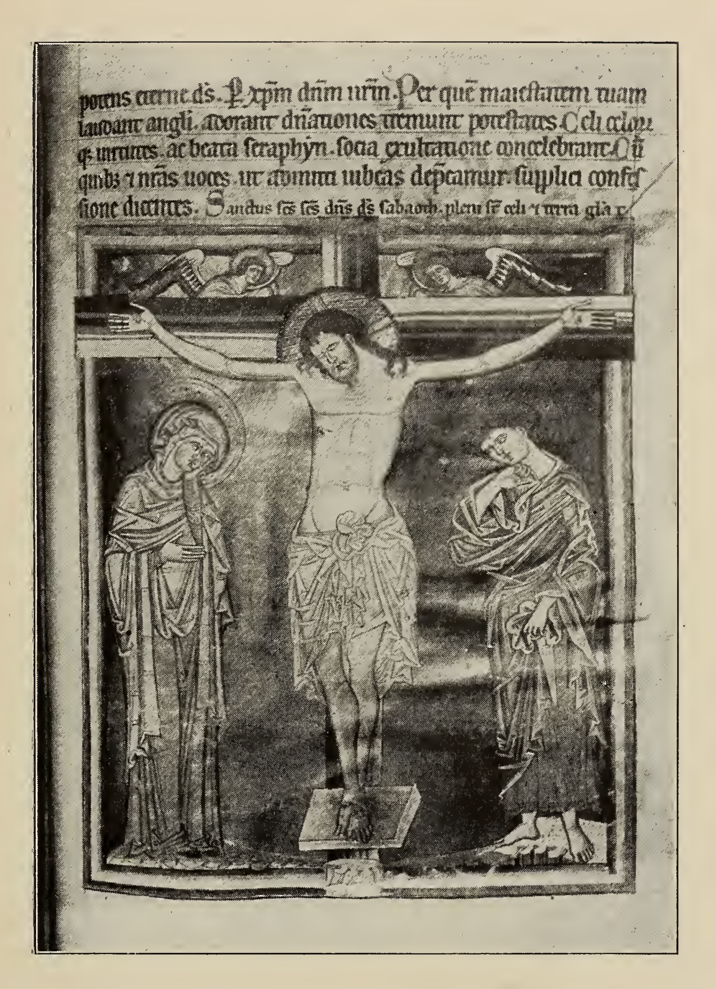
Aus dem Cranach'schen Stammbuche.
Bildnis des Kurfürsten Friedrich III. von Sachsen.
Kgl. Kupferstichkabinett. Berlin.



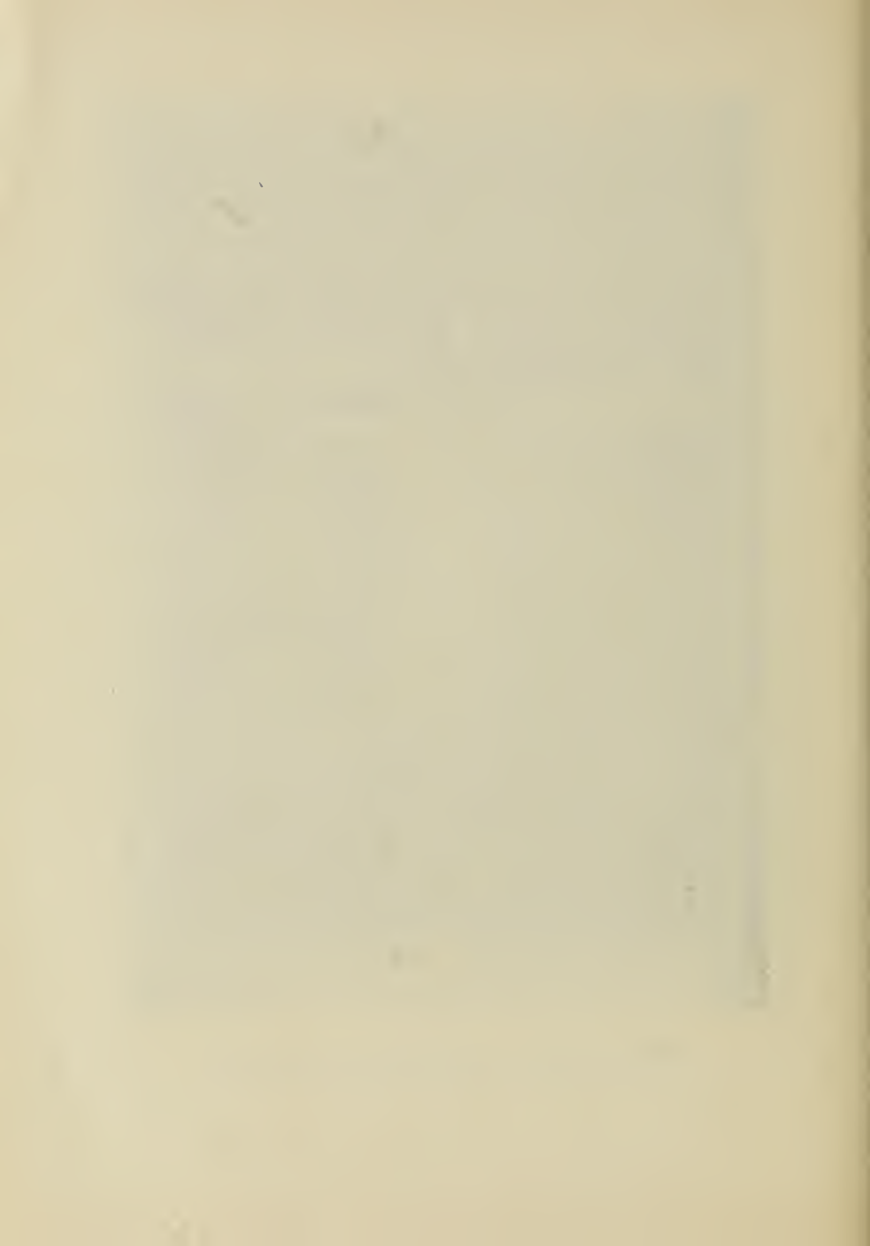


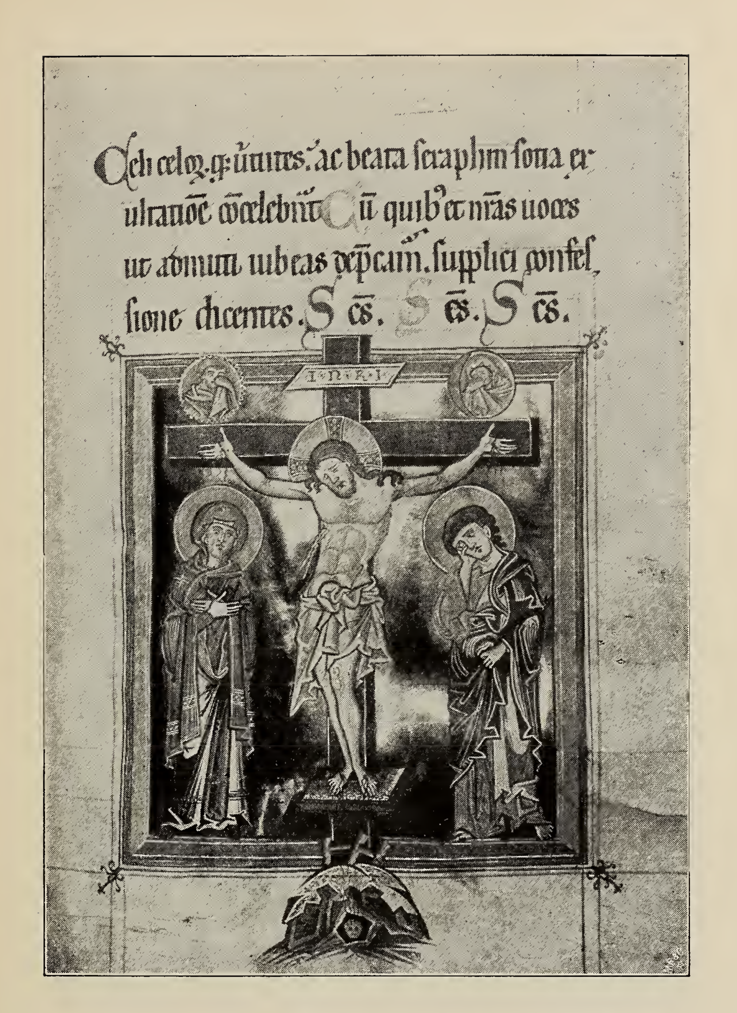
Aus der Stadtbibliothek (85). Hamburg.



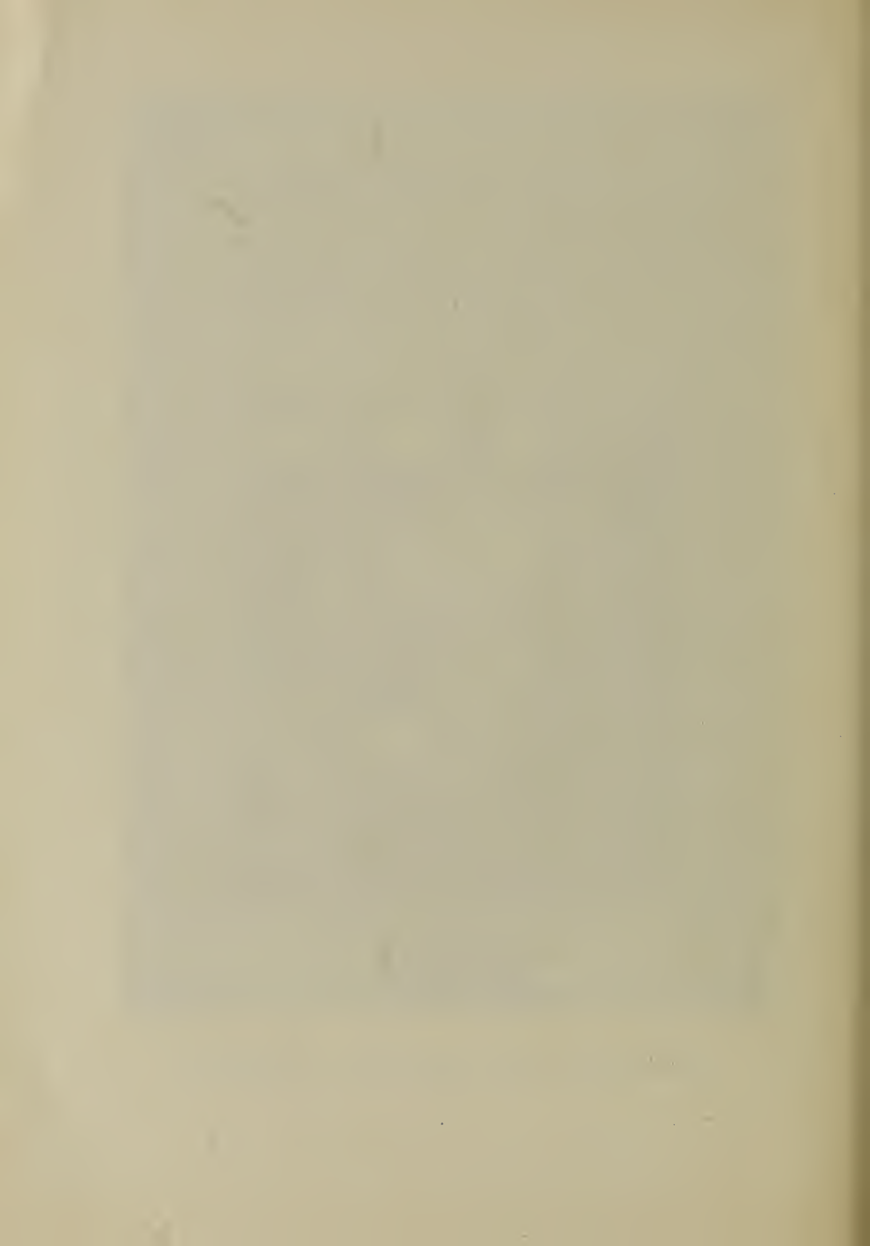


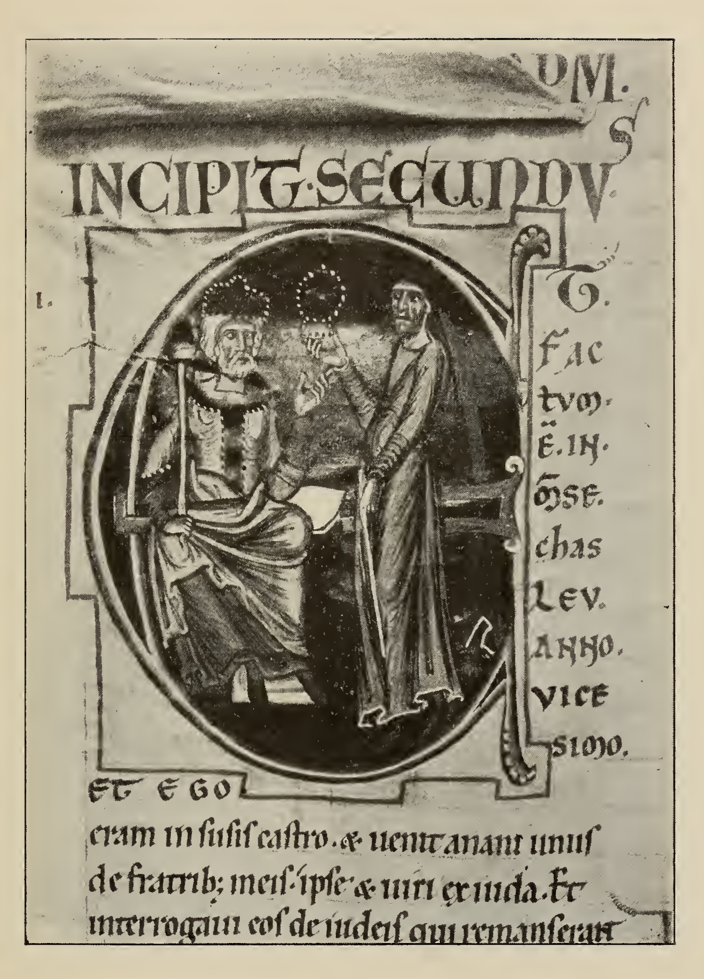
Aus dem Missale des Kestnermuseums. Hannover.





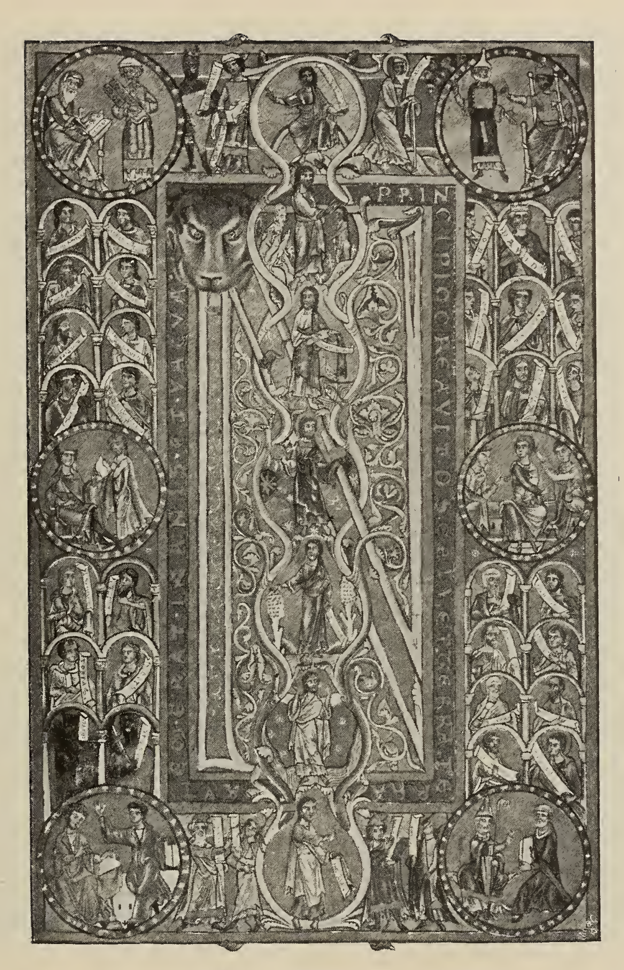
Aus dem „Ordo“ des Domgymnasiums zu Magdeburg.




...UM.
INCIPIT·SECUNDUS
I.
N
T.
FAC
TUM·
Ē·IN·
MĒSE·
CHAS
LEU.
ANNO·
VICE
SIMO.
ET EGO
eram in susis castro. & uenit anani unus
de fratrib; meis· ipse & uiri ex iuda. Et
interrogaui eos de iudeis qui remanserant

Aus der Bibel des Merseburger Domkapitels.





Blatt aus dem Bibelcodex aus Merseburg.





Aus Augustinus de civitate dei, Pforta.





Madonna. Städtisches Museum. Erfurt.





Grabplatte aus dem Kreuzgange des Erfurter Domes.





Der h. Erasmus.
Aus dem Schnitz-Altar zu Geissen, Fürstentum Reuss j. L.





Schnitz-Altar in Grosskochberg. Herzogtum Sachsen-Meiningen.





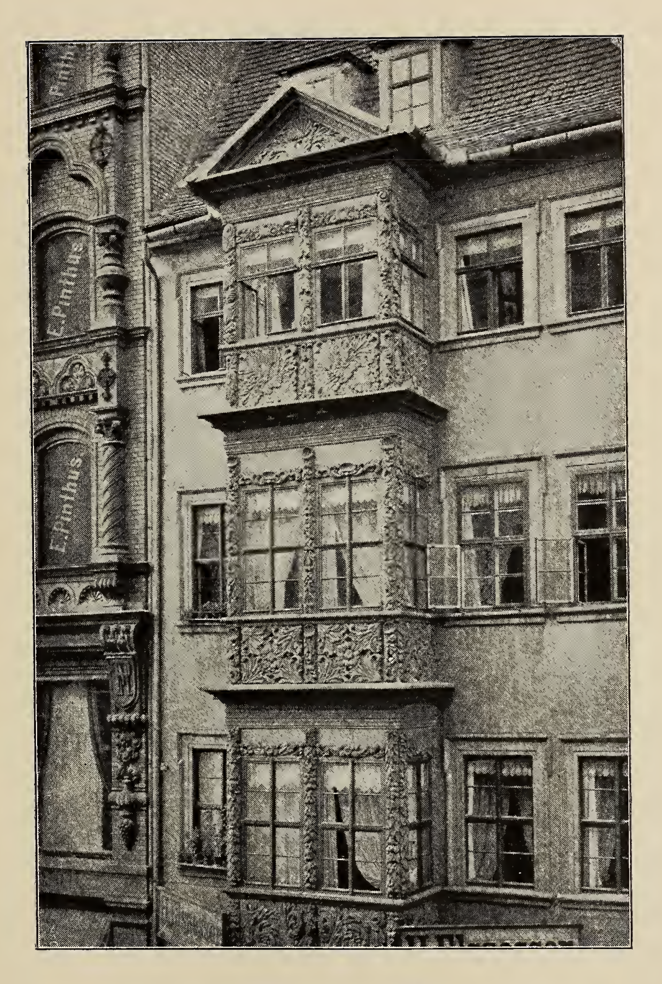
Leuchterträger. Dominikanerkirche. Halberstadt.



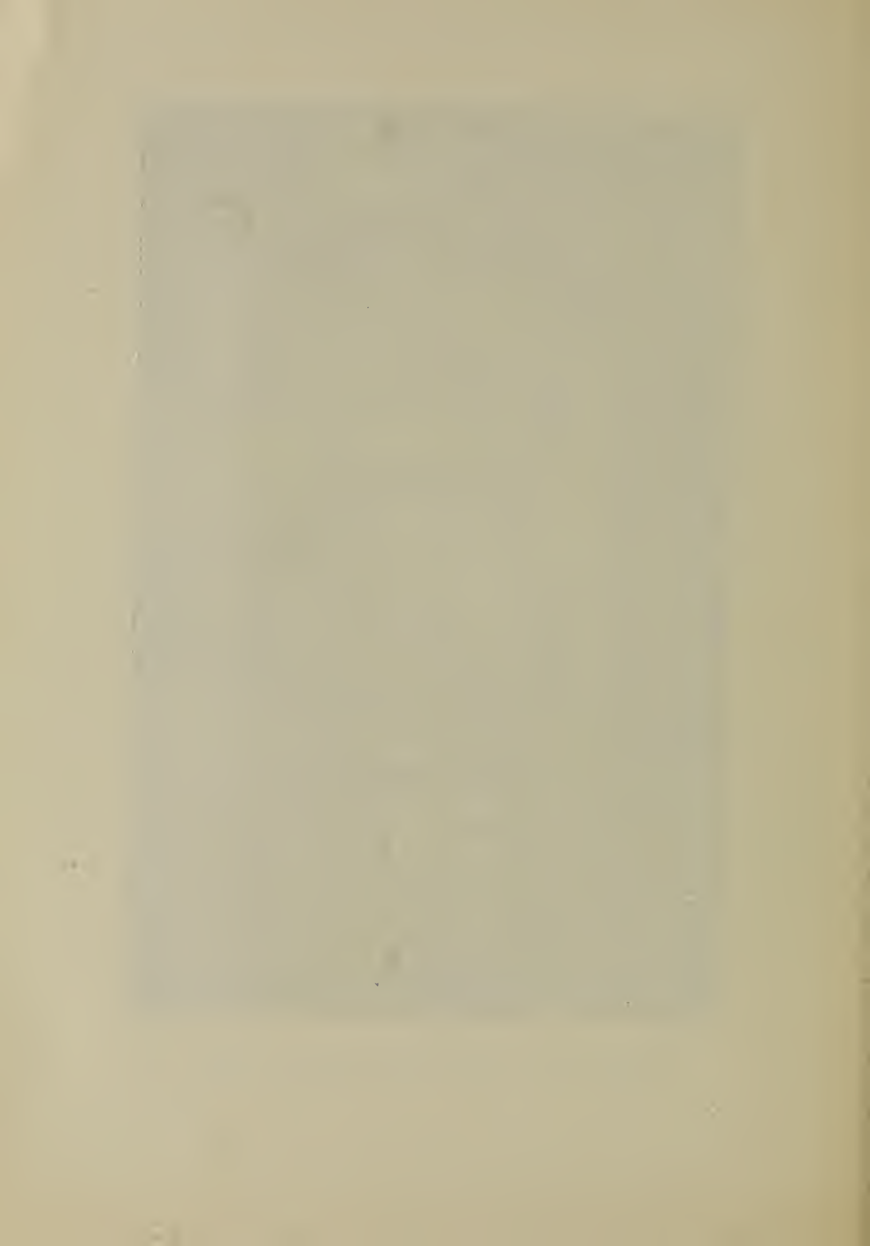


Madonnenstatue. Franziskanerkirche. Halberstadt.





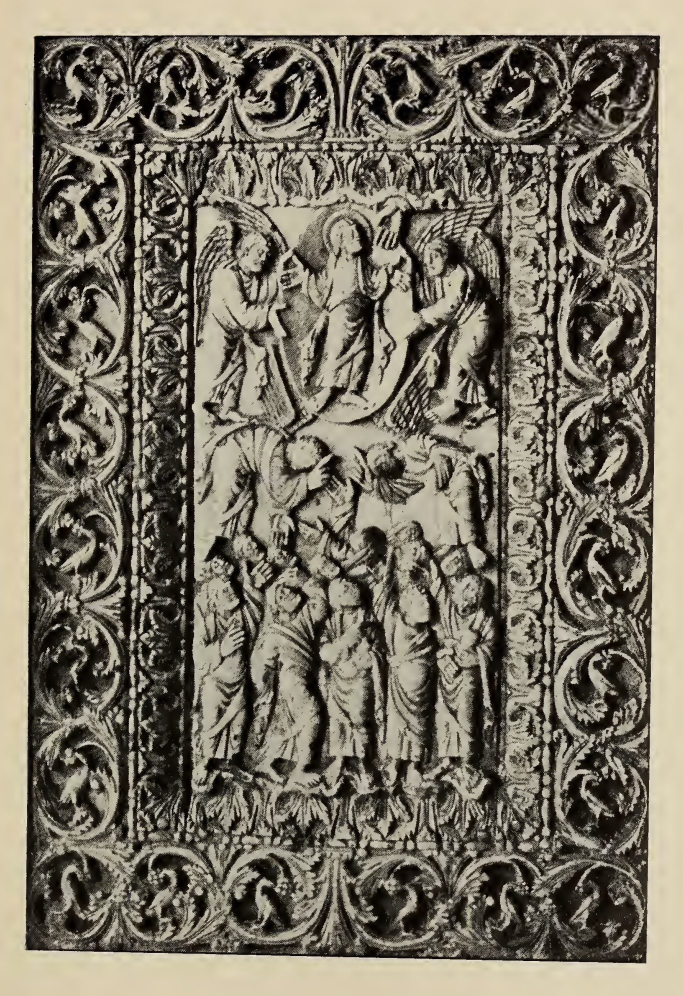
Abgebrochenes Haus Kleinschmieden 2. Halle.



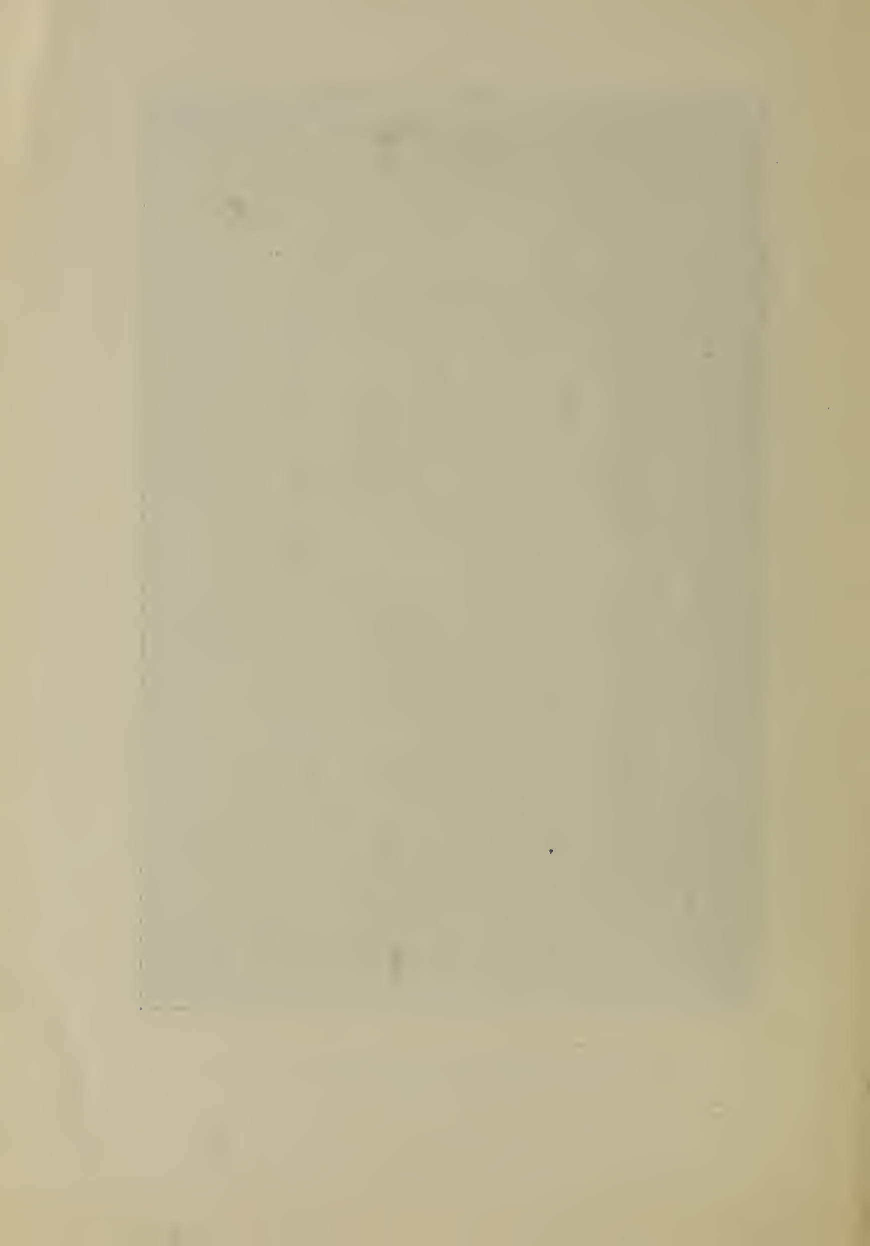


Holzfigur von *Tilman Riemenschneider*.
Veste Koburg.



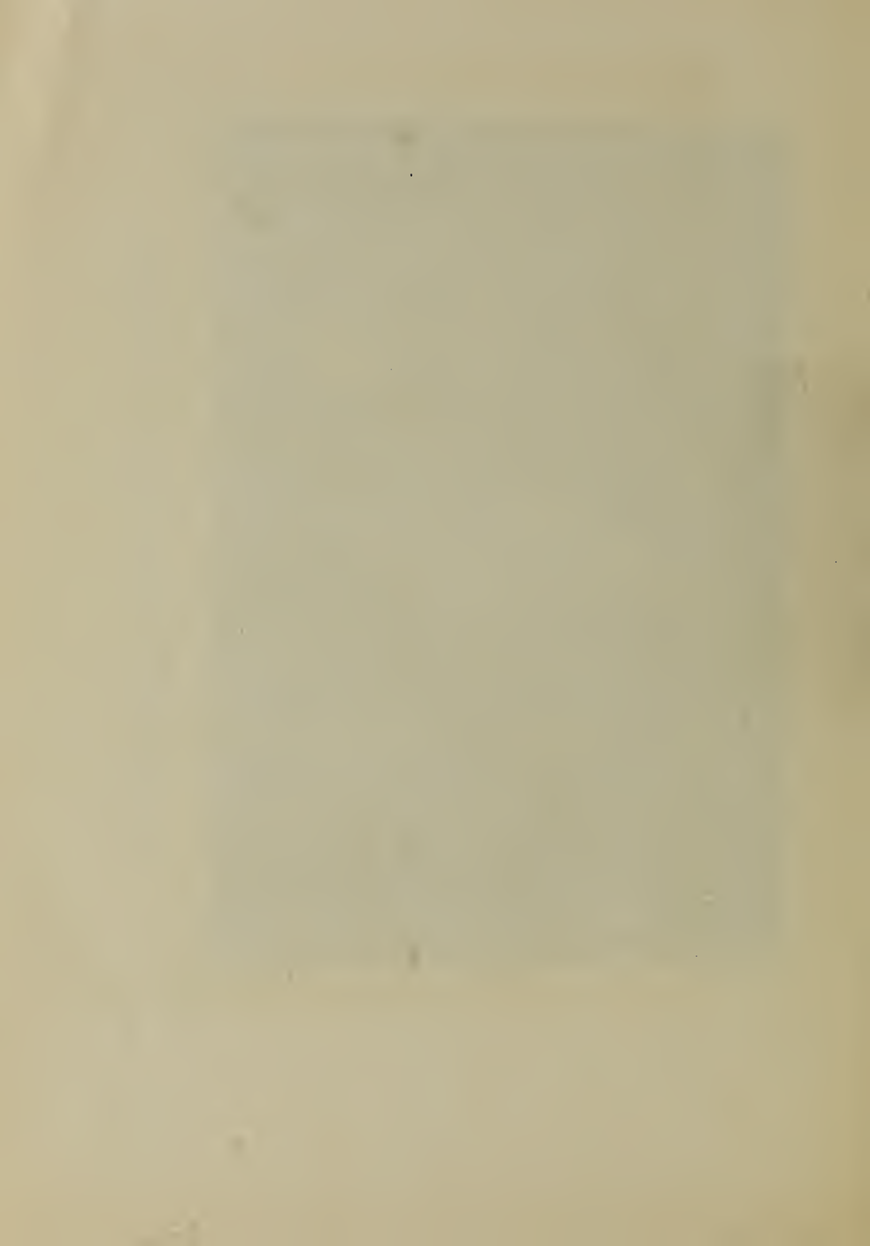


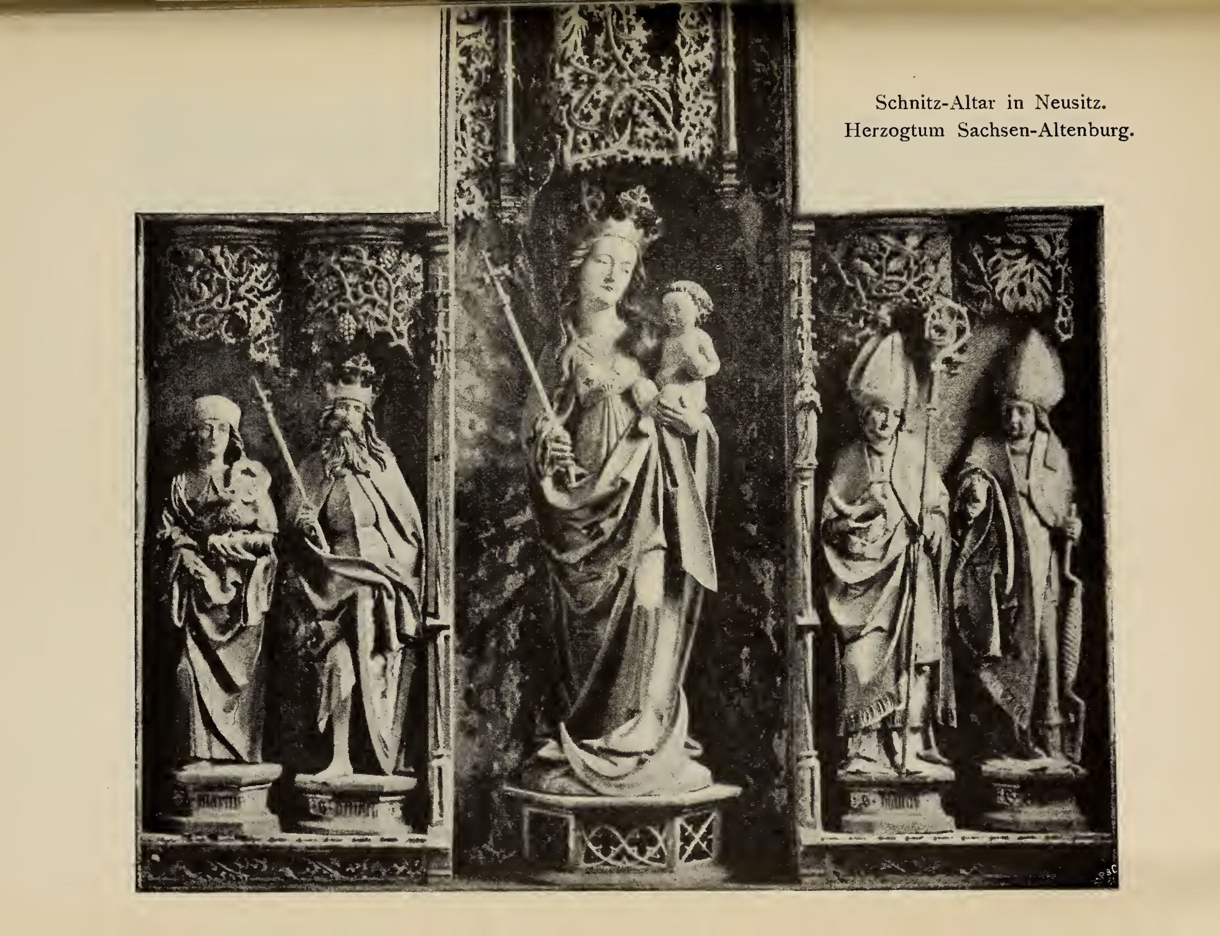
Elfenbeindeckel aus Gandersheim.
Veste Koburg.





Schnitz-Altar in Schloss Landsberg bei Meiningen.
Privatbesitz S. Hoheit des Herzogs Georg von Sachsen-Meiningen.





Schnitz-Altar in Neusitz.
Herzogtum Sachsen-Altenburg.





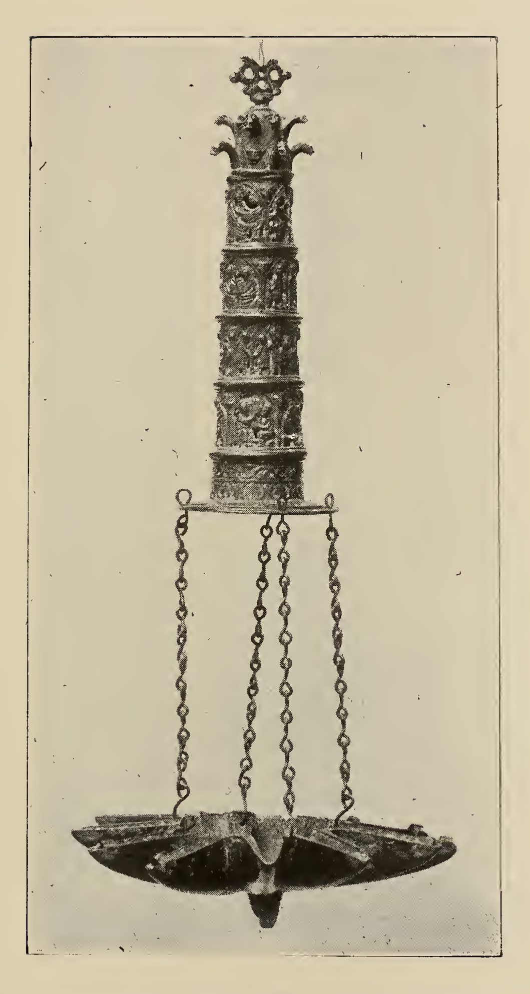
Flügel des Schnitz-Altars in Neusitz bei Rudolstadt. Herzogtum Sachsen-Altenburg.





Taufe Christi. Relief von der Kanzel der St. Petrikirche. Nordhausen.





Romanischer Hängeleuchter. Dom zu Erfurt.





Oberteil des Erfurter Hängeleuchters.





Weinkanne. St. Andreaskirche. Erfurt.





Weihrauchbecken. Franziskanerkirche. Halberstadt.





Gotischer Tisch aus Treffurt. Provinzialmuseum, Halle.





Gestickter Altarvorsatz. Museum in Gotha.
Aus „Bau- u. Kunstdenkmäler Thüringens“, Jena.





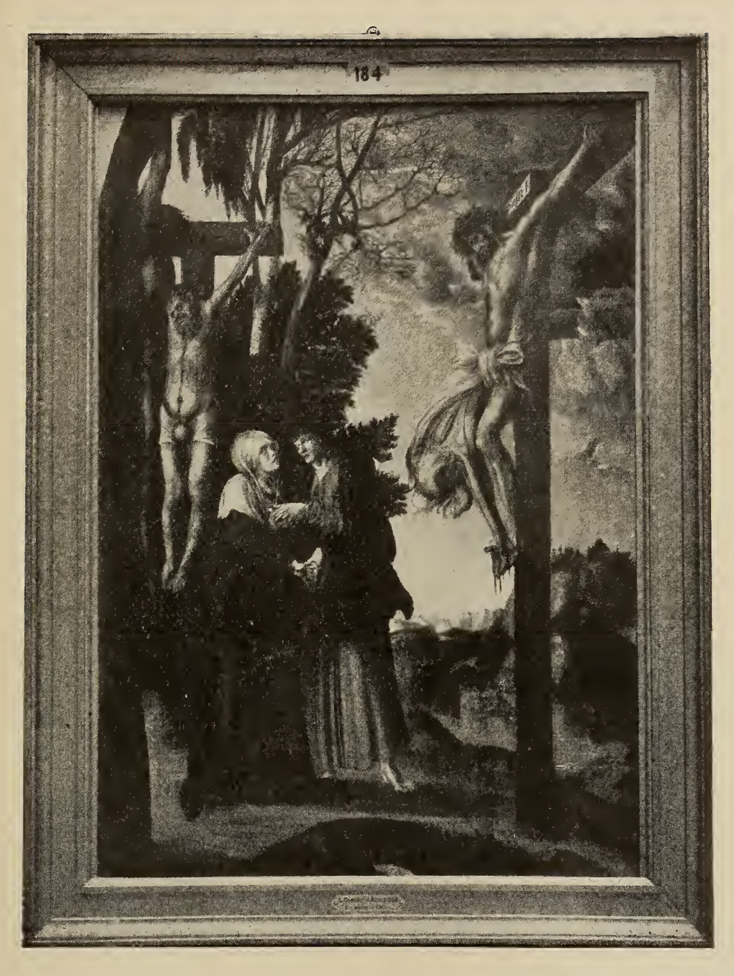
Weinkanne. Kirche St. Stephani. Osterwieck.





Frühgotischer Schrank. St. Sylvestri-Kirche. Wernigerode.

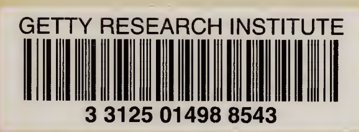




Luc. Cranach d. ä. Die drei Gekreuzigten. Kgl. Gemäldegalerie. Schleissheim.








NSTITUTE
MSTOWN
MASS.
RARY

